

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 166.

Dienstag den 15. Juni.

1869.

Bekanntmachung.

Das 16. und 17. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 30. dieses Monats auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- Nr. 289. Gesetz, betreffend die Postfreiheiten im Gebiete des Norddeutschen Bundes, vom 5. Juni 1869;
- 290—93. die Ernennung eines Generalconsuls des Norddeutschen Bundes für Großbritannien und Irland in London und von Consuln des Norddeutschen Bundes zu d'Urban (Colonie Natal in Afrika), Port Louis (Insel Mauritius), Nagasaki, Hakodate, Niigata und Yokohama;
- 294—96. die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an Consuln der Vereinigten Staaten von Amerika in Sonneberg (Herzogthum Sachsen-Meiningen) und in Barmen so wie an einen Kaiserlich Russischen Viceconsul in Emden;
- 297. Wahlgesetz für den Reichstag des Norddeutschen Bundes, vom 31. Mai 1869.

Leipzig, den 12. Juni 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Unter Wiederaufhebung der in §. 1 unserer Bekanntmachung, die Hundesteuer betreffend, wegen unterlassener rechtzeitiger Abführung dieser Steuer angedrohten Strafbestimmungen bringen wir den übrigen Inhalt der betreffenden, hier angedruckten Bekanntmachung wiederholt in Erinnerung.

Leipzig, am 11. Juni 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleisner.

Bekanntmachung, die Hundesteuer betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im Gesetz vom 18. August 1868 enthaltenen allgemeinen Vorschriften bringen wir folgende, gleichmäßig mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten für hiesige Stadt getroffene Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniss und Beachtung.

§. 1. Für jeden allhier gehaltenen Hund ist ohne Unterschied des Geschlechts und der Verwendung eine jährliche Steuer von 1 Thlr. zu entrichten, welche in die Stadtcasse fließt.

Diese Steuer ist in Einem Termine und zwar für jeden consignirten Hund längstens bis zum 31. Januar jeden Jahres, für den im Laufe des Jahres angeschafften Hund binnen 14 Tagen an unsere Hundesteuer-Einnahme gegen Gewährung der Jahresmarke und einer Quittung zu bezahlen.

Bis zum 31. Januar jeden Jahres bleibt die vorjährige Steuermarke in Gültigkeit.

§. 2. Die Erlegung der Steuer befreit Niemand von Befolgung der bezüglich der hier gehaltenen Hunde ergangenen oder noch ergangenden wohlfahrtspolizeilichen Anordnungen und ebensowenig von der gesetzlichen Verpflichtung zum Ersatz des Schadens, den diese Hunde anrichten.

§. 3. Befreit von der Steuer sind nur junge Hunde, so lange sie gesäugt werden.

Besitzer von Hündinnen, welche geworfen haben, sind verpflichtet, über die Zahl und das Geschlecht der geworfenen Hunde binnen 4 Tagen der Hundesteuer-Einnahme schriftliche Anzeige zu erstatten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden einer Hinterziehung der Hundesteuer gleich geachtet und mit dem dreifachen Betrage der letzteren für jeden nicht angezeigten Hund bestraft werden.

§. 4. Wird ein steuerpflichtiger Hund aus einem Orte, wo niedrigere Steuersätze bestehen, bleibend hierhergebracht, so ist zwar derselben erst vom nächsten Steuertermine an der hiesige Steueratz zu entrichten; der Besitzer desselben ist aber verpflichtet, auch das begonnene Jahr gegen Zahlung von 2 1/2 Ngr. ein hiesiges Steuerzeichen zu lösen.

Die Ueberlassung dieses Steuerzeichens an Andere ist verboten und wird ebenso, wie eine Hinterziehung der Steuer, mit dem dreifachen Betrage der letzteren geahndet werden.

§. 5. Hier durchreisende oder nur zeitweilig sich hier aufhaltende Hundebesitzer, deren Hunde nicht bereits an einem anderen Orte Sachsens versteuert sind, haben gegen Hinterlegung des vollen hiesigen Steuerbetrags und gegen Zahlung von 2 1/2 Ngr. für den Hund ein Steuerzeichen zu lösen. Der hinterlegte Betrag wird ihnen gegen Rückgabe des Steuerzeichens unter Abzug eines nach der Dauer ihres Aufenthaltes bemessenen Theils der deponirten Summe zurückerstattet. Dieser Abzug beträgt, je nach dem Aufenthalt nach Tagen, Wochen oder Monaten zu berechnen ist, für 1 bis 6 Tage 2 Ngr., für jede Woche ebenfalls 2 Ngr., für jeden Monat 7 Ngr. 5 Pf. Bei Berechnung der Wochen und Monate wird die begonnene Woche bez. der begonnene Monat gerechnet.

Besitzer von in einem anderen Orte Sachsens bereits versteuerten Hunden, welche sich nur zeitweilig hier aufhalten, haben gegen Hinterlegung von 2 1/2 Ngr. ein hiesiges Steuerzeichen zu lösen, dessen Ueberlassung an Andere verboten ist und ebenso wie eine Hinterziehung der Steuer bestraft wird.

Die hiesigen Gasthalter und Logiswirthe sind bei eigener Vertretung verpflichtet, die bei ihnen wohnenden Fremden zur Befolgung dieser Anordnung anzuhalten.

§. 6. Wird ein Hund, welcher ohne gültige Marke betroffen und vom Cavaller weggefangen worden ist, binnen der gesetzlichen Frist von 3 Tagen von seinem Besitzer reclamirt, so sind von letzterem, abgesehen von der diesfalls geordneten Strafe, 5 Ngr. Fang- und 10 Ngr. Futtergeld für jeden Tag an den Cavaller zu zahlen.

Die Rückgabe des Hundes darf nur gegen Vorzeigung der Quittung über die bei unserer Hundesteuer-Einnahme zu bewirkende Zahlung der gesetzlichen Strafe von 1 Thlr. erfolgen.

Jeder nicht reclamirte Hund wird nach Ablauf der dreitägigen Reclamationsfrist getödtet. Die Tödtung befreit nicht von der Verpflichtung zur Zahlung der vorerwähnten Strafe.

Unser Regulatio, die Abgabe von Hunden betreffend, vom 25. November 1842 und die Bekanntmachung vom 1. December 1853 sind von heute an außer Gültigkeit.

Leipzig, den 15. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Der im vorigen Jahre auf Antrag einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen begründete **Caatmarkt in Leipzig** wird in diesem Jahre am **5. Juli** in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden.
 Leipzig, am 22. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung, die Schließung der alten Wasserkunst betreffend.

Mit dem 30. Juni d. J. wird die alte Wasserkunst geschlossen werden, so daß an die von derselben zeither gespeisten Röhrröge von diesem Zeitpunkte ab Wasser nicht mehr abgegeben werden kann. Indem wir hierauf die Inhaber solcher Röhrröge andurch aufmerksam machen, üben wir zugleich das uns zuständige Widerrufsrecht gegen dieselben hiermit aus und verweisen sie wegen der Umwandlung ihrer Röhrröge in von der neuen Wasserkunst zu speisende Ständer und die deshalb zu erfüllenden Bedingungen auf die Stadtwasserkunst.

Leipzig, den 20. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Ritscher, W.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung der Betriebs- und Wirtschaftsgebäude des neuen Krankenhauses als: **Badhaus, Waschküche, Kesselhaus und Eißhaus** sollen in Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind im Baubureau, östliche Flügel des ehemaligen Waisenhauses, einzusehen; auch können die hierzu erforderlichen Anschlagformulare gegen Copialgebühren daselbst in Empfang genommen werden. — Diejenigen, welche die Ausführung dieser Gebäude zu übernehmen gedenken, wollen die mit eingesehenen Preisen versehenen Anschläge bis **Montag den 21. Juni d. J. Abends 6 Uhr** versiegelt und mit der Bezeichnung „Krankenhaus“ auf dem Rathsbauamts abgeben.

Leipzig, den 13. Juni 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die für die hiesige Gasanstalt in der Zeit vom 1. September d. J. bis zum 31. August 1870 zu bewirkende Lieferung von 468,000 Centnern Zwidauer Gasstohlen soll an den Mindestfordernden, und zwar nach Befinden ganz oder theilweise vergeben werden. Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, ihre Offerten mit Angabe des Preises unter der Adresse der unterzeichneten Deputation **Mittwoch den 30. Juni d. J.**

bei hiesiger Rathsstelle versiegelt einzureichen.

Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der hiesigen Gasanstalt, als auch auf dem Rathhause einzusehen und gegen Erlag der Copialien in Abschrift zu empfangen.
 Leipzig, den 11. Juni 1869.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Der Termin zur Abgabe der Submissionsofferten: **die Zimmerarbeiten des Johannis-Hospitalneubaus** betreffend wird hierdurch bis zum **10. Juli d. J. Abends 6 Uhr** verlängert.
 Leipzig, den 15. Juni 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 28. April 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
 (Schluß.)

Der Rath hat beschlossen, Herrn Maurermeister Findeisen einen unmittelbar neben seiner früher von der Stadt erkauften Parcellen gelegenen Arealstreifen von 8 Ellen Straßenfronte und in der Tiefe der erstgedachten Parcellen an der Pflößendorfer Straße für den Preis von 5 Thlr. für jede Quadratelle zu verkaufen, und sind hierbei die früheren Bedingungen ebenfalls maßgebend. In Berücksichtigung, daß vom Rath dahin Vorsehrung getroffen sein wird, daß das betreffende Areal nur zu einem Wohnhause, nicht etwa zu einem Stalle oder Schuppen Verwendung findet, und daß eine vortheilhafte Einteilung der übrigen Bauplätze immerhin sehr gut zu ermöglichen ist, hatte der Ausschuß Genehmigung des Rathesbeschlusses vorgeschlagen.
 Einstimmig wurde hierauf Zustimmung erteilt.

Der vom Rath beschlossenen und vom Ausschuß empfohlenen Legung von Wasserleitungen in die neu zu erbauende Gerberbrücke mit einem Kostenbetrage von 1855 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. à Conto der Stammanlage der Stadtwasserkunst wünschte Herr Gerischer nicht unbedingt zuzustimmen und beantragte, nur unter Vorbehalt in Gemäßheit der vom Collegium neuerdings rücksichtlich des Wasserbedarfs der Gasanstalt gestellten Anträge zuzustimmen.

Herr Götz befürwortete diesen Antrag, da die Legung der städtischen Wasserleitung in die Gasanstalt zur Betriebsbenutzung ganz unnütz sei.

Der Berichterstatter Director Näser betonte, daß nach jetziger Sachlage die Röhrenlegung über die Brücke nur für die Gasanstalt sein könne.

Herr Geheime-Rath von Wächter empfahl Zustimmung zum Rathesbeschlusse unter Annahme des Gerischer'schen Antrags.

Herr Landmann hielt den Vorbehalt für unnötig, da, falls der Rath die Wasserleitung in die Gasanstalt einzuführen beabsichtige, er die Genehmigung des Collegiums dazu einholen müsse.

Diese Ansicht theilte Herr Wehner und setzte auseinander, daß eine Legung von Röhren über mehrere Brücken im nördlichen Stadtheile nothwendig sei.

Dem entgegen sprachen der Vorsteher Advocat Anschütz und Herr Dr. Georgi sich für den Gerischer'schen Antrag aus, welcher hierauf ebenso wie der Ausschußantrag Annahme fand.

Weiter berichtete Herr Director Näser über folgendes Rathsschreiben:

„Dem am linken Ufer der Luppe gelegenen, Herrn Buchhändler Carl Christian Tauchnitz zugehörigen Haus- und Gartengrundstücke gegenüber und zwar auf dem rechten Ufer der Luppe, ein der Stadt gehörendes Stück Land, welches nach dem Flußufer zu mehr oder minder steil abfällt und von einem von der Luppe nach dem Fluße führenden Wege durchschnitten ist. Es hat dieses Areal seiner ebenerwähnten Lage und Beschaffenheit halber seither keinen Ertrag geliefert. Aus diesem Grunde hat Herr Buchhändler Tauchnitz, welcher eine jener Parcellen kaufen wünscht, einen Preis von 5 Ngr. für die Quadrat-Elle geboten, sich jedoch im Laufe weiterer Verhandlung zur Erhöhung dieses Gebots auf 7 1/2 Ngr. für die Quadrat-Elle verstanden. Wir haben beschlossen, ihm um diesen Preis das im Ganzen 3363 Quadrat-ElLEN haltende Trennstück zu verkaufen, jedoch unter der Bedingung, daß er, falls etwa später die vorerwähnte Chaussee verbreitert oder in eine städtische Straße umgewandelt würde, sich für sich und seine Bestnachfolger verpflichtet, den zu dieser Chausseeverbreiterung resp. Straßenverbreiterung erforderlichen Grund und Boden um den geschätzten Preis von 7 1/2 Ngr. für die Quadrat-Elle der Stadtgemeinde wieder zu überlassen, letztere auch für die Freiheit des Eigentums an demjenigen Theile des Trennstücks, welcher jetzt dann und dort als Weg benutzt wird, keine Gewähr leistet. Nachdem Herr Tauchnitz dieser Bedingung sich unterwerfen zu wollen erklärt hat, ersuchen wir Sie um Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu dem Grundstücksverkauf.“

Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß in weniger günstiger Verkehrslage in Lindenau und Plagwitz 15 — 25 Ngr. für die Quadrat-Elle gegeben werden, empfahl der Ausschuß dem Collegium nur dann seine Zustimmung zu geben, wenn Herr Tauchnitz 15 Ngr. für die Quadrat-Elle bezahlt.

Herr Advocat Schrey glaubte nicht, daß das betr. Grundstück jemals bebaut werden könnte, und hält den gewährten Preis für angemessen, umsomehr, da Herr Tauchnitz zu den Leuten gehört, welche eine ganz besondere Berücksichtigung seitens der Bürger Leipzigs verdienen.

Der Herr Berichterstatter verteidigte den Ausschußbescheid, da auf gedachtem Areal sehr gut Gebäude errichtet werden könnten und deshalb der Preis zu niedrig sei.

Setze man den Schwerpunkt darauf, daß die Stadt Tauchnitz zu Dank verpflichtet sei, so sei dies ein Geschäft, den der Ausschuß nicht habe in Berücksichtigung ziehen sollen.

and er mil
 welcher Ge
 Gegen
 Juristisc
 w. Le
 Oftern 18
 Facultät u
 Pläppel
 bestanden
 usquo doc
 Dieselb
 alleist, fe
 Juristen z
 Aufgabe
 Person
 terror in
 das Access
 schlagen an
 lichen Betr
 * Leipz
 ganz beent
 ann der
 Treten
 der Westse
 die Trepp
 deren Eing
 eine edle
 leuchtung
 schlanten
 einen erhe
 si es der
 schmutz un
 ch lenkt.
 Mittelstschif
 onen Sch
 Burg ist
 Bogen stek
 in Eichen
 bearbeitete
 sch, über
 in der run
 am das B
 der hinein
 Glasmalet
 wie in d
 Darstellung
 zu ist in
 passender
 nicht in de
 Capetenm
 sondern
 künstlerisch
 ganze. —
 im Atelier
 angefertig
 Betra
 fenster:
 den fünf
 jedes Si
 kommen
 ein Spru
 der Gebu
 vertheilt,
 auf dem
 Menschen
 Einfluss
 auf weiß
 reden un
 hat som
 steigt vo
 führen,
 rundes
 den Bol
 stalle Pf
 Das
 als die
 erste du
 stückliche
 anderer
 in viele
 Widen

und er müsse es dem Collegium überlassen, darüber zu entscheiden, welcher Gesichtspunct maßgebend sein solle.
Gegen 18 Stimmen fand der Ausschusshantrag Annahme.

Universität.

Juristisches Doctorat. — Juristische Preisaufgabe.
w. Leipzig, 13. Juni. Ein junger Jurist, welcher von Ostern 1865 bis Michaelis 1868 als Hörer in der juristischen Facultät unserer Hochschule inscribirt war, bacc. jur. Curt Eduard Rößel aus Regau, hat, nachdem er das Rigorosum cum laude bestanden (wie das Diplom besagt), den Rang eines Juris utriusque doctor erlangt und ist als solcher proclamirt worden.

Dieselbe Facultät macht das für das Jahr, welches ult. Juni 1870 schließt, festgesetzte Preisthema bekannt und fordert angehende Juristen zur Bewerbung um diese Eisenhuth'sche Stiftung auf. Die Aufgabe betrifft den Irrthum über die Identität der Person bei Rechtsgeschäften nach gemeinem Recht u. error in persona contrahentis). Der Preis beträgt 300 Thlr., das Accessit 50 Thlr. Das Nähere erfährt man später aus den Anschlägen am schwarzen Bret der Juristenfacultät und den öffentlichen Bekanntmachungen.

Die Thonbergs-Kirche.

* Leipzig, 13. Juni. Der Bau dieses Gotteshauses ist nun ganz beendigt, die letzten Hammerschläge sind gethan, das Gebäude kann der Gemeinde übergeben werden.

Treten wir ein in das Innere durch das Haupt-Portal von der Westseite zuerst in die Vorhalle, von welcher rechts und links die Treppen-Aufgänge zu der Empore sich befinden und über deren Eingangsthüren sinnige Bibelprüche geschrieben sind. Durch eine edle einfache Farbenharmonie, durch helle gleichmäßige Beschichtung macht das Innere, namentlich das Mittelschiff mit seinen schlanken Pfeilern und den schön sich darüber spannenden Gewölben einen erhebenden Eindruck auf den Eintretenden. Doch vor Allem ist es der Altarplatz, welcher sogleich durch seinen reichen Farbenschmuck und die drei gemalten Fenster unsere Blicke auf sich lenkt. Derselbe wird durch den großen Triumphbogen vom Mittelschiff geschieden, und es befindet sich über demselben in goldenen Schriftzügen der Anfang von Luthers Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott“ geschrieben. — An der südlichen Ecke der Bogen steht über den zum Altarplatz führenden Stufen die zierlich in Eichenholz geschnitzte Kanzel, in der Mitte der aus Sandstein gearbeitete Taufstein und weiter nach Osten hin der einfache Altarisch, über welchem sich ein Crucifix erhebt. — Hinter diesem, in der runden Chorschlußmauer befinden sich die drei Fenster, die, um das Blendende und die hierdurch etwa entstehenden Störungen der hereinsfallenden Sonnenstrahlen zu mildern, mit eingebrannter Malerei versehen sind. Diese Malerei besteht jedoch nicht, wie in der mittelalterlichen katholischen Kirche, aus figurlichen Darstellungen von Heiligen, Madonnen, Wappen u. s. w., sondern ist in einfacher, für unsere evangelisch-lutherische Kirchen besser passender Art, in sogenannter Grisaille-Malerei ausgeführt, aber nicht in der bisher verwendeten Form der fabrikmäßig angefertigten Tapetenmuster, wie sie vielfach in neueren Kirchen gefunden werden, sondern diese Chorfenster bilden hier ein zusammenhängendes, künstlerisch durchgebildetes, die heilige Dreieinigkeit darstellendes Ganze. — Sie wurden nach den Zeichnungen des Baumeisters im Atelier für Glasmalerei des Herrn A. Schulze hieselbst angefertigt.

Betrachten wir zunächst das links nach Norden hin gelegene Fenster: Ein mosaikartig zusammengesetztes Band, bestehend aus den fünf kirchlichen Farben: weiß, gelb, grün und blau, welche jedes Stück mit einer Zeichnung versehen und mittelst Blei zusammen verbunden wurde. Im unteren Theile der Fenster liegt ein Spruchband, welches die Worte des Lobgesanges der Engel bei der Geburt Christi, Luc. 2, 14, enthält, und zwar ist derselbe so vertheilt, daß auf dem ersten Fenster „Ehre sei Gott in der Höhe“, auf dem zweiten „Friede auf Erden“ und auf dem dritten „und dem Menschen ein Wohlgefallen“ zu lesen ist. Die innerhalb dieser Einfassung zu lesende Malerei des nördlichen Fensters — schwarz auf weißem Grund — besteht aus normal verschlungenen Weinreben und Kornähren in Hindeutung auf Wein und Brod und hat somit Bezug auf das heilige Abendmahl. Das Weinlaub steigt von unten auf und umschließt in sich dreimal drei Kornähren, es wächst bis zum Bogenschluß hinauf und umrankt ein rundes Medaillon, in welchem das Symbol Gott Vaters, die aus den Wolken herabreichende segnende Hand Gottes nach der Bibelstelle Psalm 44, 7 dargestellt ist.

Das mittlere Fenster charakterisirt sich auch in seiner Bemalung als die Mitte der ganzen Kirche; es wird zwar ebenso wie das erste durch eine farbige Einfassung eingeschlossen, welche die fünf kirchlichen Farben vereint, jedoch in anderer Zusammenstellung und anderer Zeichnung; die hier von umschlossene Malerei ist eingetheilt in viele gleichgroße Dreiecke, das Symbol der Dreieinigkeit, und bilden dieselben in ihrer Zusammensetzung drei große sechsheilige

Sterne, in deren Mitte wieder kleine goldene Kreuze eingeschmolzen sind, von denen strahlenförmig ornamentale Laubgewinde ausgehen, und zwar sind es oben das Weinlaub (das Symbol der Christenheit in Bezug auf das biblische Gleichniß), in der Mitte das Schwarzdornblatt (Opfertod Christi) und im untern Felde das Buchenlaub (das Sinnbild der christlichen Glaubensstärke). Zwischen diesen Sternen befinden sich wieder andere Verzierungen und in deren Mitte fünfblättrige Rosen, das Sinnbild der fünf Leidenswunden Christi und seiner Liebe zur Menschheit. Im oberen Theile dieses mittlern Fensters, hoch über dem Ganzen emporgehoben und eingefast von einem Eichenlaubkranz, ist das Lamm mit der Siegesfahne, das Symbol des Erlösers, nach der Bibelstelle Joh. 1, 29, zur Anschauung gebracht.

Das dritte südliche Chorfenster ist auch wie die übrigen wieder mit denselben fünf kirchlichen Farben eingefast, jedoch wieder mit anderer Zeichnung und Zusammensetzung. Die durch dieses Band eingeschlossene Malerei besteht aus dem Epheu und der Lilie, den Symbolen der christlichen Liebe, und des unschuldigen Leidens Christi; das gut stylisirte Ornament wächst von unten herauf und umschließt in größtem Windungen dreimal drei Lilien, so wie im oberen Theile das Medaillon, in welchem die Taube nach Luc. 3, 22 als Sinnbild des heiligen Geistes dargestellt ist.

Diese drei gemalten Chorfenster bilden gewiß in ihrer geistvollen Composition und stylgerechten Durchführung einen sinnigen und würdigen Schmuck für den Altarplatz einer evangelisch-lutherischen Kirche und sind jedenfalls als eine beachtenswerthe Schöpfung auf dem Gebiete der christlichen Kunst anzusehen; möchten die beiden Künstler, unter deren Händen diese Werke entstanden, noch oft Gelegenheit haben, sich auf diesem Gebiete ihrer Kunst thätig zu erweisen.

Endlich aber bemerken wir noch, daß die Einweihung der Kirche, wie wir bereits kurz angedeutet, so wie die Glockenweihe sogleich nach Vollendung des Glocken-Geläutes, im Monat Juli stattfinden soll. Zugleich ist auch beabsichtigt, zum Besten der noch anzuschaffenden Orgel ein größeres Concert in der Kirche, welche 1000 Sitzplätze darbietet, zu veranstalten, da sich die Akustik in derselben bei den angestellten Proben vortrefflich bewährt hat und nichts zu wünschen übrig läßt. Tagtäglich sind es der Besucher gar viele, und besonders aus der hiesigen, um das Gedelien des Werkes so vielfach verdienten Stadt, welche das neue prächtige Gotteshaus in Augenschein nehmen und in der Regel dessen gelungene Ausführung rühmen.

Stadttheater.

Leipzig, 13. Juni. Otto Ludwig's „Erbförster“ ging gestern mit den Wiener Gästen über unsere Bühne. Wir haben den dramatischen Nerv des Ludwig'schen Talents schon neulich in den „Malkabäern“ schätzen gelernt, auch im „Erbförster“ tritt die Gabe markiger Charakteristik in vielen genialen Zügen hervor. Die Gestalten sind nicht nach der Schablone gezeichnet und im Ausdruck ist oft eine originelle Kraft, die sich durchaus von den abgeblaßten Bühnenphrasen unterscheidet.

Leider ist damit das Lob eines Stückes erschöpft, das haltlos ohne alle Nothigung durch die blindeste Zufallswirtschaft aus der Komödie in die Tragödie hinübertaumelt und das aufgebaut ist auf einem Grundgedanken, der gänzlich unfähig erscheint, das Geüß der tragischen Muse zu tragen.

Der Erbförster ist eine frische Kern- und Waldnatur, die, unbekümmert um die Sagen der Menschen, das Recht aus der eigenen Brust schöpft. Weil sein Vater und Großvater die Försterstelle bekleidet, glaubt er, daß er seines Amtes nicht entsetzt werden könne, ohne daß er sich etwas Schimpfliches zu schulden kommen ließe. Doch er ist Förster nur auf einer Privatbesitzung, die in die Hände eines seiner Freunde und eines sehr cholertischen Freundes fällt. Im Interesse des ihm ans Herz gewachsenen Försters weigert er sich, das Durchforsten, das der neue Herr von ihm verlangt, auszuführen, und als dieser ihn seines Amtes entsetzt, glaubt er in seinem Rechte zu sein, wenn er seine Erbförsterstelle nicht niederlegt.

Das sind Verwickelungen, die sich für ein Lustspiel, allenfalls für eine Comédie laemoyante im Sinne der Franzosen eignen. Blinder Mißverständnis Gewalt bringt oft die Besten aus dem rechten Gleise; ja sie können im Leben zu den allertraurigsten Katastrophen führen. Das Traurige wird aber niemals tragisch werden, wenn es an den Voraussetzungen der Tragödie fehlt. Der Bruch der Freundschaft zwischen zwei im Ganzen wohlgestimmten Freunden konnte zu einigen rührenden Scenen führen, der krasse Ausgang aber ist nur durch den im Trauerspiel gänzlich unberechtigten Zufall motivirt. Ein Charakter wie der „Erbförster“ ist überhaupt ein Sonderling; Sonderlinge sind aber nicht die Helden der Tragödie. Was nicht allgemein gültig ist: das Aparte, Absonderliche, Paradoxe gehört in das Lustspiel. Heibel, Ludwig und alle diese Epigonen der Romantik, die auf unsern ersten Tragiker Schiller so vornehm herabzusehen pflegen, haben fortwährend gegen diesen Grundsoß gesündigt und sich dadurch der durchgreifenden nationalen Wirkung beraubt. Genialitätsucht

und ästhetische Begriffsverwirrung rufen Stücke hervor, die in künstlerischer Hinsicht als Monstrositäten zu betrachten sind. Jedes gesunde Gefühl im Publicum wehrt sich gegen die Annahmen, die hier von den Dichtern ihren Dramen zu Grunde gelegt werden. Man darf von dem Helden eines Stückes mindestens die Kenntniß und Einsicht erwarten, die ein diligens paterfamilias in seinen Angelegenheiten zu gebrauchen pflegt. Ein Förster in Privatdiensten muß seinen Contract und die Bedingungen seiner Stellung kennen; wenn er sich für unabsehbar hält, so ist diese paradiesische Unschuld einer naturrechtlichen Ueberzeugung in unsern Verhältnissen etwas ganz Absonderliches. Man sympathisirt wohl mit dem patriarchalischen Gefühl, das diesem braven Manne eingeboren ist; man bedauert aber seinen Mangel an gesundem Menschenverstand, der sich in den einfachsten Bedingungen seiner Stellung zu orientiren versäumt hat. Es ist ein drolliger Kauz, und man tröstet sich damit, daß es auch solche Käuze geben muß. Wenn er aber in seinem naiven Rechtsgefühl so weit geht, daß er selbst den vermeintlichen Mörder seines Sohnes richtet, das heißt mordet und einen Act der Blutrache vollzieht, wie er bei Rothhäuten und andern wilden Stämmen üblich zu sein pflegt: dann hört die Theilnahme, die man für seine Grille hegt, gänzlich auf, und man wendet sich von diesem unzurechnungsfähigen Narren mit einem bedauerlichen Achselzucken ab.

Es giebt in deutscher Romandichtung und Dramatik einen verwandten Stoff, welcher Otto Ludwig vielleicht vorgeschwärt haben mag; es ist dies Michael Kohlhaas, eine Erzählung von Heinrich von Kleist, dramatisirt von Maltitz und Andern. Auch hier wird der Held aus übertriebenem Rechtsgefühl zum Verbrecher. Der Erbsörster gemahnt aber wie eine Parodie auf diesen „Michael Kohlhaas“. Der Unterschied zwischen den beiden Dichtungen ist sehr lehrreich. An Michael Kohlhaas ist ein Unrecht verübt worden, welches Jeder als solches empfindet. So folgt man mit Antheil dem Stück in alle Consequenzen, das Verbrechen erscheint als ein Act eigenmächtiger Justiz, welcher die Mängel der weltlichen Gerichtsbarkeit ergänzt. Bei dem Erbsörster ist Alles auf den Kopf gestellt. Das Unrecht, das an ihm verübt wird, verletzt kein Gesetz und ist nur ein Unrecht gegen ein Gefühl, das wir allenfalls verstehen können, das aber nach dem ersten Aufbrausen doch der Correctur durch den gesunden Menschenverstand und die einfache Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse unterliegen muß. Das Verbrechen dagegen, welches der Erbsörster begeht, ist nicht, wie bei Michael Kohlhaas, die klare und nothwendige Consequenz des gekränkten Rechtsgefühls, sondern nur ein Knotenpunct in den Fäden einer verzwickten Handlung, die an das erste Mißverständnis eine ganze „Komödie der Irrungen“ schließt. Der gelbe Riemen von der Büchse des Andres spielt dieselbe Rolle, welche in den Schicksalstragödien ähnliche Requisite zu spielen pflegen, und wir leugnen nicht, daß die Verwechselungen der letzten Acte uns unwillkürlich an Kozebue's Rehbock erinnert haben. Was hilft die ursprüngliche Dichterkraft, welche sich in Charakteren und Situationen oft energisch offenbart, wenn die ganze Composition des Stückes so ins Absurde verläuft? Es ist dies um so mehr zu bedauern, als Otto Ludwig auch eine lebhaftere Anschauung der Bühne besaß und seine Gestalten in ihrer Begegnung auf derselben stets einen lebendigen Eindruck machen. Auch die Darsteller finden an seinen Aufgaben viel heraus, was ihrer Kunst zugute kommt. Dies gilt namentlich von dem Erbsörster selbst, den Herr Dr. Förster unseres Wissens gestern Abend zum ersten Male spielte, und zwar in einer Weise, die das wärmste Lob der Kritik verdient. Er wußte uns die Schrullen des Alten gleich in den ersten Scenen so glaubhaft zu machen; es lag so viel Ueberzeugung des Rechts, so viel unerschütterliche Sicherheit des Gefühls, so viel Pflichttreue in dem ganzen Wesen des Försters, daß wir mit seiner Rechthaberei, weil sie aus dem Duell eines tüchtigen Charakters fließt, sympathisiren. Diese Sympathien erreichen ihren Höhenpunct am Schluß des zweiten Actes, wo die überzeugende Wärme, mit welcher der Darsteller hier die Ergüsse des Erbsörsters wiedergab, das Publicum zu begeistertem Applaus hinriß. Der weiteren Steigerung im vierten Act ist diese Sympathie nicht mehr zugewendet, weil hier das Kräfte der Dichtung beginnt. Merkwürdigerweise ist in dem „Erbsörster“, wie in den „Malkabäern“, der zweite Act, gegen alle Compositionsregeln, gleichmäßig der Höhenpunct und der gediegenste Theil des Ganzen, während der dritte sich in beiden Stücken am meisten zersplittert. Doch auch in den letzten Acten findet der Darsteller noch viele Momente, die sich durch seine Kunst bedeutsam hervorheben lassen: die feierliche Andacht, mit welcher der Förster aus der Bibel für sein Rechtsgefühl den Trost sucht, den ihm das bürgerliche Recht verweigert, die Scene, in der er durch den Wein seine Aufregung zu überläuben sucht, die Energie des gefaßten Entschlusses und das wachsende Entsetzen, mit dem er den Schicksalschlägen des letzten Actes gegenübersteht. Daß Herr Dr. Förster sich diese Momente nicht entgehen ließ, sondern sie mit dem feinen Verständniß des gebildeten Künstlers und mit tüchtiger Darstellungskraft ausführte, ließ sich erwarten, da wir das hervorragende Talent unseres Gastes schon aus den früheren Rollen zur Genüge kennen gelernt haben.

In zweiter Linie standen die Rollen des Herrn Krause, welcher als „Andres“ namentlich den Ausdruck der Beschämung

und Verzweiflung nach der unverdienten Züchtigung wirksam zur Geltung brachte, und die des Fräulein Vogner „Marie“, welche nur eine Scene hat, in welcher der Charakter des lieblichen Mädchens und der anhänglichen Tochter wirksamer hervortritt, sodaß er von ihr mit gewohnter Innigkeit zur Geltung gebracht werden konnte.

Herr Krause als Holzhüter Weiler gab ein mit treuen Farben ausgeführtes, gelungenes Genrebild; ebenso war Herr Kahle als Buchjäger ganz vortrefflich in der Rauschscene. Herr Stürmer (Stein) und Herr Herzfeld (Robert) brachten die heißblütigen Charaktere von Vater und Sohn gut zur Anschauung. Herr Saalbach (Pastor), Herr Deutsching (Müller), Herr Behr (Bauer Willens), Herr Link (Wilhelm), Fräulein Roth (Katharine) schattirten in angemessener Weise die zweiten Rollen, die sich um die ersten gruppiren. Besonders verdienten noch die beiden Wildschützen, Frei, von Herrn Engelhardt mit köstlichem Aplob dargestellt als souveräner Anarchist mit seinen radicalen Missionspredigten, und Lindenschmied, dem Herr Giers einen recht resoluten Zug zu geben verstand. Dem gegen erschien uns Frau Bachmann als Frau Erbsörsterin nicht an ihrem Plaze, blaß und matt im Ausdruck der Gefühle. Die Rolle mußte von Fräulein Brandt gespielt werden.

Rudolf Gottschall

Das Schauturnfest des allgemeinen Turnvereins.

Leipzig, 14. Juni. Wie echt volksthümlich das deutsche Turnen ist, das sah man so recht wieder an der lebhaften Theilnahme, welche gestern das Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins in Lindhardt bei Raunhof fand. Ueber tausend Menschen hatten sich dazu eingefunden, Städter wie Landbewohner, Männer und Jünglinge, Kinder wie Erwachsene — Alle erfreuten und ergöhten sich an dem freien, frischen und fröhlichen Treiben der Turner.

Früh morgens hatte sich eine große Anzahl Turner (250) am Bahnhofe eingefunden, und unter den Klängen eines Marschchors und mit lustig schlagendem, von turnerischen Hochgefühlen erfüllten Herzen fauste man mit dem Dampfrosse bis Borsdorf. Von hier aus begann eine gemüthliche Wanderung auf den Kohlenberg, wo ein erquickendes Frühstück eingenommen wurde. Der Vorsitzende des allgemeinen Turnvereins, Goldarbeiter Müller begrüßte hier die anwesenden Turner mit einer kurzen Ansprache, in welcher er den Segen und die Freude des Festes betonte, und Turnrath Schürmann brachte den deutschen Jungfrauen ein Hoch, die sicher auch diesmal wie ein schöner Ehrenkranz das Fest ziern würden. Turnlehrer Erbes nahm nun Freiübungen vor, die ganz geeignet waren, den rechten Humor zu entzünden, und zugleich den Beweis lieferten, wie Herr Erbes das Turnen auch nach der weitem Seite hin beherrscht. Bei den Sägebewegungen und Hobelansätzen kam auch manche Lachmuskeln in Bewegung. Von Kohlenberge wanderte man nach Raunhof, wo die Fahne abgeholt wurde und von hier aus begann der Zug nach dem Festplaze in Lindhardt, welcher auch diesmal durch Ehrenportier, Guirlanden und anderen Schmuck ein festliches Gewand angelegt hatte.

Das Schauturnen selbst wurde mit einer Rede des Turnrath Schürmann eingeleitet. Derselbe wies zuerst auf die Segenwart hin, die sich als eine turnmatte erweise; der hohe Sockel, an dem die Turnerei im Jahre 1866 gestanden, sei eingestürzt, und die Sache des Turnens bewege sich jetzt auf sehr flachem Boden hin. Die Einflüsse, welche dies bewirkt hätten, seien theils nicht beherrschbar, theils gingen sie ab: auch von einer Schuld des Turners selbst aus. Die Bedeutung der Turnplätze habe ihren Grund namentlich in einer falschen Auffassung der Turnerei; dieselbe habe nicht nur den Zweck, dem Vaterlande und der Freiheit tüchtige Kämpfer zu bringen, sondern vor allen Dingen dem Wohle der Einzelnen zu dienen, womit sie zugleich das Gemeinwohl Aller anbahne. Dieser letzte Zweck sei keiner Mode, keinem Zeitverhältniß unterworfen und werde sich immer als der rechte Führer zum Turnen erweisen. Zum Schluß deutete der Redner auf das Lebensgenuß, auf die fröhlichen Stunden hin, die von der Turnerei ausgingen, und ließ das deutsche Turnen hoch leben. Nach einigen Mittheilungen des Vorturners Bretschneider begann nun das Schauturnen. Der Wettlauf machte den Anfang. Die Bahn betrug 590 F. Rh. und wurde stets von 4 Mann zugleich durchlaufen. Sieger war der Turner Gustav Zeibig, welcher in 26 Secunden die Strecke zurücklegte. Dann folgte Sturmsprung, bei welchem sich der Turner Beer den Kranz erwarb. Großen Jubel erregte der Hinkampf, bei welchem beide Fäße zusammengeschwallt waren und die Hände verschränkt bleiben mußten. Den Preis dabei holte sich der Turner Krahl. Nachdem die Teilnehmer des Schauturnens sich noch im Steinstoßen und Weitspringen rühmlich ausgezeichnet hatten (wobei L. Engelhardt Sieger war), machte ein Ringkampf den Schluß, bei welchem wahrhafter Heldenmuth zu Tage trat und namentlich 2 Turner

mit sold
flogen t
genannt.

Mit

Schautu

mit belc

Auch Di

Das gar

Thells n

beste S

Rühle a

welche a

schauer,

tragen er

es die

an sich

auch nich

auf der

Schlusse

Spiel na

rauriges

barorte).

erreichte

irgend ei

sein, das

Trompete

gegeben

nicht zu

so waren

festes da

schwindet

wohltue

Lindhardt

für das

— R

mpfung

und spra

Suezia

ung bem

pro omni

Die A

nd eine

theil au

insamml

schritte de

want; wa

abritten

gegenüber.

Bei al

treten, d

er wenig

te Arbeit

noch vers

te müßte

er Lohn

lären w

ndlung

nd wel

ren, nu

ben eine

Daß er

gen den

hädigung

Zu An

schlosse

gesehene

er dem

Verfügu

nden H

diesem

ungen,

Derselb

seiner

re, mi

Abkehr

et die

enden,

Name

entlicht

Die sog

eben, if

stanten

mit solcher Todesverachtung kämpften, daß keiner den andern besiegen konnte. Als Empfänger des Preises wurde L. Pirnisch genannt.

Mit einem Hoch auf ein frühliches Wiedersehen schloß das Schauturnen. Die Uebungen wurden alle vom Turnlehrer Erbes mit bekannter Meisterschaft, ja mit wahrer Aufopferung geleitet. Auch Director Dr. Lion nahm lebhaften Antheil an den Leistungen. Das ganze Bild, welches das Fest gewährte, war ein urbeiteres. Theils weckte schon das herrliche Wetter in den Festgenossen die beste Stimmung; theils entzündete das romantische Plätzchen der Wäbde aufs Neue; theils kamen auch wieder einige Scenen vor, welche an Romil reich waren. Schon der Schreck mehrerer Zuschauer, welchen ein Turner durch Fallen und leichenartiges Verhalten erreichte, hatte etwas Ernst-Romisches; namentlich aber waren es die Bilder der Ringkämpfe, welche ein lachlustiges Publicum an sich zu fesseln mußten. Gesang und Tanz fehlte dem Feste auch nicht; und es war ein lieblicher Anblick, die schmucken Pärchen auf der grünen Waldwiese dahin fliegen zu sehen. Nach dem Schlusse des Turnens lehrte die Turnerschaar mit klingendem Spiel nach Raunhof zurück, wo sehr bald ein nicht bestelltes, nauriges Feuerwerk den Blicken sich darbot (Feuer in einem Nachbarorte). Unter frühlicher Unterhaltung, unter Wig und Scherz erreichte man die Heimath Leipzig. Das ganze Fest verlief ohne irgend eine Störung, ohne irgend einen Mißton, es müßte denn sein, daß ein widerspenstiges Horn, oder eine etwas uncultivire Trompete einen solchen einmal in der Hitze des Gefechtes von sich gegeben hätte. Wir wollen aber den guten Herren Musikern damit nicht zu nahe treten; lieferten sie auch keine Gewandhausmusik, so waren sie doch sehr fleißig und trugen zur Verschönerung des Festes das Ihrige redlich bei. Je mehr die Poesie im Volksleben schwindet, je mehr man abbrückelt von sinnigen Volksfesten, desto wohlthuernder ist ein solcher Augenblick, wie ihn das Schauturnen in Lindhardt brachte. Möge auch er zur Erweckung neuer Begeisterung für das über alle Vorurtheile erhabene Turnen mit beitragen!

Verschiedenes.

— Kein Casus belli. Bei seiner Anwesenheit in Berlin empfing der Vicekönig von Aegypten einen berühmten Philologen und sprach sich entschieden zu Gunsten der Neutralisation des Suezkanals aus. Am Schlusse der lateinisch geführten Unterhaltung bemerkte die Vice-Majestät treffend: Caeterum censeo, Sues pro omnibus esse!

(Eingefandt.)

Die Arbeits-Einstellungen in den hiesigen Cigarren-Fabriken sind eine Erscheinung, geeignet die öffentliche Meinung und das Urtheil auch mancher Unbetheiligten lebhaft zu beschäftigen. Durch Versammlungen und öffentliche Anschläge sind die Beschlüsse und Schritte des Strite-Comité der Cigarren-Arbeiter hinreichend bekannt; weniger verbreitet ist die Kenntniß der Vorgänge in den Fabriken und der Stellung der Fabrikanten ihren Arbeitern gegenüber.

Bei allen Arbeits-Einstellungen ist die Thatsache klar hervorgetreten, daß der bei Weitem größte Theil der Arbeiter ein mehr oder weniger willensloses Werkzeug in der Hand des Comité bildet. Die Arbeits-Einstellung heißt eine freiwillige, die Arbeiter selbst noch versichern dem Fabrikanten, daß sie nicht anders könnten. Sie stellen plötzlich ohne eine vorherige Beschwerde die Lohnverhältnisse die ihnen vorgeschriebenen Forderungen, klären wenige Stunden darauf das Comité bereit, in Unterhandlung zu treten, und bitten schließlich den Fabrikanten, durch welches kleine Zugeständniß eine Verständigung herbeizuführen, nur um dem Comité den Ausdruck zu ermöglichen: „Wir haben eine Vereinigung erzielt.“

Daß erst mit aller Macht ein Bruch geschaffen worden ist, meist gegen den Willen der Arbeiter selbst, gilt diesem Comité als keine Minderung seiner Verdienste.

Zu Anfang der Bewegung haben sich die Meisten dem Vereine angeschlossen, um sich durch Beitrag-Zahlungen für jeden unvorhergesehenen Fall eine Unterstützung zu sichern; Mancher hat nur durch dem Drängen nachgegeben, hat schließlich aber gleichfalls Verfügung über seine Arbeitskraft und seinen Willen vollständig in den Händen überlassen und mußhet nun dem Fabrikanten zu, diesem Comité in Unterhandlung zu treten über die Bedingungen, unter denen seine Leute fortarbeiten dürfen.

Derselbe Mann, der heute frei erklärt, daß er am liebsten ruhig seiner Beschäftigung ausharren würde, erhält zwei Tage später, mit den „gerechten Forderungen“ vorzutreten, und legt Ablehnung derselben und bei Baweigerung jeder Unterhandlung die Arbeit nieder. Er darf nicht die begonnene Arbeit enden, der nasse Tabak, fertige Widel zc. werden liegen gelassen, Name des Fabrikanten in oft geradezu entehrender Weise der Öffentlichkeit übergeben.

Die sogenannten gerechten Forderungen hiernach näher zu bezeichnen, ist wohl überflüssig; die Bewegung, gegen alle Cigarrenfabrikanten gerichtet, würde sicher um so anmaßender auftreten

und um so eher wiederkehren, je leichter sie irgend welche Erfolge zu erzielen vermöchte.

Daß die geringste Lohnzulage im Fache der Cigarren-Fabrikation nie eine Bagatelle ist, sagt sich ein Jeder, der die Anstrengung der heutigen Concurrenz betrachtet; trotzdem sind auch in dieser Branche die Löhne stets im Wachsen vorgeschritten und bieten gegenwärtig der Arbeit einen guten, theilweise sogar recht reichlichen Verdienst.

Niemand wird glauben, daß für alle Zukunft niemals ein noch weiteres Steigen möglich sei; dem hier geschilderten Verhalten gegenüber sagt sich jedoch der Fabrikant, daß jede noch so kleine Concession nur dazu führen würde, dem Auftreten des Comité als Rechtfertigung zu dienen und dem bellagenwerthen Vorgehen der Arbeiter den Anschein von Berechtigung zu geben.

Bekannt ist, daß auch von den Arbeitern Viele das Unzweckmäßige ihrer Maßregeln erkennen und alle Entbehrungen sich nur deshalb auferlegen, um Ruhe vor ihren Collegen zu haben. Sind doch fast Alle, die bei ihrer Arbeit auszuharren beabsichtigen, ergriffen von der Furcht, daß sie auf das Verlangen ihrer Collegen später entlassen werden müssen.

Eine solche, mit dem Begriff von Ehre nicht zu vereinigende Handlung gegen die erfahrene Anhänglichkeit einiger Arbeiter wird sich kein Fabrikant abzwängen lassen, es wird vielmehr in allen noch beschäftigten Fabriken das Vorgehen mit Forderungen bei Arbeits-Einstellung gleichfalls dem ganz entschiedenen Widerstande und einer Unnachgiebigkeit der Fabrikanten begegnen, die jede Hoffnung eines Erfolges ausschließt.

Der Zeit und den Verhältnissen bleibt es überlassen, die Arbeiter der Einsicht zuzuführen, daß sie nur sich den größten Schaden schaffen, wenn sie in Hast dem Capitale, das wahrlich nur Volksverführer als den Feind der Arbeiter bezeichnen können, den Rücken kehren.

* Aus dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht der Direction der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin für die Monate März, April und Mai dieses Jahres ist Folgendes mitzutheilen. Das Angebot von Hypotheken war recht erheblich. Ohne diejenigen Anträge auf hypothekarische Darlehne zu rechnen, welche auf Grund mündlicher und schriftlicher Anfragen als unannehmbar zurückgewiesen wurden, sondern nur diejenigen, bei welchen ein schriftlicher förmlicher Antrag vorgelegt worden ist, beziffert sich doch die Summe derselben auf die Zahl von 2,226,033 Thlr., wovon wegen mangelnder statutarischer Sicherheit 1,675,533 Thlr. abgelehnt und bei vollkommener Uebereinstimmung mit dem Statute 196,600 Thlr. erworben wurden, und zwar unkündbar 124,700 Thlr., kündbar 41,900 Thlr., lombardirt 30,000 Thlr. Es blieben also in Behandlung noch 334,100 Thlr. An Hypothekenbriefen sind bei der Bank zur allmählichen Abnahme bestellt 500,000 Thlr., und es wurden gegen baare Zahlung 79,375 Thlr. zum Paricourse verkauft. Der Verkauf der Hypothekenbriefe hat dem Directorium mit zwingender Nothwendigkeit die Cultivirung des Bank-Commissions-Geschäftes aufgedrängt; denn nur durch die coulanteste Erledigung der Aufträge konnte man die Genzigkeit festhalten, andere Effecten gegen Hypothekenbriefe der Bank umzutauschen. Dadurch, daß die letztere als eine vom Staate concessionirte Actien-Gesellschaft in ihren Operationen auf die solidesten Geschäfte beschränkt und von jeder eigenen Speculation ausgeschlossen ist, gewährt sie dem Publicum die Sicherheit, daß sie bei Ausführung fremder Geschäfte niemals mit ihrem eignen Interesse in Collision kommt, und dieser nahe liegende Umstand beginnt bereits in einer sehr erfreulichen Weise sich geltend zu machen; denn es liegen schon mannichfaltige Beweise vor, daß sich der Bank das öffentliche Vertrauen zuzuwenden beginnt. Vorläufig sind es nur einzelne Actionaire und Vertreter gewesen, welche die Bank mit dem An- und Verkaufe von Effecten beschäftigt haben; es erreichte die Höhe dieser Geschäfte jedoch schon die Summe von 194,982 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. Das Wechsel-Conto, auf welchem theils diejenige Summen erscheinen, die vom Grundcapitale statutenmäßig in Wechseln angelegt sind, theils diejenige Summen, welche als Rimeffen für verkaufte Hypothekenbriefe eingingen, beziffert sich auf 142,164 Thlr. 2 Sgr 8 Pf. Ein Theil des disponibeln Capitales wurde auch zum Lombardiren von Effecten verwendet, wobei ein Umschlag von 99,977 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. erreicht wurde. Die effectiven Einnahmen vom 1. März bis Ende Mai, die aus den Zinsen des Actien-Capitals, den Prüfungsgebühren, dem Eintrittsgelde, den Hypothekenzinsen und der Provision aus dem Effecten-Geschäfte bestehen, belaufen sich auf 11,245 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Die Unkosten (Ausgaben für Miethe, Gehälter, Provision, Geschäftsunkosten, Zinsen u. s. w.) betragen für die Monate März, April und Mai 4716 Thlr. — Sgr. 3 Pf. Wollte man heute schon eine Rentabilitätsberechnung anstellen und dabei (was mehr als wahrscheinlich ist) annehmen, daß die nächsten 7 Monate ein gleiches Resultat ergeben werden, wie die 3 ersten, so würde die Bank nach Abzug der Verwaltungskosten, Einrichtungs- zc. Kosten und nach reichlicher Abschreibung auf den Reservefonds ihren Actionairen am Schlusse des Jahres immer noch eine Dividende von mindestens 7 Procent ihres eingezahlten Actien-Capitals geben können.

Saupt-Gewinne
1. Klasse 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig am 14. Juni 1869.

Table with columns: Nummer, Thaler, and names of winners. Lists various prize amounts and names like Herr C. G. F. Meyer in Weithain.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns: Ort (City), am 10. Juni, am 11. Juni, and temperature differences. Lists cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 19. September 1868 versehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Stationen der Feueranmeldestellen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Deutsche, englische und französ. Sprache.
Berein Bauhütte. Morgen Vortrag über Arbeiterfrage.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. - Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Theodor Pätzmann, Edel vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Höde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, l. Z., nahe der Post.

August Heinrich Becker, Hainstrasse 18. Fabrikation moderner Herrenwäsche, Lager englischer u. französischer Nouveautés in Halskragen, Manschettes, Hemden-Einsätzen etc.

Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung, Grimma'scher Steinweg und Querstraßen-Eckhaus, hält Lager von 90 und 96° Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtsäfte, Couleures, des beliebten destillirten Getreideklimelaquavits, vorzügliche Liqueure, sowie verschiedene vorzügliche Magenelixire, alten Nordhäuser Korn etc. verkauft in Gebinden, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigh.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trübsche und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 32. - 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - *9. (Wien, Berlin) - 12. 15. - 2. 45. (Berlin) - 7. 25. - *10. Nachts (Wien). do. (über Wöbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 4. 45. - *6. 34. - 7. 5. - 10. 30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 55. - 10. 5. - *11. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - *11. 30. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz) - 4. 40. (Nürnberg) - 5. 55. (Chemnitz) - *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Linbau, Salzburg) - 7. 40. (Borna) - 9. 10. (Wien) - 12. 20. (Bamberg) - 3. 15. - *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Linbau, München, Verona, Salzburg) - 6. 20. (Wien, München, Verona) - 6. 30. (Altenburg) - 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. - 9. 35. (von Dessau, Zerbst) - *11. 20. - 5. 20. - *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - *6. 45. (Wien) - 9. 20. - 12. 30. - 5. 50. (Wien) - 9. 45. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 45. - 11. 50. - 4. 10. - 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - 8. 10. - 10. 30. - 2. 15. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 30. Abds.

Thüringer Bahn: *4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 30. - *5. 34. - 10. 50. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) - 7. (Borna) - *8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Linbau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) - 8. 30. (München) - 10. (Annaberg, Gaimichen, Chemnitz) - 11. 35. - 4. 20. (Bamberg, Wien) - 8. 5. (Annaberg, Gaimichen, Chemnitz) - *9. 30. (Salzburg, Linbau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) - 10. 50. Abds. (Nürnberg) (Die mit * bezeichneten sind Stützpunkte.)

Neues Theater. (107. Abonnements-Vorstellung.)

Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Table listing cast members and their roles. Columns include names and roles like Herr Herzsch, Herr van Gölpen, Fräul. Lehmann, etc.

Im 4. Act: Indischer Marsch, ausgeführt von Fräulein Reppel mit dem Corps de Ballet.
Die neue Einrichtung des Schiffes im 3. Act ist vom Theaterherrn Römer.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters
Mittwoch, den 16. Juni: Vöse Zungen.
(Letztes Auftreten der Frau Strakmann-Dambö.)
Donnerstag, den 17. Juni: Die Anna-Liese.
Die Direction des Stadttheaters

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing numbers and fragments of text.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) ein Paar schwarze Lederne Stränge von einem Pferdegeschirr, sogen. Seitenblätter, aus einem Heuboden in Nr. 13 des Peterssteinwegs innerhalb der letzten vier Wochen;
- 2) ein goldener Siegelring mit Platte und ein kleiner goldener Ring mit fünf Granaten besetzt aus einer Wohnung in Nr. 44 der Hospitalstraße am 22. oder 23. vor. M.;
- 3) drei feinelelene Oberhemden, davon zwei Stück fast neu, mit breiten Brustfalten, roth gez. W. O., aus einer Wohnung in Nr. 19 der Sophienstraße am 29. vor. M.;
- 4) ein silberner Kaffeelöffel mit spitz zulaufendem Stiel aus einem Restaurationslocal in Nr. 18 der Bosenstraße am 9. d. M.;
- 5) eine graubraunmelirte Hofe mit dunklen Galons aus einem Local in Nr. 3 der Berliner Straße am 9. oder 10. d. M.;
- 6) ein sogen. Stoßeisen und eine Sandart mit weißbuchenem firnisgetränktem Holm vom Aufstellungsplatz der Wollhude am 10. d. M.;
- 7) eine Geldsumme von 44 fl , in 3 Zehnthalerscheinen, 2 Fünftalerscheinen und 4 Einthalerscheinen bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 6 des Salzgäßchens am 11. d. M.;
- 8) eine blauwollene Unterjacke, defect, aus einem Vorjaal in Nr. 9 des Neumarktes am gleichen Tage;
- 9) ein geräucherter Schinken, ca. 12 fl schwer, eine Speckseite, ca. 8 fl schwer, 6 fl Schwarzfleisch, zwei Knackwürste und eine Blutwurst aus einem Keller in Nr. 5 der Körnerstraße in der Nacht vom 11./12. d. M.;
- 10) ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin ca. 7 fl , in einem neuen säch. Fünftalerscheine und sonst $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ fl Münze, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz an demselben Tage Vormittags;
- 1) ein grauer gewirkter Zugbeutel mit Stacheln und 6 fl 10 fl Inhalt, in drei harten Thalern, einem Zweithalersstück und div. fl . Silbermünze bestehend, auf gleiche Weise ebenda zu gleicher Zeit;
- 2) ein Paar rindslederne Halbstiefeln, neuvorgeschuht mit Eisen, aus einer Hausflur in der Turnerstraße an demselben Tage Nachmittags.

Hierüber sind noch, laut anher gelangter Notiz, in Erfurt abhanden gekommen:

- 3) eine goldene Damenuhr mit römischen Zahlen, Stahlzigen und goldener Kapsel über dem Glase, Rückseite mit Schildchen, auf welchem der Buchstabe F. eingravirt ist, daran eine feine Panzerkette mit 3 goldenen Medaillons, worin sich Portraits, u. A. das eines Officiers, befanden, einer goldenen in der Mitte schwarzemalirten Broche von runder Façon und einem sogen. immerwährenden Kalender von Silber.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 14. Juni 1869.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Rasche.

Bekanntmachung.

In Hamburg sind einer hierher gelangten Mittheilung zufolge seit Monat März d. J. folgende Wertpapiere:

- 8 Stück Berlin-Hamburger Eisenbahn-Actien, Nr. 10,052, 11,342, 12,279, 14,936, 17,138, 20,932, 24,539 und 24,935 à 200 fl ;
- 20 Stück Lübecker Prämiencheine, $3\frac{1}{2}\%$, Nr. 52,861—80 à 50 fl ;
- 20 Stück Rhein-Eisenbahn-Actien, Nr. 86,701—20 à 250 fl ;
- 7 Stück 5% Stieglitz-Russische Anleihe von 1854, Nr. 292,698 — 7,698, " 292,699 — 7,699, " 292,700 — 7,700, " 311,356 — 26,356, " 311,357 — 26,357, " 312,052 — 27,052, " 312,254 — 27,254 à 500 Rubel

anwendet worden.
Wir bitten auf das Vorkommen derselben zu achten, event. aber früherer Criminal-Abtheilung schleunigst Notiz zugehen zu lassen.
Leipzig, am 14. Juni 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

AUCTION im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an Waaren, Damenmäntel, Mantillen zc.

Die Auction

von Reit-, Jagd-, Stall- und Fahrrequisiten wird heute früh von 10—12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr fortgesetzt im blauen Hof am Königsplatz.

J. F. Pohle.
Um 11 Uhr kommen 3 schöne Kutschwagen mit zur Versteigerung.

Auction!

Wegzug halber sollen heute verschiedene Wirtschaftsgegenstände als Betten, Wäsche, Tische, Sopha, ein Wäschrant, ein eiserner Kessel und verschiedene andere Sachen früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Auctions-Anzeige.

Heute
Dienstag den 15. Juni früh 10 Uhr
sollen im Posthaltereihof hier meistbietend verkauft werden
6 Stück gute brauchbare Arbeitspferde,
12 Stück Wagen, darunter zwölf-, neun- und vierstige Postwagen, vier- und zweistige Kutschwagen,
6 Stück vollständige Geschirre und div. kleine Utensilien.

Auction.

Montag den 21. und Dienstag den 22. Juni e. von Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr ab, sollen

in Plagwitz

in der ehemaligen Tapetenfabrik, Nonnenstraße Nr. 3, jetzige Bunt-Papierfabrik, im Auftrage des Besitzers versteigert werden, als: div. zum Betriebe der Glacé- und Buntpapier-Fabrikation gehörige Werkzeuge, Maschinen und Geräthschaften zc, als: eine Pack- und Prägepresse, Modelle für Eisenguß, Drahtseile, eiserne Drehbänke, 1 Kreissäge, Farbereibemühlen, Buchdrucker-Handpressen, Kohlen-Sundewagen, Walzen- und andere Bürsten, Maschinen- und Eisentheile, Fülllösen, Erdfarben für Maler und Lackirer, Eisen- und Blech-Löpfe, Nag- und Brennholz, Schränke, Wannen, Tafeln, Regale u. s. w., meistbietend gegen Baarzahlung.
Leipzig, im Juni 1869.

Bruno Neupert, Auctionator.

Nachlaß-Auction

Mittwoch, den 16. Juni — Große Fleischergasse 14 im Hofe parterre — von 9 Uhr früh an — Wäsche, Betten, Matrasen, gute Mahagoni- so wie auch gewöhnliche Meubles, 5 Sophas, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Cylinder-Bureau, 1 Bücherschrank, Coulißentisch, 1 gr. Speiseschrank, 1 großer Garderobe-Schrank, — einige Schülerpulte und dergleichen.
Adv. Conr. Hoffmann.

Auction.

Freitag den 18. Juni sollen durch mich früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr Petersstraße Nr. 15 im gold. Arm verschiedene neue und getragene Herren-Kleidungsstücke, Schuhwerk, Koffer, Tischlerhandwerkzeuge; für Fleischer passend ein vierschnittiges Wiegemeßer, 1 Wiegelock, 1 großer kupferner Kessel mit Messinghahn, Dedel, Feuerungshöhre zc., Kisten, eine Partie Büchsen mit Senf, Firmas für Victualienhändler, 1 eiserner Ofen mit Kochmaschine, einige Bettstellen, Wirtschaftsgegenstände zc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

C. F. Leonhardt, Auctionator.

NB. Gegenstände zu vorstehender Auction werden noch angenommen bis Mittwoch Mittag Gerberstraße Nr. 12, II.

Bei Carl Friedr. Fleischer in Leipzig ist vorräthig: Neuestes Regel-Reglement.

Zweite verbesserte Auflage.

Preis 5 Sgr.

Dasselbe wird gewiß allen Bestzern von Regelbahnen willkommen sein, und zeichnet sich das Reglement nicht allein durch eine auf Erfahrung gegründete praktische Bearbeitung, als auch durch seine elegante Ausstattung vortheilhaft aus. Das Ganze umfaßt einen Bogen in Folio und kann somit auf jeder Regelbahn angeheftet werden.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 85, III. dh.

Grosse Wein-Auction.

Wegen Auflösung eines renommirten Weingrossgeschäftes sollen Theilung halber versch. feine Rhein- und Bordeauxweine in Flaschen, als: 65er Binger Schloß, 65er Scharlachberger, 65er Rüdesheimer, Medoc, Julien, Margeaux, Chat. Daux, Bescavelle &c. **Dienstag den 15. Juni und folgende Tage** von früh 10 Uhr an im Expeditionsgeschäft des Herrn Stiefel, Brühl, Stadt Freiberg, meistbietend versteigert werden. **J. F. Pohle.**



Das besonders schnelllaufende und auf das Bequemste eingerichtete

Dampfschiff Sylt,

Capt. H. S. Höck,

eröffnet seine diesjährigen Fahrten zwischen **Hasum und den Nordseebädern Wyck und Sylt**

am 21. Juni. Dasselbe fährt jeden Montag und Freitag nach Wyck und Sylt, Mittwoch jedoch nur nach Wyck. Zur Bequemlichkeit der Reisenden werden auf den Bahnhöfen in Hamburg, sowie auch in Altona directe Billette verabreicht und ertheilen die Herren **Hausenstein & Vogler** in Leipzig nähere Auskunft, woselbst auch specielle Fahrpläne gratis zu haben sind.

Die Pächter der herrschaftlichen Austerbänke.

Abonnements

auf die

Modenwelt,

Preis pro Quartal 10 Neugroschen, die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen dergleichen Blätter, wovon nächsten Freitag die erste Nummer des neuen Quartals erscheint, nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern, auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Wein Lager von vorzüglichen

Delfarbendruck-Bildern

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfehle ich hiermit gütiger Beachtung.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38.

Zur Beachtung.

Die Neue Stenographie-Schule, wo jeder selbst in wenigen Stunden dieselbe erlernen kann, verdient nicht nur in Privaten, sondern auch in Bureau und Schulwesen eingeführt zu werden. à Exemplar 15 % zu haben bei

A. Prager & Comp., Nicolaisstraße Nr. 43.

Texte zur „Africanerin“

so wie zu jeder anderen Oper werden verliehen pr. Abend 1/2 % Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 bis 5 %.

Ein Student der Theologie und Philologie erbietet sich Privatstunden zu ertheilen. Gef. Adressen bittet man unter O. M. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Chronisch Kranken, welche an Gicht, Rheumatismus, Syphilis u. s. w. leiden, wird gründliche Belehrung ertheilt, sich ohne alle Medicin auf naturgemäßem Wege zu behandeln. Auch wird jedem sich selbst Kurirenden die freundlichste Wohnung nebst Garten angeboten durch

F. Champagner in Lindenau, Apostelstraße Nr. 5.

Gründliche Belehrung

alle vorkommende Krankheiten schnell und sicher ohne Medicamente nach den Grundsätzen der Naturheillehre zu heilen ertheilt

H. A. Meltzer, Naturarzt,

Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

Ein junger Mann ist gesonnen Anfängern Unterricht in der englischen Sprache, sowie Kindern im Alter von 8—12 Jahren leicht faßlichen Geschichtsunterricht, beides unter Garantie zu ertheilen. Welche Adressen H. # 100 bei Herrn Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, niederzulegen.

Für Haarleidende.

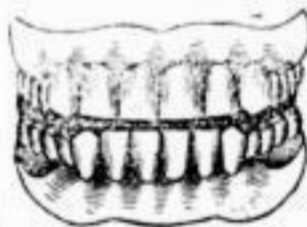
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich von Löbau i. S., jetzt

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, III., Börsenhalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den 16. Juni** im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr, in **Altenburg Donnerstag den 17. Juni** im Hotel de Saxe, jeden Montag in **Dresden** in meiner Wohnung: Schöffergasse 17, Börsenhalle III zu sprechen.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Annoucen-Annahme

für das

Leipziger Tageblatt,

für die **Leipziger Nachrichten,**

für den **Leipziger Dorfanzeiger,**

für die **Sächsische Zeitung,**

- **Deutsche Allgemeine Zeitung,**

- **Illustrierte Zeitung,**

- **Gartenlaube,**

- das **Theater- und Fremdenblatt,**

- den **Leipziger Theaterzettel** etc. etc.

so wie für

sämmtliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Annoucen Bureau von **Bernhard Frey** Neumarkt Nr. 11.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Maj. der König von Preußen ist in Begleitung der Minister Bismarck und Roon am Sonntag Abend in der vielfach geschmückten Stadt Hannover angekommen und von der Bevölkerung aufs Lebhafteste begrüßt worden.

Aus der Sitzung des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes vom 10. Juni verlautet näher, daß der Gesetzentwurf über die Quittungssteuer im Plenum keine sehr günstige Aufnahme gefunden hat. Zur vollen Erläuterung ist die Vorlage nicht genügend, da wegen eines streitigen Punktes eine Zurückverweisung an den Ausschuß sich als notwendig ergab. Dagegen ist der vom Reichstage auf Antrag des Abg. Wiggers (Berlin) beschlossene Gesetzentwurf wegen Aufhebung der aus dem religiösen Erkenntnis entspringenden Beschränkungen der bürgerlichen Rechte nach lebhaften Verhandlungen angenommen. Die vom Ausschuß beantragten Aenderungen wurden abgelehnt. Bekanntlich hatte Präsident Delbrück schon im Reichstage gegen den Einspruch des Grafen Bassewitz die Zustimmung des Bundesrathes zu dem gedachten Gesetzentwurf in Aussicht gestellt.

Im Zollparlament hat, gegenüber der Fraction der süddeutschen Fraction des Zollparlaments, sich eine freie süddeutsche Vereinigung gebildet, ohne Rücksicht auf die Parteilung mit dem gemeinsamen Gesichtspuncte einer nationalen Verbindung des Nordens mit dem Süden. Die Mitglieder derselben sind Feustel und Blunischli. Die Vereinigung zählt einstweilen 32 Mitglieder. Die Mitglieder wollen nicht eine besondere politische Partei bilden; sie schließen sich vielmehr den gemeinen Fractionen an, mit denen sie sich verwandt fühlen, nämlich einen den Rational-Liberalen, die anderen den Frei-Conserativen, wieder andere der Fortschrittspartei. Aber sie sind darin einig und verbunden, daß sie das nationale Banner auch in Süddeutschland hoch halten und den Irrthum zerstreuen wollen, als ob die Bevölkerung von Süddeutschland eben so wenig national geartet sei wie die süddeutsche Fraction. Wie verlautet, beabsichtigen mehrere badische Zollparlamentmitglieder den Antrag zu stellen, das norddeutsche Consulatswesen auch auf die süddeutschen Staaten auszudehnen.

Die Vorlage in Bezug der in das Werk zu setzenden Errichtung des Bundes-Oberhandelsgerichtes in Leipzig wird demnächst an den Bundesrath, resp. an den Reichstag in Form einer nachträglichen Etatsbewilligung gelangen, nachdem die gegenstehenden Bedenken gegen die Normirung der Etatsfractionen ihre Beseitigung gefunden haben. Es wird diese Angelegenheit wahrscheinlich die letzte Thätigkeit des Reichstages in der Session erfordern. Unbegreiflich bleibt, wie vor jeglicher Bewilligung das Gerücht von einem bereits vollzogenen Ankauf eines Hauses für das neue Gericht entstehen und Glauben finden konnte.

Man bestätigt aus guter Quelle, daß der Vicekönig von Aegypten bei seiner Anwesenheit in Berlin den König zu den Ehrenlichkeiten bei der Eröffnung des Suezkanals eingeladen hat, weist aber, daß Se. Majestät, schon mit Rücksicht auf die bevorstehende Reise, die Einladung angenommen habe. Der Vicekönig hat in der Unterhaltung mehrere Fragen, wie Neutralisation des Suezkanals, Capitulationen und Consular-Gerichtsbarkeit, berührt, er nur unbestimmte Antworten erhalten haben. Verhandlungen werden jedenfalls nicht stattgefunden.

Alle Eisenbahnzüge, die durch Thüringen fahren, sind mit Soldaten, welche zur Reserve entlassen wurden, angefüllt. Das Infanterie-Regimenten jetzt ihre gesammte Mannschaft, die im Sommermonate eingestellt wurde, zur Reserve entlassen, so durch diese Maßregel der gegenwärtige Stand der Norddeutschen Bundes-Armee um einige 20,000 Mann vermindert worden; aber es wohl ein sicherer Beweis, daß man in den höheren Militärkreisen von Preußen den Frieden nicht im Mindesten bedroht hält. Der Eintritt junger Thüringer in die Cavallerie-Regimenter des 13. und 14. hessischen Husaren-Regiments kürzlich durch öffentliche Bekanntmachung anzeigten, gar keine Freiwilligen mit längerer Dienstzeit, sondern nur solche mit 4jähriger Dienstzeit

mehr annehmen wollen. Auch die einjährigen Freiwilligen aus Thüringen gehen vorzugsweise gern zu den Husaren-Regimentern nach Hessen.

Aus Hannover, 11. Juni, wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ geschrieben: Während die welfische Agitation außer Landes mehr und mehr an Boden und Bedeutung verliert, scheint sie im Innern erneute Anstrengungen zu machen. Die welfische Partei klagt über Druck — ungeheuren Druck, namentlich über Beeinträchtigung der freien Bewegung in der Presse. Nun — ich denke, ein neuerer Vorgang in Göttingen beweist, daß jene Partei in der That sich nicht beklagen kann. Es ist ihr dort gelungen, sich in den pachtweisen Besitz des von der Armen-Verwaltung herausgegebenen Tageblattes zu setzen, und seit 2 Monaten erscheint das früher neutrale Annoncenblättchen als ein welfisches Organ gegen den entschiedenen Willen der Armen-Commission wie des Magistrats. Und aus welcher Office geht nun das Blatt hervor? Aus der Universitätsdruckerei! Und wer besorgt die Redaction? Desgleichen ein Universitätsbeamter! Ich denke, das verräth eine Ueppigkeit der welfischen Partei, die Nichts zu wünschen übrig läßt. Die welfischen Organe können nicht genug die früheren hannoverschen Zustände preisen. Hätte aber wohl eines der sieben Ministerien des Königs Georg sich ein solches Verfahren von Angehörigen der Landesuniversität gefallen lassen? War es überall früher erhört, daß Staatsdiener und Pensionaire die wesentlichsten Träger und Führer der Opposition waren, wie sie es jetzt sind? Ewald klagt in seinem Versuche zu einer Rede (im Reichstage) über den gelegentlich seiner Wahl ausgeübten „ungeheuren Druck“. Sind etwa jetzt wie in früheren hannoverschen Zeiten unter König Georgs persönlicher Theilnahme die Beamten von ihren Chefs angewiesen, wen sie wählen sollten? Sind etwa jetzt die Hofhandwerker und alle Gewerbetreibende, welche vom Staate irgendwie beschäftigt wurden, mit Verlust ihrer Arbeit bedroht worden? Sind etwa jetzt oppositionelle Bürger bedroht, daß ihre Verwandten im Staatsdienste es empfinden würden, wenn sie sich nicht ruhig verhielten? Sind die oppositionellen Blätter jetzt etwa geknebelt, wie zu Wermuth's Zeiten, der ohne gerichtliches Verfahren unbedingte Blätter jederzeit aus der Welt blasen konnte? Sind jetzt etwa Bestechungen vorgekommen, wie damals, wo die Zusagen von Gewerbe-Concessionen und anderen Vortheilen im Falle correcter Wahl ein ganz gewöhnliches Wahlmittel waren? Sind etwa jetzt an den Wahlurnen Spione aufgestellt gewesen, die controliren, ob auch alle abhängigen Wähler wirklich sich beteiligten und ob sie die von der Polizei ausgegebenen buntenfarbigen Wahlzettel und nicht etwa andere in die Wahlurne warfen? Alle jene und andere Mittel sind zu den „guten hannoverschen Zeiten“ unter mehreren Ministerien und persönlicher Leitung Königs Georg im reichsten Maße in Anwendung gebracht. Damals konnte man mit Recht von einem „ungeheuren Druck“ sprechen, und Ewald hat es damals in den kräftigsten Ausdrücken gethan. Ewald ist ja auch anno 1837 mit 6 anderen berühmten Professoren der Universität Göttingen wegen seiner oppositionellen Haltung aus dem hannoverschen Lande gejagt. Gehört diese Maßregel nicht auch in die Kategorie der stärksten Druckmittel? Ewald sagt: Nein! und schreibt das Lob der Welfen. Dabei aber bleibt er immer — ein ehrenwerther Mann. Er ist eben — wie das Jeder seiner Collegen in Göttingen, wie alle Mitglieder der früheren hannoverschen Regierung oft ausgesprochen haben — politisch unzurechnungsfähig, schraubenlos (?), dabei aber im höchsten Grade von seiner Unfehlbarkeit überzeugt und eitel. Als er vor Jahren eine kräftige Streitschrift gegen den Papst herausgegeben, da sprach er mit dem Stolze eines Welteroberers wiederholt aus: Nun könne der Papst in seiner Stellung sich nicht länger halten, nun müsse er sein Amt niederlegen u. s. w. Die Zeugen erzählen es noch mit Lächeln.

Es wird jetzt von Neuem daran erinnert, daß seit 1866 ein süddeutscher Staat spurlos verloren gegangen ist, wie daß sich Preußen mit dieser einen süddeutschen Macht factisch noch im Kriegszustande befindet. Es ist dies Lichtenstein, das zwar in der berühmten Sitzung vom 14. Juni 1866 mannhafte den Krieg wider Preußen mitbeschlossen, jedoch damals sein Contingent von 55 Mann weder thatsächlich gestellt, noch es nachher der Mühe werth erachtet hat, mit dem Sieger seinen Frieden zu schließen,

oder überhaupt auch nur seine Beziehungen zu Deutschland wieder aufzunehmen. Da dieser souveräne Staat von 29/10 Quadratmeilen und 8230 Einwohnern auch sonst keinen Anschlag an irgend eine größere Macht gesucht hat, so muß das gegenwärtige Verhältnis desselben in der That als einzig dastehend erachtet werden. Bei dem bedeutenden Grundbesitz, welchen der Fürst des kleinen Ländchens außer in Oesterreich auch in Preußen und Sachsen besitzt, würde es indeß leicht sein, demselben die Folgen der so für seinen Länderbesitz erstrebten Isolierung in einer Weise empfinden zu lassen, um ihm die Zusammengehörigkeit auch dieser deutschen Scholle mit dem Gesamtvaterlande, wie den völkerrechtlichen Gebrauch bei Krieg und Friedensschlüssen schnell in Erinnerung zu rufen.

Der badische Staatsminister Jolly sprach bei seiner letzten Anwesenheit in Pforzheim u. A. Folgendes: „Wir werden bei der Fahne, welche wir gewählt, als treue Soldaten ausstehen; wir werden mit unserer Aufgabe stehen oder fallen. Leicht ist diese Aufgabe nicht, aber sie ist schön und groß. Wir wollen unser liebes badisches Land in die Gemeinschaft des werdenden deutschen Nationalstaates einführen. In diesen wenigen Worten ist das ganze Programm unserer politischen Aufgabe umschrieben. Wir müssen uns bereit machen und mit Geduld und mit ausdauernder Anstrengung bereit halten, die erste sich darbietende Gelegenheit zu benutzen. Diese Gelegenheit herbeizuführen, ist nicht in unsere Macht gegeben; sie, wenn sie sich bietet, zum zweiten Mal zu versäumen, wäre nach meiner Meinung unverantwortlich. Indem wir für den deutschen Nationalstaat kämpfen, kämpfen wir nicht etwa bloß für politische Freiheit, wir kämpfen zugleich für unsere geistige Bildung, für die sittliche Freiheit auf der einzigen Basis, die heute möglich ist, auf der Basis des persönlichen Gewissens. Die bewußtesten und entschlossensten, die, wie ich fürchte, zum Theil wenigstens unveröhnlichsten Gegner unseres Strebens (die mit den Demokraten vereinigten Ultramontanen) sind diejenigen, die auf Grund einer unerhörten Geistes knechtung eine nichtdeutsche, eine unserem innersten Wesen absolut widerstrebende Herrschaft aufrichten möchten, wie sie in längst verschwundenen Zeiten angestrebt, aber zum Glück für die Menschheit niemals vollständig erreicht war. Sie wird auch heute nicht aufgerichtet werden; und wo könnte ich dies mit trohender Zuversicht aussprechen, als hier an der klassischen Stätte deutschen Bürgermuthes, der für sein geistiges Wollen, für die Freiheit seiner sittlichen Ueberzeugung selbst die Hingebung in den Tod nicht scheute?“

Der Pariser Constitutionnel zieht aus den letzten Straßenunruhen folgendes Resultat: „Einige Hundert Krawaller und funfzigtausend Neugierige, das ist das Personal dieser Komödien. Aber es ist klar, daß diese Kundgebungen weder verlängert werden dürfen, noch können. Handel und Gewerbe, die schon leiden, die Zeitungsverkäufer, deren Buden man verbrennt, die Kaufleute, deren Läden man angreift, die Kaffeewirthe, deren Gewerbe man zu Grunde richtet, haben ein Recht auf Schutz. Ein Zufall, eine Herausforderung kann einen Zusammenstoß herbeiführen, dessen unmittelbare wie künftige Folgen sich gar nicht berechnen lassen. Wir beschwören die friedlichen Bürger, zu Hause zu bleiben und die Unruhestifter allein der Stadtgarde gegenüber zu lassen.“

Das Schicksal des in Abessinien ermordeten Herrn Powell, eines Bruders des Unterhaus-Mitgliedes für Malmebury, ist noch vielfach der Gegenstand des Gesprächs, und wenn auch die wohlgemeinten Rath verachtende Wahrsamkeit nur zu mißbilligen ist, so fällt doch solcher Tadel nicht auf die Familie und Dienerschaft, welche das Loos des allzukühnen Jägers theilen mußten. Der Gedanke, daß England genöthigt werden könnte, seinen langen Arm zur Bestrafung der Mörder auszustrecken, weicht übrigens bei genauerer Betrachtung der Sachlage immer weiter zurück; vielmehr wäre die Angelegenheit bei der bevorstehenden Ankunft des Vicelönigs von Aegypten in London in nächster Nähe zu erledigen. Denn streng genommen hat Abessinien mit den Uebelthätern nichts zu thun; das Land des Stammes, zu welchem sie gehören, liegt im Nordwesten von der abessinischen Grenze, an die Provinz Tigre anstoßend. Neazett spricht in seinem Briefe, der die erste Kunde von dem unglücklichen Ereignisse brachte, von dem Bazaine-Stamme, vier Tagereisen von Kerim (Keren), und Munzinger von den Kirnama im Bezirke Mita. Beides, Bazaine und Kirnama, oder richtiger Kirnama und Basena, sind zwei Namen für ein und denselben Stamm, der ein wildes und fast unabhängiges Gebiet am nördlichen und südlichen Ufer des Marebflusses bewohnt und sich in der letzteren Richtung bis zum Dita oder Taltase erstreckt. Sir Samuel Baker beschreibt ihn als ein wildes Volk unbekanntes Ursprunges, aber den Bewohnern von Fajoklu am oberen Blauen Nile ähnlich. Die Basena sind sehr schwarz und gleichen mit ihrem wolligen Haar den Negern. Ihr Name flößt den Aegyptern, Arabern und Abessiniern Schrecken ein, obgleich die letzteren sie verächtlich Barea oder Slavengeschlecht nennen, und ihr Land inmitten von Elephanten, Nashörnern, Flusspferden, Giraffen, Büffeln, Löwen, Leoparden und Antilopen. Dieser Wildreichthum lockte Herrn Powell in die gefährlichen Gegenden. Einer der aus Abessinien befreiten Engländer, der Lieutenant Bridoux erkennt in dem Macerer, der Powell

den Rath gab, statt des „kleinen Wilbes“ von Mita die gefährlichen Elephanten am Mareb zu jagen, einen alten Bekannten den Elsäßer Jean Baptiste Macerer, „einen ruhmredigen und streitsüchtigen Gesellen“, welcher im Dienste des verstorbenen Consul Bell nach Abessinien kam und später ebenfalls durch die Engländer aus Theodors Gefangenschaft befreit wurde. Powell ist ein gewisser Maßen ein indirectes Opfer des abessinischen Kriegszuges. Da nach Neazett's Mittheilungen die Aegyptier gerade das Land der ausländischen Basena mit Krieg überzogen hatten, so dacht der Arm des Vicelönigs weit genug reichen, um eine Strafe den Mördern zu vollziehen; er brauchte zu diesem Zwecke nur eine starke Besatzung von Kassala am unteren Mareb den Fluß hinuntermarschiren zu lassen.

Leipzig, 14. Juni. Der Kronprinz von Preußen ist heute Vormittag in Begleitung zweier Adjutanten von Altona wieder hier eingetroffen und unter Benützung der Verbindungsbahn ohne Aufenthalt weiter nach Berlin gereist.

Das neu vermählte Paar, Erbprinz Karl von Sachsenburg-Sondershausen und Gemahlin, Erbprinzessin Marie, traf heute Vormittag mittelst Extrazug von Altenburg hier ein, während der Großfürstin Constantine von Rußland ihren Besuch abzurufen sodann ebenfalls mittelst Extrazugs auf der Magdeburger Bahn weiter nach Sondershausen.

Aus noch unermittelter Ursache brach in vergangener Nacht in der dritten Stunde in dem Gute des Gutsbesizers Köpcke in Holzhausen Feuer aus, wodurch das Gut eingeeäschert wurde.

Auf dem Promenadenfahrweg vor dem Petersthor ereignete sich gestern Nachmittag der Unfall, daß ein mit 3 Personen besetzter Einspanner plötzlich in die Deichsel eines dort ummuthet in den Fahrweg einlenkenden zweispännigen Gespanns hineinfuhr. Die Deichsel zerbrach den Wagenkasten und drückte bis in die Mitte des Wagens hinein, wodurch die darin Sitzenden in ziemliche Gefahr kamen. Zum Glück entgingen sie aber jeder Verletzung, wogegen der Wagen schwer beschädigt wurde.

Gestern Abend hat sich wiederum ein bedauerlicher Soldatenexcess im Rosenthal auf dem nach Gohlis führenden Hauptwege abgespielt. Hinter Rinisch's Conditorei trafen von Gohlis heimkehrende Schützen mit mehreren ihnen entgegenkommenden Männern und Frauen zusammen. Die Einen wollten die Andern mochten wohl nicht gehörig ausgewichen und vielleicht ohne Absicht aneinandergestoßen sein. Darüber kam es aber zu erbittertem Streit, in Folge dessen ein Soldat, wie es heißt seinen Widersacher packte und ohne Weiteres den Damm hinunterstürzte. Dies gab das Signal zu einer bösen Rauferei, denn hatten sich inmitten eine Menge Leute um die Streitenden gesammelt, welche gegen die Soldaten Partei nahmen. Letztere mußten sich, verfolgt von einer immer mehr anwachsenden Menge zurückziehen, wobei sie sich mit ihren Waffen verteidigten und von beiden Seiten zu schweren Schlägen kam. Schließlich wurde der Soldat überwältigt und zwei davon festgenommen, während der dritte seiner Festnahme durch die Flucht entging. Den Ergreifenen mußte einer wegen verschiedener Verletzungen, er bei dem Kampf davongetragen — ein deutlicher Beweis für die Heftigkeit desselben — ins Hospital geschafft werden, seinen Kameraden brachten einige handfeste Männer auf die Militär-Wache in Schloß Pleißenburg.

Leipzig, 14. Juni. Nächste Mittwoch wird Frau Strammann-Damböck sich in Laubes „Böse Zungen“ von uns auf der Bühne verabschieden. An Stelle der Frau Strammann-Damböck soll Fräulein Elise Brand vom Hoftheater zu Mannheim treten. Herr von Leman ist erneut auf ein Jahr engagirt worden; er wird nach einem mit Ende d. Mtz. beginnenden längeren Sommerurlaub seine Thätigkeit im September an der Bühne wieder beginnen. Der Charakterchauspieler Herr Falck hat um seine Entlassung gebeten und wird im Herbst unsere Bühne verlassen. Am 4. Juli, am Tage der hundertjährigen Gedächtnisfeier Sellert's, beabsichtigt die Direction einen Charakterbild: „Gottschied und Sellert“, welches mehrere Jahre nicht gegeben worden ist, zur Aufführung gelangen zu lassen. Laube wird dasselbe nach seiner Rückkehr von Karlsbad in Leipzig setzen. Von Opern werden diese Woche „Hans Heiling“ und „Diavolo“ gegeben werden. Herr Schmidt, unser zweiter Musiktonist, wird sich in erstgenannter Oper als „Heiling“ versuchen, das Publicum wird Gelegenheit finden die Tragweite des Talents dieses mit einer recht wohlklingenden Stimme ausgestatteten Sängers zu prüfen. Augenblicklich beschäftigt man sich mit den Vorbereitungen zu den Opern „Mignon“ (von Thomas), „Temple in Jerusalem“, „Teufels Antheil“. Die Aufführung der Oper „Mignon“ muß bis Ende nächster Woche verschoben werden.

Leipzig, 14. Juni. Zur Ergänzung der in voriger Nummer gegebenen Notiz über die von der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft ins Leben gerufene Einrückungsgewährung von Darlehen zu Cautionbestellung betreffend, wird von zuständiger Seite die dankenswerthe Mittheilung, wie in Preußen so auch in Sachsen und andern Staaten, insbesondere von dem Königl. Sächs. Justizministerium, von

Leigl. A
bedroht
berreff
orden st
* Lei
on etwa
e hülfe
nt, in
em Ge
ranken
erathung
erwaltung
erwartun
erwerkes
eit die
* Lei
r, daß
esen rü
hlicher
ch Amer
ihm d
welcher
und
acht auf
rd Th
richte
ch Buff
Bis
reunden
ingerhal
rter D
ste auf
© V
ohn sind
men —
fordert
hllcher
Lages
* T
die w
eis bei
H. P
ag de
en nach
ins bef
T. P
Juring
0 auf
— D
000 T
t. 81,82
r. Lei
ener w
he: Fer
g, dem
die B
atradit
d größte
Local
Borfi
merweh
Local
ellige
te, far
Theil
hiller,
demnige
en Fab
sie un
neralab
d, und
pleute
ttagess
m Fest
ater,
igt. A
rangirt
niglich
d Bas
aber
arim
gen
in die
schafte
d um

Verschiedenes.

* Leipzig, 14. Juni. Ueber das Leipziger Lieblingsgericht, „Allerlei“ genannt, wurde schon viel hin und her gesprochen und geschrieben. Daß es in Leipzig schon lange eingebürgert, geht auch daraus hervor, daß vor mehr als hundert Jahren am hiesigen Orte unter dem Titel „Leipziger Allerlei“ eine Zeitung erschien. Doch auch an andern Orten des deutschen Vaterlandes ist dieser lucullische Mißgeschmack seit undenklicher Zeit bekannt, wenn auch unter anderem Namen. Aber unsere gute Stadt Leipzig darf sich nicht als Erfinderin dieser köstlichen Speise brüsten, diese Ehre gebührt einer viel älteren Stadt, denn aus der Bibel erfahren wir, daß schon die erste christliche Gemeinde zu Rom das „Allerlei“ zu schätzen wußte, wie sich jeder Leser davon durch die Epistel St. Pauli an die Römer 14. Capitel überzeugen kann. Da heißt es Vers zwei: „Einer glaubt, er möge Allerlei essen; welcher aber schwach ist, der isset Kraut“... Ja, noch mehr, auch Vater Moses hatte schon Ahnung von dem berühmten Allerlei, und die Annahme ist nicht zu lähnen, daß wahrscheinlich vor alten Zeiten die vertriebenen Väter Israels dasselbe in Leipzig importirten, und wenn dies der Fall wirklich sein sollte, so ziehen wir dankbar den Hut vor dem „Judenthum in der Gastronomie.“

— Der Stuttgarter „Beobachter“ veröffentlicht folgenden „Rundgesang“, bei der nächsten Festsahrt nach Kiel zu singen:

So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage
In der aller schönsten Parlamenterei,
Bevor der Reichstag fertig ist, kommt schon die Zollerei,
Und rückt auch sie kein Geld heraus, die Kammer Eins und Zwei.

Was treiben sie, was treiben sie, was treiben sie alle Tage?
Ach die aller schönste Steuermacherei!
Des Morgens von dem Brantwein, des Mittags von dem Bier,
Des Abends vom Petroleum im Nachtquartier.

Wofür denn nur, wofür denn nur, wofür denn alle Tage?
Für die aller schönste Solidarerei,
Für Infant-, Cavall-, Artillerie, wie männiglich bekannt,
Und für das flotte Schießen auf — dem Panzerplattenstand.

Wer giebt das Geld, wer giebt das Geld, wer giebt es alle Tage?
Allerunterthänigst sind wir so frei!
Wir sind so frei, wir sind so gut und leben nach dem Spruch:
„Wenn man uns nur den Beutel läßt, so läßt man uns genug!“

— Aus München berichten die dortigen „Münchner Nachrichten“ folgende Säbelaffaire: An einem der letzten Maiabende geriethen zu später Stunde in einer Restauration Officiere, unter welchen ein württembergischer, mit dem Wirthe über den Preis des genossenen Pansches in Meinungsverschiedenheit, welcher der Württemberger seinerseits mit dem Zurufe an den aufklärenden Restaurateur Ausdruck gab: „Halten Sie Ihr dummes Maul, setzen Sie sich.“ Als hierauf ein anderer Gast des Hauses, ein hiesiger Bürger und Kaufmann, sich zu der Aeußerung veranlaßt sah, daß der Wirth doch in seinem eigenen Hause noch etwas zu sagen berechtigt sein werde, herrschte ihm ein Officier der hiesigen Garnison zu: „Halten Sie Ihr dummes Maul mit Ihrem dummen Gesicht“, zog, angefeuert durch den Zuruf des Württembergers: „Bei uns haut man solch' freche Canaillen zusammen“, den Säbel, führte damit auf den Kaufmann einen glücklicherweise parirten Hieb und brachte einem andern Civilisten, welcher sich dazwischen warf, einen — Biß in die Wange bei! Das Erscheinen der Gendarmen beendigte die Scene. Bei dem Militär-Commando ist bereits Untersuchung über diesen Scandal anhängig.

— Die Criminal-Deputation des Stadtgerichts zu Königsberg hat den stud. theol. Mill, welcher am 29. April, Abends, im Zustande der Trunkenheit die unverehelichte Rathilde Dollnied in fahrlässiger Weise erschoss, indem er auf eine Aeußerung der D. über „die dummen Studenten!“ ein zufällig geladenes Pistol hervorholte und dieses auf die D. abdrückte, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 6 Monate beantragt.

— Ein Pariser Wähler, seines Zeichens ein Seiler, hat sich aus Verdruss, weil sein Candidat Rochefort durchgefallen ist, erhängt. Das heißt doch den Wahleifer etwas zu weit treiben.

— An die Pacific-Eisenbahn knüpft sich bereits ein ziemlich reicher Anekdotenschatz. Die letzte Neuigkeit ist die, daß die Indianer ihre Gottheiten um eine neue — die Locomotive — vermehrt haben. Den Grund hierzu erklären amerikanische Blätter folgendermaßen: Eine Anzahl Indianer hatten ein Riesenungehüm mit zwei feurigen Augen unter furchtbarem Getöse durch Berg und Thal rennen sehen und glaubten einen neuen Gegenstand für ihren aristokratischen Sport gefunden zu haben. Sie legten sich daher in den Hinterhalt, spannten ein Seil über den Weg, den sie das Ungehüm mit auffallender Regelmäßigkeit hatten kommen sehen, und hielten dasselbe, etwa 30 Mann auf jeder Seite, fest. Um die gewohnte Stunde kam die Locomotive herangebraust und fuhr wider das Seil, worauf die Indianer einen unfreiwilligen Tanz anhuben, der an das Zauberhorn des Oberon erinnert und der den besten Kräften eines modernen Kunstreitercircus Ehre gemacht hätte. Die frommen Indianer empfanden Gewissensbisse

... Direction der Westlichen Staatsbahn, der Fürstl. Reuß. Landesregierung in Greiz, der Fürstl. Regierung in Detmold u. A. betreffenden Beamten auf die gedachte Einrichtung hingewiesen worden sind.

* Leipzig, 14. Juni. Am gestrigen Vormittage fand eine von etwa 50 Personen besuchte Versammlung hiesiger Klempner-Gehälfen in der Ratsch'schen Restauration an der alten Burg statt, in welcher, nach dem Vorgange anderer Gewerke, die nach dem Gewerbegesetz eintretende Selbstverwaltung der Gehälfen-Krankenkasse den Zweck der Versammlung bildete. Nach kurzer Beratung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, in diese Selbstverwaltung einzutreten und die Kasse zur eigenen Führung und Verwaltung zu übernehmen, demgemäß den Herren Meistern des Gewerkes diesen Beschluß bekannt zu machen und in der nächsten Zeit die Beratung der Statuten vorzunehmen.

* Leipzig, 14. Juni. Brieflichen Mittheilungen entnehmen wir, daß sich heute der auch in Leipzigs Musik- und Sängerkreisen rühmlichst bekannte Liedmeister Wilhelm Eschirch, sächsischer Hofcapellmeister in Gera, in Bremen zur Ueberfahrt nach Amerika einschiffte. Zunächst reist derselbe nach Philadelphia, um ihm der dasige Sängerbund zu Ehren ein Concert veranstaltet, welchem des Componisten neue Tondichtung „Der Auswanderer“ und sein bekanntes Vocal- und Instrumentalwerk „Eine Nacht auf dem Meere“ zur Aufführung kommt. In Baltimore wird Eschirch bei dem großen Gesangswettstreite als Mitglied des Richtercollegiums thätig sein. Von Baltimore reist derselbe nach Buffalo, wohin er von der dortigen Liedertafel eingeladen ist. Bis zu seiner Rückkehr wird er von Zeit zu Zeit seinen Freunden und Verehrern auf deutschem Boden durch die „Neue Sängerkasse“ hier Nachricht geben. Eschirch ist der erste Liedmeister Deutschlands, der über den Ocean reist, um eine Kunstleistung auf dem Gebiete des Männergesangs auszuführen.

⊙ Leipzig, 14. Juni. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 13. Juni von und nach allen Stationen — alte und neue Linie — mittelst der Extrazüge 1675 Personen befördert worden. — Außerdem sind am selben Tage mit den gewöhnlichen Zügen 1363 Personen auf Tour- und 2530 Personen Tagesbillets gefahren.

* Leipzig, 14. Juni. Am Sonntag den 13. d. M. sind die westlichen Staatsbahnen 276 Tour- und 1193 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

H. Leipzig, 14. Juni. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mittelst Extrazugs 341 Personen nach Schleuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retour-Billets befördert.

T. Leipzig, 14. Juni. Am 13. d. Mts. sind auf der sächsischen Eisenbahn 200 Reisende auf Tourbillets und 10 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

— Der Hauptgewinn der ersten Ziehung 76. Lotterie von 1000 Thlr. fiel auf Nr. 39,890 in die Collecte des Herrn Louis Casuher hieselbst, der dritte Gewinn, 2000 Thlr., auf Nr. 81,820 in die Collecte des Herrn Louis Lauterbach hier.

r. Leipzig, 14. Juni. Gestern ist der dritte sächsische Feuerwehrtag zu Chemnitz eröffnet worden. Fast alle sächsischen Feuerwehren, auch mehrere aus dem Herzogthum Altenburg, dem Fürstenthum Reuß, Preußen und Böhmen, haben zahlreiche Vertreter gesandt, außerdem sind viele Bürgermeister, Landräthe und sonstige Gemeindebeamte anwesend. Die Gäste sind größtentheils in Privatquartieren untergebracht, wie überhaupt Localcomité, an dessen Spitze sich der Eisengießereibesitzer Hefler befindet, alles Mögliche zum Wohlgelingen des Feuerwehrtages gethan hat. Nachdem am Sonnabend Abend in den Localitäten der „Linde“ eine durchaus vom Humor getragene heilige Vereinigung den Anfang zu den Festlichkeiten gemacht wurde, fand gestern früh 10 Uhr im Apollosaale die Begrüßung der Theilnehmer durch den Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Müller, statt. Unmittelbar hieran reihte sich die Uebung der Chemnitzer freiwilligen Feuerwehren und der Richard Hartmann'schen Fabrikfeuerwehr. Diese Uebungen waren ziemlich dieselben, wie sie uns hier in Leipzig zum öfteren und noch neulich bei der Generalversammlung der Müller und Bäcker vorgeführt worden sind, und errangen sich den ungetheilten Beifall der fremden Feuerwehren. Von 11^{1/2} bis 3 Uhr war im Schießhause gemeinsames Mittagessen, von 3 Uhr an gesellige Vereinigung und Concert auf dem Festplatz, und von 7 Uhr Abends Festvorstellung im Tivoli-Theater, heute wird die Beratung der vorliegenden Anträge erörtert. Außerdem ist eine Ausstellung von Feuerwehr-Geräthschaften im Tivoli-Theater. Aus Leipzig finden wir in derselben vertreten die Anstalt für sächsische patentirte Feuerlöschmittel von Bucher, Klempner und Wasserfächner Bötner, Posamentier Dietrich, Oswald über & S. Leonhardt, Chemiker und Klempner A. & E. Hartmann in Lindenau, Richard Jungmann, Reinsberger & Krieg, Klempner Wilhelm Tuch. Die Ausstellung ist in vier Gruppen, Löschgeräthschaften, Steig- und Rettungsgeräthschaften, persönliche Ausrüstung, diverse Gegenstände, getheilt und umfaßt im Ganzen 604 Nummern.

und bestreuten sich, die gegen den unbekanntem Gott begangene Sünde durch eifrige Anbetung zu sühnen, um nicht dessen furchtbare Strafgerechtigkeit auf sich herab zu beschwören.

(Eingesandt.)

K. Nachdem wir uns schon seit Jahren vergebens damit beschäftigt haben, für die Abschaffung der sogenannten Hasen auch Stimmen bei unserer Behörde zu finden, dürfen wir nun wohl hoffen, daß der so beklagenswerthe neueste Unfall, den soeben das Tageblatt gemeldet hat, endlich dahin wirken wird, ein Verbot erscheinen zu lassen, wonach wenigstens die hier übliche Benutzung der Hasen gründlich beseitigt würde. Wir meinen, daß die Behörde, welche gegen minder gefährliche, oft nur unbequeme Vergehen sofort und mit Recht — ihre Organe einschreiten läßt, ihr Augenmerk einem so sehr gefährlichen Mißbrauche doch ganz besonders zuwenden sollte. An das Publicum aber wenden wir uns mit der Bitte, dieses unser mehrfach vergeblich vorgebrachtes Gesuch energig zu unterstützen zu wollen, damit ferneren und leicht noch größeren Unglücksfällen durch endliche Beseitigung der so angebrachten Hasen vorgebeugt werde.

lassen, wonach wenigstens die hier übliche Benutzung der Hasen gründlich beseitigt würde. Wir meinen, daß die Behörde, welche gegen minder gefährliche, oft nur unbequeme Vergehen sofort und mit Recht — ihre Organe einschreiten läßt, ihr Augenmerk einem so sehr gefährlichen Mißbrauche doch ganz besonders zuwenden sollte. An das Publicum aber wenden wir uns mit der Bitte, dieses unser mehrfach vergeblich vorgebrachtes Gesuch energig zu unterstützen zu wollen, damit ferneren und leicht noch größeren Unglücksfällen durch endliche Beseitigung der so angebrachten Hasen vorgebeugt werde.

Haupt-Versammlung der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur drei und dreißigsten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins für Kammgarnspinnerei
den 9. Juli dieses Jahres

angelegt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage im Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren. Die Anmeldung beginnt 8 Uhr Vormittags und wird um 9 Uhr das Local geschlossen, worauf die Haupt-Versammlung eröffnet wird. Die Gegenstände der Tagesordnung sind folgende:

- I. Prüfung des Geschäftsberichts, Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1868/69 behufs der Liquidation der auf dieses Jahr bezüglichen Rechnungen.
- II. Vornahme der Ergänzungswahl für ein in letzter Haupt-Versammlung zwar gewählt, aber in Folge seiner Ablehnung nicht eingetretenes Mitglied des Ausschusses, sowie die Wahl zweier Ausschußmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren

**Otto Bethmann,
Hugo Welter,
Herrmann Wapler,**

während für die dritte dieser zur Erledigung kommenden Stellen dem Ausschusse die Wahl zusteht.

III. Antrag auf Verathung eventuell Genehmigung eines vom Directorium und Ausschusse vorbereiteten Statutenentwurfes. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung erfordert nach §. 29 des Statuts zur Fassung eines endgiltigen Beschlusses der Hauptversammlung, daß wenigstens ein Viertel sämmtlicher Actien (in natura oder statutenmäßigen Depositenschein) vertreten sei. Indem wir hierauf besonders aufmerksam machen, laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ein.

Zur Empfangnahme des durch Druck vervielfältigten Statutenentwurfes werden wir rechtzeitig besondere Aufforderung erlassen. Wer einen anderweiten Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit des §. 25 des Statuts mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens, vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 4. Juni 1869.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

**Florentin Wehner,
d. B. Vorsitzender.**

**F. C. Weber,
Vollziehender.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Von den mit dem Tage der diesjährigen General-Versammlung aus dem unterzeichneten Verwaltungsrathe ausgeschiedenen Herren **Max Meyer, Julius Schunck** und **Conrad Alfred Thieme** sind letztere Beide durch die General-Versammlung Ersterer durch den Verwaltungsrath wieder für ihre bisherigen Functionen erwählt worden.

Leipzig, den 12. Juni 1869.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Extrafahrten

A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Niesitz:

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden:

Sonntag den 20. Juni e. früh 5 Uhr.

B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:

Abfahrt von Leipzig:

Sonntag den 20. Juni e. früh 5 Uhr 45 Minuten

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai e.

Leipzig, den 14. Juni 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. O. L. Erdmann.

C. A. Gessler.

Die am **1. Juli e. e.** fälligen Coupons von

Rumänischen 7¹/₂ Eisenbahn-Obligationen,

Rumänischer 8⁰/₁₀ Anleihe,

Lombardischen 3⁰/₁₀ Eisenbahn-Obligationen

werden schon von heute ab ohne Abzug von mir eingelöst.

Leipzig, den 8. Juni 1869.

Eduard Hoffmann.

Damen- u. Kinderkleider, Jackets, Blousen werden nach neuestem Schnitt billig u. schnell gefertigt Peterstr. 2 im Posamentirgeschäft.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt, Gothisch à Dyd. 8¹/₂, Johannisg., Zangenh. Gut, i. S. I.

Alle Reparaturen von Zimmerarbeiten so wie Tischarbeiten werden angenommen Zimmerstraße Nr. 5.

Alle Arten Schuhwerk wird gut und sauber ausgebessert Neutrichhof Nr. 40, 4 Treppen.

PROSPECTUS

der Eisenbahnen von St. Peter nach Fiume

und von

Villach nach Franzensfeste (Brixen).

Schon bei Verleihung der Concession der Südbahn-Gesellschaft im Jahre 1858 war die Wichtigkeit dieser beiden Bahnlinien erkannt und dieselben wurden deshalb unter die von der Südbahn herzustellenden Bahnstrecken mit aufgenommen.

Was damals schon als nützlich und wichtig erkannt wurde, ist heute zur dringenden Nothwendigkeit geworden.

Ein einziger Punkt der adriatischen Küste ist mit dem Innern des Landes durch eine Schienenstraße verbunden, Production und Handel ist genöthigt, diesen einzigen leicht zugänglichen Weg zum Meere zu wählen, obwohl die Karte manche andere dem fremden Handel wohl bekannte Hafenplätze verzeichnet.

Der Hafen von Fiume, welchen frühere Generationen mit Recht eine große commercielle Wichtigkeit beilezten, die sie durch die kostspielige Anlage der Louisenstraße, welche Fiume mit dem Hinterlande in Verbindung brachte, bethätigten, ist bis heute außer dem Bereiche des österreichischen Eisenbahnnetzes geblieben und dadurch für den Productenhandel des Reiches nahezu unbenützlich geworden.

Die Eröffnung des Suez-Canals, welche die Bedingungen des Welt Handels so wesentlich verändert, wird bald den Seehandel des adriatischen Meeres in ungeahntem Maße entwickeln und die österreichischen Häfen an der Ostküste des Golfes Spalato und Fiume sind berufen, diesen Handel mit den italienischen Häfen Brindisi und Ancona zu theilen.

Die Eisenbahn, welche Fiume mit dem österreichischen Netze verbindet, hat somit die wichtige Aufgabe, Oesterreich einen zweiten österreichischen Hafen zugänglich zu machen, und dem großartigen Verkehr Westeuropas mit dem Oriente eine neue Straße über österreichisches Gebiet zu eröffnen.

Die andere der oben erwähnten Linien Villach-Brixen verbindet die beiden großen Schienenwege, welche von Wien nach Triest und von München nach Verona führen und so die Verbindung Central-Europas mit dem mittelländischen Meere und mit Italien vermitteln, und welche bisher von der Donau bis an die Meeresküste isolirt waren.

Sie ergänzt die von der ungarischen Donau bei Mohács bis Villach bereits hergestellte directe Linie aus Ungarn nach dem Westen, und eröffnet so der Handelsströmung des Getreides aus Ungarn so wie dem Transithandel zwischen Triest und Fiume und der Schweiz die von der Natur vorgezeichnete Route durch Kärnten und Tyrol.

Beide Linien tragen somit in ihrer unbestreitbaren commerciellen Wichtigkeit und Bedeutung auch die Gewähr der eigenen Prosperität in sich.

Zur Sicherung der raschen Durchführung dieser wichtigen Linien hat die k. k. österreichische Staatsverwaltung auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1869 (R. G. B. Nr. 85) ein Uebereinkommen mit der vereinigten südösterreichischen, lombardischen und central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft geschlossen, nach welchem dieselbe den Bau dieser beiden Linien bis zum Herbst des Jahres 1872 durchzuführen hat, und ihr gestattet, zu diesem Zwecke eine 5% Special-Anleihe im Nominalbetrage von 50 Mill. Gulden öst. W. in Silber aufzunehmen, deren Verzinsung und Rückzahlung von der k. k. österreichischen Staatsverwaltung speciell garantirt ist.

Nebst dieser directen Garantie des Staates haften für diese Anleihe zunächst die aus deren Erlös zu erbauenden zwei neuen Bahnstrecken sammt ihren Erträgnissen, und überdies die gesammten Erträgnisse und das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der vereinigten südösterreichischen, lombardischen und central-italienischen Bahngesellschaft, so daß dieser Anleihe bezüglich Verzinsung und Amortisation das Vorrecht vor den Actien auf den Bezug von Zinsen und Dividenden eingeräumt ist.

Diese Anleihe von 50 Millionen wird in 250,000 Stück Partial-Obligationen von je 200 fl. öst. W. Silber gleich 500 Francs oder 20 Liv. St. oder 133 1/3 Thaler oder 233 1/3 fl. südd. W. emittirt.

Die Obligationen sind mit halbjährig am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres verfallenden Coupons versehen, welche ohne Abzug von Steuern in Silber eingelöst werden.

Sämmtliche Obligationen werden im Wege der Verlosung innerhalb 90 Jahren in vollem Nennwerthe in effectiver Silbermünze rückgezahlt.

Die Einlösung der Coupons findet ohne Abzug von Steuern statt:

- in Wien bei den Cassen der Gesellschaft, der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, der k. k. priv. allgem. österr. Bodencredit-Anstalt und dem Hause S. M. v. Rothschild mit fl. 5. — öst. W. in Silber;
- in Paris bei dem Hause Gebrüder v. Rothschild mit Francs. 12.50;
- in Frankfurt a/M. bei dem Hause M. A. v. Rothschild & Söhne mit fl. 5.50 südd. W.

und an den vom Verwaltungsrath sonst noch zu bezeichnenden Stellen im Auslande.

Von dieser Anleihe hat die vereinigte südösterreichische, lombardische und central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft einen Theilbetrag von 20 Millionen Gulden an ein Consortium, bestehend aus der k. k. priv. österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, dem Wiener Bankverein und dem Bankhause S. M. v. Rothschild käuflich überlassen und sich verbindlich gemacht, vor dem 1. Januar 1871 den Rest der Gesamt-Anleihe nicht zu begeben.

Wien, im Juni 1869.

Subscriptions-Eröffnung

40,000 Prioritäts-Obligationen

der Vereinigten Südösterreichischen, Lombardischen

und Central-Italienischen Eisenbahn-Gesellschaft

am 21. Juni 1869.

Mit Bezug auf den gleichzeitig ausgegebenen Prospectus wird hiermit eine öffentliche Subscription auf

8 Mill. Gulden ö. W. in Silber = 40,000 Prioritäts-Obligationen

à fl. 200. — ö. W. in Silber

am Kurse von 90% oder fl. 180 Bank- oder Staatsnoten pr. Stück eröffnet.

Die Obligationen bilden einen Theil jener fl. 50,000,000 in Silber-Prioritäten, welche die Vereinigte Südösterreichische, Lombardische und Central-Italienische Eisenbahngesellschaft für den Bau der Linien St. Peter-Fiume und Villach-Franzensfeste auf Grund

des zu Folge Gesetzes vom 20. Mai 1869, R. G. B. 85, mit der hohen k. k. Staatsverwaltung getroffenen Uebereinkommens emittirt und von welchen vorerst bloß 20 Millionen Gulden ausgegeben werden.

Die Prioritäts-Obligationen lauten auf den Inhaber und werden in Stücken von Fl. 200 ö. W. in Silber — 500 Frck. — 20 Fl. — 233 1/3 Gulden südd. W. oder 133 1/3 Thlr. der Thaler-Währung ausgegeben. Sie sind mit Coupons pr. 1. Januar und 1. Juli versehen und sichern dem Inhaber ein 5%iges Erträgniß in Silber, welches durch die Erträgnisse der zu bauenden beiden Linien durch das Gesammtnetz der Gesellschaft und durch den Staat garantirt wird.

Die Einlösung der Coupons findet ohne Abzug von Steuern statt:

in **Wien** bei den Cassen der Gesellschaft, der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, der k. k. priv. allgem. österr. Bodencredit-Anstalt und dem Hause S. M. v. Rothschild mit Fl. 5. — ö. W. in Silber;

in **Paris** bei dem Hause Gebrüder v. Rothschild mit Frck. 12.50;

in **Frankfurt a. M.** bei dem Hause M. A. v. Rothschild & Söhne mit Fl. 5.50 südd. W.

und an den vom Verwaltungsrath sonst noch zu bezeichnenden Stellen im Auslande.

Die Schuldverschreibungen werden innerhalb 90 Jahren verloost und im vollen Nennwerthe in effectiver Silbermünze rückgezahlt.

Subscriptions - Bedingungen.

- Die Subscription findet am 21. Juni d. J. in **Wien** bei der **k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe** und **k. k. allgem. österr. Bodencredit-Anstalt**, in **Prag, Triest, Pest, Brünn, Lemberg** bei den Filialen der **k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe**, in **Frankfurt a. M.** bei **M. A. v. Rothschild & Söhne**, in **Berlin** bei **S. Bleichröder**, in **Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne**,

in Leipzig bei der **Allgem. Deutschen Creditanstalt**

in den gewöhnlichen Amtsstunden statt, und wird Nachmittag 5 Uhr geschlossen.

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnißmäßige Reduction sämmtlicher Zeichnungen ein.

- Jeder Subscriber hat 10% des gezeichneten Nominalbetrages bei der Subscription in Baarem, in Hypothekar-Anweisungen, Cassascheinen der verschiedenen Geldinstitute oder in Effecten zum Courswerthe des vorhergegangenen Tages gerechnet als Caution zu erlegen. Bei Ueberzeichnung wird nach geschehener Repartition der entsprechende Antheil der Caution zurückgestellt.
- Die Subscribern erhalten vom 1. Juli 1869 ausgestellte und von diesem Tage verzinsliche vollgezahlte Interimsscheine, welche an einem später kundzumachenden Termin, jedoch ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres gegen definitive Obligationen umgetauscht werden. Der erste Coupon der Obligationen verfällt am 1. Januar 1870.
- Die Subscribern können die auf ihre Zeichnung entfallenden Interimsscheine vom 8. Juli d. J. an bis längstens Ende December 1869 jederzeit im Ganzen oder in Theilbeträgen gegen Erlag des Emissionspreises von Fl. 180. — ö. W. pr. Stück und Vergütung der an denselben haftenden Zinsen von 5% in ö. W. Bank-W. beziehen. Am 31. December 1869 erlischt das Bezugsrecht für die bis dahin nicht bezogenen Interimsscheine (Obligationen) und verfällt die erlegte Caution.
- Baare Cautionen werden bei Einzahlung des ganzen subscribirten Betrages sofort — bei theilweisem Bezuge bei der letzten Einzahlung eingerechnet und bis dahin mit 3% verzinst. In Effecten erlegte Cautionen werden nach Bezug der sämmtlichen Stücke rückgestellt.
- Der Bezug der Interimsscheine (Obligationen) hat an derselben Stelle zu geschehen, wo die Einzeichnung stattgefunden hat.

Blanquette zu Subscriptions-Erklärungen, welche bei der Einzeichnung in duplo auszufertigen sind, und Prospects können bei den obigen Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

Wien, 12. Juni 1869.

Wiener Bankverein. S. M. v. Rothschild.

Die k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung erklären wir uns zur Annahme von Zeichnungen bereit und sind die Einzahlungen in österr. Bank- oder Staats-Noten, stempelfreien a vista Wechseln auf Wien oder in Courant zum Tagescourse unter Berechnung der üblichen Senfarte zu leisten. Der Emissionscours stellt sich gegenwärtig auf ca. 74 1/4 Procent in Courant.
Leipzig, am 14. Juni 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Hypotheken - Briefe

der Preuss. Boden-Credit-Bank in Berlin,

5% Zinsen tragend, mit 10% Amortisations-Entschädigung rückzahlbar, deren erste Ausloosung im December 1869 stattfindet, sind zu beziehen durch

C. Louis Tauber, Theaterplatz Nr. 7.

Den Herren Defonomen

empfehle ich Unterzeichneter zur billigsten Besorgung von Büchern in gediegenem Einbände, als: sämmtliche **Classiker**; alle Sorten **Gesangbücher** von den einfachsten bis zu den elegantesten Sammeteinbänden; **Böck**, Buch vom gesunden und kranken Menschen; **Pierers Universal-Lexikon**, letzte vollständige Ausgabe in 19 Bänden (Ladenpreis ungebunden 31 1/2 fl gut gebunden für 25 fl); **Olto Hübners** neueste statistische Tafel aller Länder der Erde, 5 fl , u. s. w.; auch habe ich eine **Lüneburger Bibel** in Folio (gänzlich vergriffen), Ladenpreis 15 fl , welche sich sehr gut als **Familien-Bibel** eignet und die in einem **Meisterstück-Einbände** für 12 fl zu verkaufen ist. **J. Stehmann**, Poststraße Nr. 7, parterre.

Bad Petersbrunn,
Dorotheenstr. Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 fl , im Dgd. billiger.
NB. Mit allem Comfort.

Julius Thilo.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Holterabendscherzen**, Hochzeits- u. Trau-
lieder u. jeder Zeit sehr beliebt gefertigt **Elisenstr. Nr. 19**
Languettiren in wollene Unterröcke sowie aller nur mögl. Stoff
wird schnell, billigst u. gut gefertigt **Johannisg. Zangenb. Gut Hof 1**
Sunde werden schnell und gut geföhren und gewaschen
Petersstraße Nr. 35, 4 Treppen beim Pächter Obbe.

Haut-Crem

Sehr
verw. S
am Gott

Ghen

Annal
Arten S
oder hal
gewaschen

Sei

werden
schmigt
gerichtet

Zugle
Güte i
zu den b



Su
so auch
dem Hau
aufgest

wird nach
und gesch

Pfän

Unterz
Beitrag
organe.

gung ge
22 —
1971 10
11 1971
(178 n 7
11 1971
11 1971
11 1971
11 1971
11 1971
11 1971
11 1971
11 1971
11 1971

Bei
den B
zu gel
nur n
volle
Bi

*)
bei

Geschlechtskranke,

Haut- und Nervenranke heilt brieflich der Specialarzt Dr. Cronfeld, Johannisstrasse No. 5, Berlin.

Zur Nachricht.

Geehrte Aufträge an mich werden angenommen Antonstraße 3, verm. Lory, auf meinem Zimmerplatz, Reudnitz, Täubchen-Weg am Gottesacker. A. Wenig, Buchverleiher u. Bauunternehmer.

Chemische Flecken- u. Kleiderreinigung, 36 Sternwartenstraße 36.

Annahme Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage werden alle Arten Herren- und Kinder-Garderobe, Damen-Jaquettes, wollene oder halbwoollene Stoffe u. s. w. auf das sauberste gereinigt und gewaschen. Auch Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitzigt und altmodisch sind, wie neu, auf das Modernste vorgerichtet und aufgefärbt in der Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer jun., Grimma'sche Str. 24, Ecke der Ritterstraße.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager aller Sorten Hüte in den neuesten Façons in Seide, Filz, Stroh und Stoff zu den billigsten Preisen.

Livrée-Knöpfe

fertigt mit jeder Prägung f. W. Erdmann, Knopffabrikant, Serberstraße 59.



Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch Matrasen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigt, auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt. Chr. May, Tapezierer, Neutrichhof 42, 2 Tr.

Falbeln- und Band-Presserei Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Damen- und Kinder-Garderobe

wird nach den neuesten Schnitten in und außer dem Hause billigt und geschmackvoll gefertigt Burgstraße 1, 3. Etage rechts.

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb. Ball. Str. 2, 4 Tr

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, so wie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Handwritten text, likely a testimonial or advertisement for the medicine mentioned above.

Bei meinem Aufenhalte in **Wien** war ich so glücklich in den Besitz einiger Ihrer **Hühneraugen-Plästerchen** zu gelangen, und ich hatte durch deren Anwendung nicht nur meine Hühneraugen, sondern auch den Schmerz durch volle 2 Jahre verloren. **Wien, den 27. Februar 1867 Dr. J. Schadek, Stadt-Buttermarkt Nr. 3.**

Preis pro Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Kr. bei **F. E. Doss** in Leipzig, Thomaskäthen 10.



Lager der renommirtesten engl. und franz. Parfümerien aller zur TOILETTE gehörigen Kurzwaaren. **G. Fontains** Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt **C. Schulze, Grimm. Straße 30, Etage 1.**

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form (bester Ersatz für Ammenmilch, leicht verdaulichstes Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvallescenten, Magenleidende, Schwächliche etc.) giebt durch einfache Lösung die berühmte Liebig'sche Suppe. **Special-Vacuum-Präparat** von Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden, 1 Flac. (à 2/3 fl. Inh.) 10 Kr. Borrätig in Leipzig bei Otto Meißner, Grimma'sche Straße Nr. 24, Aug. Hübner, Kirchgasse Nr. 8, Emil Hohlfeld, Raststädter Steinweg Nr. 11, Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50, und Jul. Hübner, Gerberstraße Nr. 67, — in Würzen bei Apotheker E. R. Neubert — in Borna bei Apotheker Goedel. Durch alle Apotheken zu beziehen.

Das Magazin für Hauswirthschaftsmaschinen von **Carl Schmidt**, 30 Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber, empfiehlt zu den billigsten Preisen: Kirschenkernungsmaschinen ohne complicirten Mechanismus, Apfelschälmaschinen, neue verbesserte Constructionen, Brodschneidemaschinen, Brodhobel, ausgezeichnet, Fleischschneidemaschinen, amerik. u. deutsche, beste Constructionen, Wurstopf- und Beefsteakmaschinen, Schaumschlage- und Reibmaschinen, Eisbereitungs- u. Kohlensäure Wassermaschinen, Messerputz- und Holzspaltmaschinen, Waschmaschinen und Wäschausringer.

Glauchauer Blaue Universal-Garmin-Tinctur in Flaschen à 4 Kr., 5 Kr., 7 1/2 Kr., 8 Kr. und 10 Kr., zum Bleichen, Malen, zum Bläuen der Wäsche, Weißwaaren, Garne, baumwollener Strumpfwaaen, zum Färben und Drucken von Woll- und Seidenstoffen. Diese Tinctur ist wegen ihrer so vielseitigen Verwendbarkeit für jede Haushaltung ganz unentbehrlich und allein echt zu finden im Magazin von **Theodor Wismann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße**

Alle Arten kaufmännischer, juristischer, ärztlicher *ic.* **Formulare, Couverts** in allen Größen und Qualitäten, **Speisekarten** in versch. Sorten, **Wein-, Genuß-, Crog-, Num-, Li-queur- und Waaren-Etiquettes**, **Schreibbriefe** für Kaufleute und Professionisten hält in größter Auswahl vorräthig und fertigt auf Bestellung an (Geldbänder zu 1000, 500 und 100 *sc.*) **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Einladungskarten und **Briefe, Regel-Loose, Gratulations-Karten** so wie **Gatthenbriefe** empfiehlt billigt **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Tinte, feinste Copir- und Kanzlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmin-tinte, schwarze und blaue Stempelfarbe empfiehlt (Wiederverkäufern Rabatt) **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Adress- und Visitenkarten, à 100 Stück von 15 Ngr. an empfiehlt **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.
do. **Miethcontracte** à Buch 15 Ngr.



Ottolie Träger. *Neu etablirtes* **Tapissierie-Manufactur-Geschäft,**
Ecke der Peterstraße, vis à vis der Peterkirche, (Sellier's Haus)

empfehl't in reicher Auswahl und vorzüglicher Qualität zu reellsten und billigsten Preisen:

Canevas-Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Genres und brillantesten Farbenstellungen,

Applications-Arbeiten,

auf Sammet, Tuch, Reps *ic.* nach den neuesten Dessins und feinstem Geschmack arrangirt,

Wiener Portefeuille- und Lederwaaren,

für und ohne Stickerei geeignet,

Galanterie- und feine Korbwaaren, für und ohne Stickereien geeignet,

Echte Wiener Glacé-Handschuhe,

von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.

Cravatten, Shlipse, Schleifen, Knoten und Shawls,

von 2 1/2 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.,

Eau de Cologne in 1/4, 1/2 und 1 Fl., in Originalverpackung.

Die Pianoforte-Fabrik
von **Alexander Bretschneider,**

Bayerische Straße Nr. 19,

empfehl't einem musikliebenden Publicum ihr Fabrikat in Flügeln, Pianinos und tafelförmigen Pianofortes, garantirt für deren Güte und Dauer und stellt billige Preise.

Für Unterleibsbruchleidende.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Löffchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Löffchen, von der stärkeren 5 Löffchen. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankbar segnend verpflichtet sind.

Steudnitz-Siegenderdorf, Kreis Haynau, Preussisch Schlesien, 31. Juli 1867.

Diese durchaus unschädlich wirkende Bruchsalbe von **Gottl. Sturzenegger** in **Verisau (Schweiz)** ist in Leipzig zu 1 Thlr. 20 Sgr. Preuß. Ct. nebst Gebrauchsanweisung und Zeugnissen echt zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die Herren **Spalteholz & Bley**, Droguisten in **Dresden**, und **Wilhelm Kirschbaum** in **Seipzig**.

Dr. Krauß.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 166.]

15 Juni 1869.

Spizentücher u. Rotondes

großer Auswahl, das Neueste der Saison, in solidestem Fabrikat empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Fabrik und Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros & en détail.

Genden nach Maß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden,
unter Garantie für gut passend.

Unser reich assortirtes Lager

von

Ancre-Uhren mit Remontoirs, mit Secondes Independans und Spiral-Breguet,

Pariser Pendulen in Marmor und Bronze,

Regulateurs mit und ohne Schlagwerk, mit selbstgefertigten Werken,

Genfer Musikwerken, 2—8 Stück spielend,

Weiseweckern, Nacht-, Wand- u. Kuck-Uhren

empfehlen wir der gütigen Beachtung.

Louis Ernst & Sohn

in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.



Nach
Maß.

von Shirting

Oberhemden

von Leinen

Nach
Probehemd.

von 12 an das Duzend

unter Garantie für gut passend, schnelle und solide Ausführung, billige Bedienung empfiehlt

Woldemar Simon, Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.

Gardinen,

englisches, schweizer und deutsches Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Gustav Köhler, Thomasgäßchen Nr. 6.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauiclanum, 1. Etage.

F. A. Berger's Meubles-Halle

Petersstraße Nr. 42

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meubl. S, Spiegeln u. Polsterwaaren zu den billigsten Preisen
Feine u. einf. Buffets, große u. kl. Herren- u. Damenschreibtische, Marmorwaschtische, Damenschreib-
secretaire etc. Eine Auswahl Wiener Meubles soll billig verkauft werden, als Schaukelstühle, S
pfas, Fauteuils etc.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte, alle Genres,
Gardinen, bunte in Kattun, Köper, Sit,
Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen **Negligéstoffe**,
Bettdecken alle Genres, **Mull, Mousselines** in allen Nummern,
Gaze, Stickereien.

Die Fabrik für Brauerei-Geräthe Sidonienstraße Nr. 17

empfehlen sich den Herren Brauemeistern und Brauereibesitzern mit ihrem ausgezeichnet bewährten Fabrikat in Cylinder-Walzdarrn
Pfannen, Kesseln, Kühlschiffen, Hopfenseibern, Senfkoben, Walzwaagen u. s. w.
Die Feuerungsanlage und Construction des Apparats mit schmiedeeisernem Ofen ist meine eigene und stehen mir glänzende
Zeugnisse über deren Leistungsfähigkeit bei geringem Kohlenverbrauch zur Seite
Es stehen nach dieser Construction erbaute Walzdarrn seit 1865 in stetigem Betriebe und bis heute ohne die geringste Reparatur
Leipzig, im Juni 1869. **Rudolph Krug.**

104 br. Sommerstoffe à Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

waschecht, ungemein dauerhaft, reizende Farben, vorzüglich zur Kindergarderobe.

104 br. gewirnte Jaquetstoffe à Elle 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

104 br. gewirnte Buckskins à Elle 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.

für Herrengarderobe.

Große Auswahl zu sehr billigen Preisen in Tuchen, Buckskins, Samas, Flanellen, Regenmäntelstoffen etc.
im Suckwalder Tuch-Ausschnitt von

R. Kuhnerdt,

Grimma'sche Str. 23, I. Etage, Ecke der Ritterstraße.

! Für Landwirthe und Maschinenbesitzer! Echtes Vulkanöl

von der amerikanischen Oil- & coal-Company, welches sich als bestes Maschinen-Schmieröl bewiesen hat, ist en gros
en détail rein und unverfälscht stets billigst zu haben bei

Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9.

NB. Dieses Öl entspricht allen Anforderungen, welche an ein vorzügliches Schmiermittel überhaupt gestellt werden können
harrt nicht, erspart gegen Rüböl 40% Material, gestattet große Leichtigkeit im Gange der Maschinen, wodurch an Kraft bedeutend
gespart wird, friert bei 20° R. noch nicht und ist daher auch bei Maschinen anwendbar, welche einer sehr niedrigen Temperatur
ausgesetzt sind.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Stiften, Eislappen, Schweißblätter, Saughütchen, Radgummi, Stege, Cigarren-
spitzen, Federhalter, Rämme, Refraicheur, Respiratoren, Zahnkitt, Hosenträger, Strumpfsärte, Band, wasserdichte Unterlagen, Regen-
röcke, Huisflor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Ausfüllung, französische Gummischuhe empfiehlt billigst

A. Ender, Bühnengewölbe Nr. 2.

Eine Auswahl Figuren,

namentlich Garten-Figuren, Gruppen, Fontainen-Aufsätze, Vasen, Candelaber, Kron- und Gange-
lenchter, Kirchengeräthe, div. Bauornamente etc. empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen

Ludwig Weber's Kunstgießerei, Meudnik, Kapellenstr. 12.

Meubles-Halle

Schillerstraße Nr. 5, Herrn O. Forbrich's Haus.

Unser vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren so wie Wiener gebogene
Meubles erlauben wir uns einem geehrten Publicum bei Bedarf unter billiger Preisstellung angeschlossen zu empfehlen.
Ohms, Beyer & Förster, Schillerstraße Nr. 5.

Neuhelton in Blousen und Hauben

empfehlen in großer Auswahl

Gustav Köhler, Thomasgäßchen Nr. 6.

The B
Frankf
Lelp

Größt
Berfabr
Grunb-
Berka
Eduard
Heine B

EC
Reise-
Reitger
Würfel
Cigarre
Echt
ste
Tasche
Hosent
Jagd-
Schmu

O
Paraf
der
Gew

Dam
breit
reunoll
bis 4

SLUB
Wir führen Wissen.

The Electro Magnetic & Electro Plate Co.

Birmingham,
Frankfurt a/M.,
Leipzig.

Fabriken
versilberter
Tafelgeräthe.



Größtes Fabrik-Lager nach neuem patentirten
Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe und
groß-Regenstände etc. etc.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei
Eduard Ludwig in Leipzig, Petersstraße 11.
Feine Portefeuilles und Lederwaaren reich assortirt.

Echt ostind. Hängematten,

Reise-Requisiten, Angel-Requisiten, Spazierstöcke,
Reitgeräten, Vexir-Zündholzdoschen, Medaillons mit
Würfelspiel, Patent-Nadeleinfädler, Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Brieftaschen etc.

**Echte Wiener Meerschaum- und Bern-
stein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen,**
Taschenfeuerzeuge, Taschenmesser, Bürsten, Kämme,
Hosenträger, Wiener Morgenschuhe und -Pantoffeln,
Jagd- und Reise-Trinkflaschen, Reisebestecks, Damen-
Schmuck- und Fächer in Auswahl bei

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Oerebro Tändstickor Paraffinerade Säkerhets-Tändstickor

ohne Schwefel und Phosphor,
pr. 1000 Schachteln zu 6 1/3 øf und 6 øf,
dergleichen ohne Phosphor mit Schwefel
pr. 1000 Schachteln zu 5 1/3 øf.

Gewöhnliche Oerebro Tändstickor mit Phosphor
und Schwefel
pr. 5000 Schachteln zu 15 1/2 øf.

Die Niederlage bei
Ernst Eccius & Sohn
in Frankfurt a/D.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art
zu Hochzeits-,
Geburts- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhaus.

Billig! Billig!

Damen- u. Kinderjackets, Knadenhabits, schöne Robenkleider,
breite, Elle 4-5 øf, Mohairs, Luster, Rippe, Poplins Elle 5-7 øf,
rauwollne Rippe 7/8 Elle 12-15 øf, Doppel-Luster, Kester 3 1/2
øf 4 øf, große Tischdecken 1 1/2 øf, Umschlagtücher 1 1/2-2 øf,
W. Linko, Kleine Fleischergasse Nr. 15.



Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 øf, 5 øf
und 2 1/2 øf.
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellschwimmer, sehr reinlich und hell
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
oder 4 øf.

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Livree-Knöpfe

in allen Buchstaben, so wie auch glatt, halten
stets am Lager

G. Ettler & Co.,

Raschmarkt, neben dem Rathhaus-Durchgang.

Größtes Lager von

Alfénide-, Neusilber- Silberplaque-Waaren,

auf das Reichhaltigste assortirt, em pfehle
für Wirthschaftsgebrauch wie jede Art
Geschenken.

Real billigste Preise.

F. A. Lindner,
Grimma'sche Straße 14.

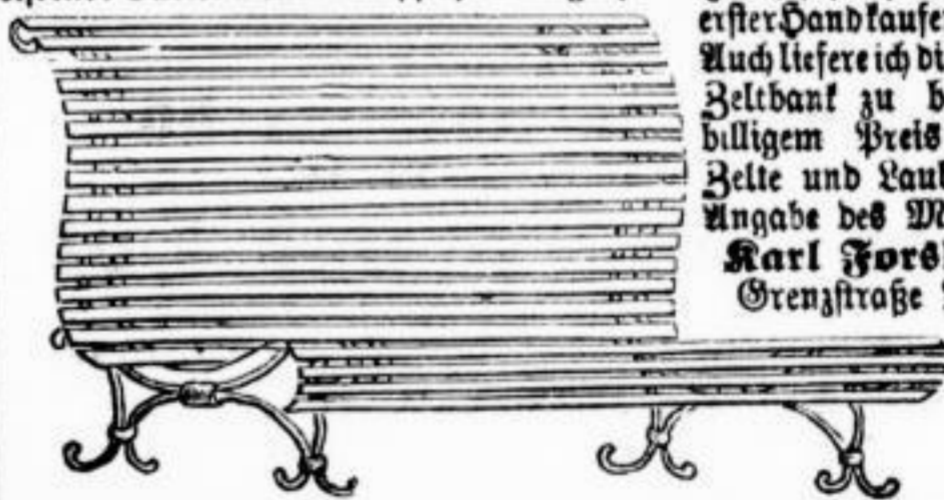
Die soviel gefragten

Herren-Schuhe zum Schnüren und mit **Gummi-**
Sinnsag, so wie
Herren-Stiefeletten in feinstem Lasting mit Led-
besatz sind wieder angekommen
im Wiener Schublager,

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Mein Lager

eiserner Gartenmeubel empfiehlt den geehrten Herrschaften, welche aus
erster Hand kaufen wollen.
Auch liefere ich die beliebte
Zeltbank zu bedeutend
billigem Preis, große
Zelte und Lauben nach
Angabe des Maßes.
Karl Forstbohm,
Grenzstraße Nr. 5.



Weisskalk, täglich frisch gebr. auch gelöscht,
Thonröhren zu Wasser- u. Abtrittsleitungen,
Drains-, Canal- und Brunnenröhren,

Patent-Essenköpfe mit Windansätzen,
Essenkränze und **Windhüte**, neu construirt,
Daohziogel, beste Dürrenberger, gr. Format
hält stets an Lager und empfiehlt zu billigsten
Preisen

Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.

Flaschenlack

in allen Farben

I. Qualität 16 øf per Ctr.

II. " 14 " " "

III. " 12 " " "

empfiehlt bei Abnahme von 10 Ctr. an

Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Das Kleider-Magazin von Aug. Flebiger,
Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt größte Auswahl moderner Herren-Anzüge in
Wiener Tuch, Mix-Lüstre, Camlot, hellem und dunklem Dress u. s. w. zu billigsten Preisen.

Prämiiert auf der hiesigen Internationalen Ausstellung durch ehrenvolle Anerkennung.
Gummi-Schläuche für Wasserleitungen,
sowie sämmtliche Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate für technische Zwecke.

Schützenstraße 18. **Reinshagen & Krieg.** Schützenstraße 18.

Neuheiten

in weißen und bunten Blousen, Garnituren (Kragen und Stulpen),
weißen und bunten Dameuröcken und Rockbesägen, seidene
Schürzen und als praktischen und billigen Ersatz dafür: Moiréschürzen
eleganter Ausführung für Damen und Kinder empfiehlt

Pauline Gruber, Reichstraße Nr. 52.

Oberhemden (eigenes Fabrikat, beste Arbeit)

jeder Art, in den dauerhaftesten Stoffen und gut sitzenden Schnitten, empfiehlt zu billigsten Preisen

Pauline Gruber, Reichstraße Nr. 52.

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße 31,
empfehlen sein reich assortirtes Lager
deutscher, französ. und englischer

**Galanterie- und Kurzwaaren,
Toilette-Seifen u. Parfümerien**

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Stoffhüte

in Seide, Sammet, Alpaca, Mohair, neue
Façons angekommen, verkauft zu außerordentlich billigen
Preisen

Albert Heinrich,

Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem gold. Hirschk.

Trauer-Flor

für Herren in allen Breiten empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Angeln,

Angelbaten, Angelflöcke, Doppel- und Hechtbaten, Angelseide, künstliche
Fliegen, Vorschläge u. empfiehlt in größter Auswahl billigst
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Englische
Stroh- und Rosshaarhüte

Hainstrasse No. 14.

Seife, Stärke und Soda

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten zu Fabrikpreisen
9 Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Bayer. Kern-Salze-Seife à Ctr. 11 und 12 fl. . Selbe
und br. Salz-Seife à Ctr. 8 $\frac{1}{2}$ fl. . Spar-Seife à Ctr. 5 fl.
Beste Soda 10 Pfd. 9 fl. , feinste Stärke 4 Pfd. 10 fl. empfiehlt
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.

Petroleum,

beste Qualität à Pfd. 28 fl. , bei 10 Pfd. 26 fl. ,
pr. Faß und Ballon billigst. Haushaltungen,
welche ihren Winterbedarf mit billiger Waare zu
decken wünschen, ist dieser Preis zu empfehlen, in-
dem wir nächsten Winter und möglichst schon in
kürzester Zeit höhere Preise zu erwarten haben.

Stearin-, Apollo- und Paraffin-Kerzen,

sehr schön brennend, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Ein Gut mit lucrativem Nebengeschäft, in
nächster Nähe von Leipzig, ist wegzugshalber
um 12.500 fl. sofort zu verkaufen. Gesicherter Absatz nach Leipzig
und Reingewinn per Woche 75—90 fl. . Offerten sub **B. S.**
besorgt das Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Eine Fleischeret in einer Vorstadt Leipzigs mit rentablem
Haus wird bei 5000 fl. Anzahlung verkauft. Näheres bei
Karl Riebling, Große Fleischergasse 24/25, I.

Verlegung einer Privatschule.

Eine concessionirte Privat-Knabenschule mit ausblühendem Be-
sitz soll verlegt und das Etablissement verkauft werden. An-
liebhäber, so wie Gemeinden, die von der Uebersiedelung
Vorteil versprechen, mögen ihre gef. Offerten unter Chiffre F. P.
an die **L. Schellenberg'sche Postbuchhandlung** in
Baden senden.

Ein Rittergut in der Lausitz (ca. 240,000 fl.),
ein Freigut in Schlesien (50,000 fl.),
ein Mühlengrundstück (ca. 10,000 fl.)
sind zu verkaufen. Näheres bei **Carl Schubert, Reichstr. 13.**

Ein Landgut, 2 Stunden von Leipzig, zu welchem 65 M.
der besten Felder und Wiesen gehören, ist mit vollständigem lebendem
und todtm Inventar wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort
zu verkaufen. Preis 30,000 fl. . Das Nähere Moritzstr. 10, 2

Verkauf.

Mehrere preiswürdige Häuser in Dresden, für Geschäfte
sowie für Landwirthe, welche sich zur Ruhe setzen wollen, sind
zu verkaufen durch
C. Linke in Dresden,
Victoriastraße 26.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit schönem Garten, in der Nähe
neuen Krankenhauses, ist mit 8000 fl. Anzahlung zu ver-
kaufen. **Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9h.**

Häuser-Verkauf.

In der Leibniz-, Frankfurter, Elsterstraße und Petersstein-
gelegen, habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9h.

Eine schöne Villa,

für eine, auch bis drei Familien passend, mit einem Garten
18,500 fl. groß, in der gesunden Lage Dresdens, ist
zu verkaufen. Adr. mit H. F. 6 sind Hof-Post-Amt sco. Dresden
einzusenden.

Hausverkauf.

Ein Haus in Lindenau mit 6 Logis u. gr. Garten ist zu
verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkommen. Näh. das. Bernhardtstr. 1

Bauplätze

an der Pontatowsky-, West- und Plagwitzer Straße sind
günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße 2, Ritterstraße 4.

Wegzugshalber ist ein gut angebrachtes Materie-
waarengeschäft mit verschiedenen Nebenbranchen
zu verkaufen, resp. zu übernehmen.
C. Hofmann, Kleine Windmühlstraße 11.

Ein Cigarrengeschäft mit Destillation für 300 fl.
zu verkaufen. Adressen erbeten sub **E. H. 27.** durch die
dition dieses Blattes.

Eine kleine Restauration ist sofort zu vergeben. Zu er-
fragen **Ulrichsstraße Nr. 75 im Koblenzgeschäft.**

Eine freundliche Restauration mit Gärtchen, in einer Haupt-
gelegen, ist mit Inventar wegzugshalber sofort mit 170 fl.
zu verkaufen. Näheres Restauration von Herrn Busch, Neumarkt

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gangbares und in guter Lage gelegenes **Actualien-Geschäft**. Zu erfragen Flossplatz 19 parterre links.

Ein **Flügel**, fast neu, ist **Begzug** halber sehr billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage**

Piano und Tafel-Pianoforte, neuester Construction, unter mehrl. Garantie billig zu verk. bei **W. Förster, Elsterstr. 18**

Ein sehr gutes gespieltes **Pianino** ist für 115 fl , ein dergl. **Pianoforte** für 70 fl zu verkaufen **Alexanderstr. 1, hoch. Part. r.**

Pianinos, Harmoniums und tafelf. **Pianoforte**, neu und gebraucht, unter **Garantie** zu verkaufen **Johannisgasse 6, 1 Tr. v.**

Ein sehr gutes **Pianino** ist unter üblicher **Garantie** für 110 fl zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Pianinos und tafelförmige **Pianoforte**, neue und gebrauchte, sind in **Auswahl** zu verkaufen bei **G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Ein tafelförmiges **Pianoforte** sehr gut gehalten ist zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 18c, 4. Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein noch gutes **Pianino** **Große Fleischergasse Nr. 17, II.**

Ein **Pianoforte**, 6 $\frac{3}{4}$ Octaven, gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen.**

Ein gebrauchter, kleiner, englischer **Flügel** mit leichtem Anschlag und gesangreichem **Ton** ist sofort zu verkaufen **Königsstraße 21, rechts 1 Treppe.**

Zur Beachtung.

Ein fein spielendes **Musikwerk (Mandoline)** steht zum Verkauf **Mitterstraße 40, II. von 12—2 Uhr.**

Nachlaß-Sachen,

bestehend aus feinen **Silber-, Porzellan-, Glas-, Bronze-, Küchen- und allerlei Hausgeräthschaften**, liegen zum Verkauf **Barfußmühle, vorderes Hauptgebäude, 2. Etage.**

Für Bauunternehmer.

Zu verkaufen sind 6 Stück schöne fehlerfreie **Spiegel**, jedes Stück 6 Ellen hoch und 3 Ellen breit, ausgezeichnet zur **Decoration** eines großen Saales passend. Ferner 6 Stück **Leinwandmarquisen** nebst **Eisenzeug**, sowie vollständige **Eisenvorrichtung** zu einem **Theater**. Adressen beliebe man in der **Expedition** dieses Blattes unter **R. 8. H. 1.** gezeichnet niederzulegen.

Sophas und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum **Auspolstern** derselben, **Stubentapezieren** u. dergl. empfiehlt sich **G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.**

Zu verkaufen billig 5 **Schreibsecretäre** von 10 $\frac{1}{2}$ fl an, **Chiffonnieren**, neu, von 9 $\frac{1}{2}$ fl an, **Commoden** von 3 $\frac{1}{2}$ fl an, **Beistellen**, gr. **Kleiderschränke** 5 $\frac{1}{2}$ fl , **Spiegel**, **Tische**, darunter 2 **Spieltische**, und vieles **Anderes** **Nicolaistraße Nr. 20 parterre.**

Zu verkaufen ist ein außergewöhnlich großer **Zithr. Kleiderschrank** mit verschließbarem **Rasten** **Nicolaistraße 19 im Gewölbe.**

1 großer und 1 mittelgr. feuerf. Cassaschrank,

1 Schreibtisch, — div. Contorpulte, so wie vielfache Contor- u. Geschäftsbüsten u. c. Verk. **Reichstr. 36.**

Verschiedene gute Mahagoni- u. andere Möbel,

Spiegel, Sophas, Schränke zu Kleidern, Wäsche u. dergl. Verk. **Reichstr. 36.**

1 gr. Rococo-Nußbaumschrank **Reichstraße 36.**

Zu verkaufen **Sophas**, **Waschtische**, **Spiegel**, **Commoden**, **Beistellen** **Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ein großer **Spiegel** mit **Marmorplatte** und **Wachsgold**, und ein großer **Wandspiegel**, vergoldet noch wie neu, zu erfragen **Große Windmühlenstraße 48, rechts 1 Treppe.**

Billig zu verkaufen ist ein **Mahagoni-Schreibsecretär**, **Chiffonnieren**, **Büffet**, **Commoden**, **Pfeilerschränken** mit und ohne **Spiegel**, **Waschtische**, **ovale Tische** und **Bettstellen** **Eisenbahnstraße Nr. 13.**

Mah.- u. Nußbaum-Secretäre von 20 fl , **Chiffonnieren** von 1 fl , **Commoden**, **Sophas** u. c. **Brühl 58, gold. Kanne. W. Voigt.**

Eine **gebr. Commode**, fast neu, und ein **Geschirrschrank** ist billig zu verkaufen **Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen bei Burger.**

Zu verkaufen sind billig 4 **Sophas**, **Küchen-, Kleiderschränke**, **Beistellen**, **Tische**, **Stühle**, **Commoden**, 2 **Gartentische**, 1 **Großschreibtisch**, **Spiegel**. **L. Hasselhorst, Rosplatz Nr. 9, 1 Tr.**

Zu verkaufen 2 **Bettstellen**, eine mit **Matratze**, 1 großer **Kinderwagen** **Turnerstraße Nr. 20, Hof parterre.**

Federbetten, neue und gebrauchte, **Uebergezogene**, **Strohfläde**, neue **Bettfedern** in **Auswahl** billigst **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Billig zu verkaufen

sind einige reinliche **Familien-Federbetten** **Kreuzstraße Nr. 12 bei der Hausmannswitwe.**

Zwei **Bett** gut erhaltene **rote Familienbetten**, 6 **St.** **blaue**, 1 **Sack** **Federn**, 1 **guter Divan** zu verk. **Kupfergäßchen 9, 2 Tr.**

Zu verkaufen sind zwei **dauerhafte Ledertuch-Diomanen** zu 8 und 12 fl , **Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.**

10 Dugend Säcke,

worin **Schinken** **verpackt** waren, **verkauft** billig **Dor. Weise Nachfolger, Nicolaistr. 31.**

Billig zu verkaufen sind 1 f. **Zündnadelflinte** mit **Patronzieher**, 1 f. **Zündnadelflinte**, **Rosendamas**, 1 f. **Schnellladeflinte**, 2 **St.** **Lefaucheurflinten**, 1 f. **halbg. Stutzen**, **Rosendamas**, 3 **St.** **halbg. Stutzen**, **Stahlrohr**, 1 **Schweizerstutzen**, **Sternbüchsen** mit **Stahl** und **Eisenrohr**, sämmtlich gut im **Schuss** und gut gehalten, 12 **St.** **Percussions-Doppelstutzen**, 6 **St.** f. **Revolver**, und **Pistolen** in **Auswahl**, 3 **St.** gute **Fernrohre** **Nicolaistraße 4, im Gewölbe bei J. G. Käsbirg.**

Zu verkaufen

sind billigst 2 große **Wasserräder** mit 2 **Zoll** **starkem** **eichnem** **Holze**, noch **ganz** **gesund**, 2 **Ellen** **Durchmesser**, 2 $\frac{1}{2}$ **Ellen** **hoch** mit **starken** **eisernen** **Reifen**, **desgleichen** 1 **durchschnittenes** **Stück** **in** 2 **Hälften**, beim **Böttchermstr. Schwalbe**, **Kleine Windmühlenstr. Nr. 5.**

Maschinen-Verkauf.

Eine **Krempel** 34 **Zoll** **breit**, ein **Reiswolf** 30 **Zoll** **breit** stehen zum Verkauf. Näheres durch **Hoffmann, Seffter & Co., Petersstraße 41.**

Wasch- und Bringmaschine,

sowie ein **Wölfel** sind billig zu verkaufen. Näheres im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, **Neumarkt 11.**

In **brauchbar** **gutem** **Zustande** **Wheeler & Wilson'sche** **Weißnähmaschine** billig zu verkaufen **Sternwartenstraße 19, 4. Etage.**

Für Posamentierer.

Zu verkaufen ist eine noch ziemlich neue **Kloppeimaschine** mit 24 **Spindeln**. **Wilhelm Berger**, **Peterssteinweg Nr. 55.**

Eine **wenig** **gebrauchte** **Nähmaschine**, für **Damen-schneider**, **Mützenmacher** und **Weißnäherinnen** **passend**, ist zu verkaufen und das **Nähere** zu erfragen **Reichstraße Nr. 51 im Gewölbe.**

1000 **St.** $\frac{1}{2}$ **Glasflaschen**, **passend** zu **bayerischem** **Bier**, neu, **stark** im **Glas**, sind zu verkaufen. Näheres bei **Gustav Günther**, **Universitätsstraße Nr. 1.**

Eine **eiserne** **Kochmaschine** ist für den **billigen** **Preis** von 18 fl zu verkaufen **Tauchaer Straße 15, im Holzhof.**

Wagen-Verkauf. Mehrere sehr gut **gehaltene**, **geschmackvolle** **Halbkutschen**, sowie **Fensterwagen** und ein **vierstiges** **Coupe** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen **Manstädter Steinweg, 3 Lilien**, beim **Gastwirth Fiedler.**

Kutschwagen-Verkauf.

1 **vierstiger**, 1 **halbverbedter**. **Tauchaer Straße 8.**

Eine **elegante** **neue** **4stige** **Halbkutsche**, ein- u. **zweispännig**, ist **preiswürdig** zu verkaufen bei **A. Hansschmann**, **Nürnbergger Str. 1.**

Einen in **gutem** **Zustande** **befindlichen** **Handrollwagen**

hat zu verkaufen **A. Quasdorf** im **Gewandhause.**

Zu verkaufen ist ein **gebrauchter** **Kinderschiebewagen** **Reichstraße Nr. 1.**

Passend für Deconomen.

Ein **Pferd**, 6 **Jahre** **alt**, **Preis** 70 fl , **etwas** **auf** **dem** **Pflaster** **strapaziert**, **sonst** **durch** **und** **durch** **zuverlässig**, steht zum Verkauf bei **Dessauer Hof**. **Ernst Reichert**, **Lohntutcher.**

Ein Goldfuchs

zum **Reiten** und zum **Fahren** ist zu verkaufen **im Thüringer Hof**, **Burgstraße.**



Pferde-Verkauf.

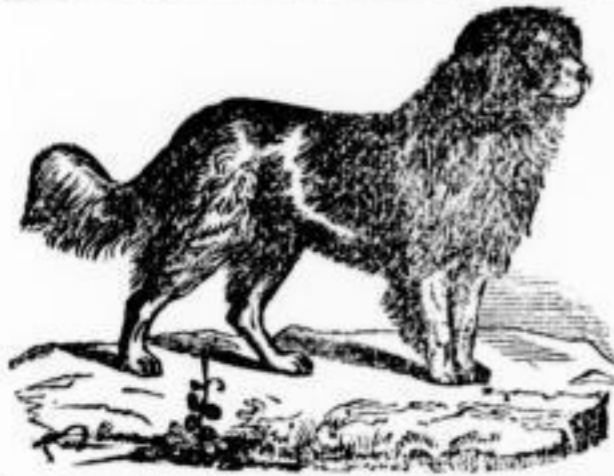
Eine Auswahl Mecklenburger Reit- und Wagenpferde steht zum Verkauf bei
F. Peters, Lehmanns Garten.
 Leipzig.

Ein altes Schulpferd,

noch sicher und gut auf den Beinen (klein), für einen Knaben passend, steht ganz billig zu verkaufen bei
F. Peters, Leipzig, Lehmanns Garten.

Billig zu verkaufen ist ein starkes Zugpferd
 Sternwartenstraße Nr. 17.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
 Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 150.



Ein Wasserhund
 schwarz, Laune gehabt, 9 Mt. alt, zu verk.
Mürnb. Str. 10, 2.

Junge weiße Pudeln sind zu verkaufen bei
 F. S. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein Neufundländer Hund
 Tauchaer Straße 21, Friedrich Preil.

Zu verkaufen ist ein zweijähriger Sühnerhund
 Koffstraße Nr. 13, II.

Eine Canariennecke mit 2 Vögeln und schönem Bauer ist billig zu verkaufen Koffstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Dachsteine, ca. 8000 Stück, sind zu verkaufen
 Hohe Straße Nr. 33.

Brasil-Tabak à $\text{fl. } 6$ $\%$ empfiehlt
Ernst Landeschreiber.

Friedrich Lindner,
 Nicolaisstraße Nr. 48.

Billigen Kaffee à $\text{fl. } 7\frac{1}{2}$ $\%$ roh, gebrannt 10 $\%$ und andere sehr fein schmeckende Sorten roh à $\text{fl. } 8, 9, 10-13$ $\%$, gebrannt à $\text{fl. } 12, 13, 14-16$ $\%$, Kaffeezucker à $\text{fl. } 52, 55$ u. 60 $\%$, Pflaumen à $\text{fl. } 18-25$ $\%$, Suppenchocolade à $\text{fl. } 5$ und 6 $\%$, Syrup à $\text{fl. } 18-40$ $\%$, ff. Mohn- und Broccencröl, Patna-Reis (sehr schön) à $\text{fl. } 22$ $\%$, à $\text{Str. } 6\frac{2}{3}$ $\%$, Wachsseife, Kerntalgseife, Harzseife zu billigstem Preise, Neue Seringe 7-10 $\%$ à Stück.

Neue Dampf-Kaffee-Brennerei
 von
A. Ehrlich, Leipzig,

Thomasgäßchen Nr. 9,
 empfiehlt ihre große Auswahl grüner und täglich frisch gebrannter Kaffee-Sorten, grün 7-15 $\%$, gebrannt 9-18 $\%$.
Kaffeezucker zu 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 $\%$, in Broden und größeren Posten billiger.

Kaffee à Pfd. 7 Mgr, 7 $\frac{1}{2}$ -14 Mgr.,
 bei 5 $\%$ billiger, geröstet à $\text{fl. } 9-16$ $\%$, Kaffeezucker à $\text{fl. } 5$ $\%$, 52-60 $\%$, ff. Zucker à $\text{fl. } 44-50$ $\%$ u. empfiehlt
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.

Essig-Lager

von **G. H. Schröter's Nachfolger,**
 Nicolaisstraße Nr. 45. **Uttmanns Hof, Reichsstraße Nr. 6** empfiehlt ff. Rheinweinessig, Estragonessig u. Weinessig, bekanntes vorzügliches Fabrikat in Gebinden, Flaschen und ausgemessen. Gefäße von $\frac{1}{8}$ -1 Eimer halte vorrätzig.

Kräftiges hausbackenes Brod
 à Pfd 9 $\%$
 empfiehlt täglich frisch die Bäckerei von **Friedr. Förster,**
 Dresdner Str. 35, neben Pantheon, und Petersstr. 3 im Hausstand.

Alte feine Ambalema-Cigarren

à Stück 2 $\%$, 25 Stück 5 $\%$ und 6 $\%$, mit Cuba 8 $\%$.
Concurrenza-Cigarren 25 Stück 8 Mgr.
 empfiehlt als ganz vorzüglich preiswerthe Sorten
Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Graham-Brod,

(auch Weizenschrotbrod genannt),
 von vielen Aerzten für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen, ist täglich frisch à Stück 3 $\%$ zu haben bei **Adelbert Scherpe, Bädermeister, Große Fleischergasse Nr. 1.**

Wein-Essig, feinen Sprit-Essig,
 empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von
C. A. Schirlitz, Ulrichsstraße Nr. 21.

Dopp. Getreidekummel-Aquavit.

Dieser aus dem besten Halle'schen Getreidekummelsamen vermittelst neu construirter Destillirapparate gewonnene Aquavit paart mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Geruche von fettem Fleische, grünem Gemüse, neuen Kartoffeln, Obst oder überhaupt schwer verdaulichen Speisen, so daß dessen Genuß besonders nach Tische nicht genug empfohlen werden kann. Denselben verkauft in Gebinden, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Originalflaschen à $\frac{1}{2}$ Kanne sächs. à 10 und 6 $\%$ incl. Flaschen, sowie ausgemessen

Die Spirituosen-Fabrik von Carl Schindler,

Edhaus der Quersstraße Nr. 1, Grimma'scher Steinweg. Commissionslager in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Originalflaschen à 10 u. 6 $\%$ incl. Flaschen halten fortwährend
 Herr **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1,**
 = **Otto Junghänel, Gerberstraße Nr. 61,**
 = **Bernhard Knüpfer, Windmühlenstraße,**
 = **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,**
 = **Franz Lehmann, Pfaffenborser Straße,**
 = **W. Pitzschel, Lessingstraße,**
 = **Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22,**
 = **Herrmann Wilhelm, Ransbäcker Steinw. Nr. 18**
 = **Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13.**

Kösender Malz-Biere

Champagner-Weissbier
 à $\frac{1}{2}$ Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, $1\frac{3}{4}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ für 1 $\%$ (excl. Flasche).

Doppel-Braunbier
 à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 $\%$ 3 $\%$, 25 Flaschen 1 $\%$.

Hoter Bayerisch Bier
 à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, 22 Flaschen 1 $\%$ (excl. Flasche),
 empfiehlt stets in bekannter Güte und von beliebigem Alter
C. G. Canitz, Elisenstraße 13,
Kellerei Elisenstraße 7.

Werthe Bestellungen erbite unfrankirt per Post. Nur von 1 $\%$ an frei ins Haus (Stadtbezirk).
 Lager halten

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
August Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6/8.
Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 39.
Gustav Zehler, Große Windmühlenstraße Nr. 17.

Morcheln sind stets zu haben Brühl 37, 1. G.

Isländer Seringe,
 feinsten Fisch,

Matjes-Seringe

in ausgezeichnet fetter Qualität Schock 1 $\%$ bei
J. G. Glitzner,
Katharinenstraße Nr. 24. Weststraße Nr.

Isländer Sering

in ausgezeichnet fester Qualität empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Saure Gurken,

hart und gut schmeckend, empfiehlt
J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.

Bereinsbrauerei-Actien

werden 10 Stück gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter
 C. K. 5. mit Preisangabe gefälligst abzugeben in d. Exp. d. Bl.

Geld. Kleine Fleischergasse 11, 3. Etage, früher Nr. 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Neubels jeder Art, Kleidungsstücke, Uhren und Goldsachen etc. sucht zu kaufen und zahlt bestmögliche Preise
Fr. Enke, Brühl Nr. 11.

Waarenschränke, möglichst mit Glasthüren, werden zu kaufen gesucht
 Gerberstraße Nr. 40 parterre.

Federbetten suche zu kaufen und zable bestmögliche Preise. Gesl. Adr. erbitte
Brühl 11 im Gewölbe, Fr. Enke.

Getragene Herrenkleider, Möbel, Betten, schwarzleidene Kleider etc. kaufe stets zu höchsten Preisen und erb. gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Kösser.

Ein- und Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk zu höchsten Preisen Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Maschine-Gesuch.

Eine schon gebrauchte **Bonbon-Maschine** mit Walzen wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. H. 12. Expedition d. Bl.

Frische, aber nicht feuchte Rosenblätter kauft
H. F. Rivinus.

Bitte.

Ein hiesiger Professionist bittet edel denkende Herren oder Damen um ein Darlehn von 50 fl gegen eine Versicherungs-police zu 100 fl und vierteljährliche Ratenabzahlung. Gesl. Adressen unter K. G. fl 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Wittwe bittet edel denkende Herzen um ein Darlehn von 60 fl auf wenig Zinsen, gute Bürgschaft steht ihr zur Seite. Geehrte Adressen bittet man unter Z. Z. fl 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Darlehn von 100 fl gegen beste Sicherstellung sucht ein ämtlicher Kaufmann auf $\frac{1}{4}$ Jahr. Gefällige Anbietungen bitte poste restante 4 unter F. fl 3 niederzulegen.

Auf eine erste und alleinige Hypothek werden 2800 fl zu leihen gesucht, als erste Hypothek. Näheres bei
Carl Kiepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

500 bis 600 fl und 100 bis 200 fl werden auf gute Hypothek auf Hausgrundstücke sofort oder später gesucht durch
Wilh. Buse, Volkmarzdorf, Schulgasse Nr. 92.

250 fl **Mündelgelder** sind gegen sichere Hypothek zu $\frac{1}{2}$ Zinsen sofort auszuleihen durch
Adv. E. Bärwinkel, Ornm. Straße 29.

8000 fl und 1000 fl gegen gute Hypothek zu 5% auszuleihen durch
Adv. Dr. Hillig, Salzgräben Nr. 8.

10000 fl und 4000 fl sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch Dr. **Roux, Neumarkt 20.**

Geld-Bermittlung gegen Sicherheit

Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **F. Voorekel, Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf gute Pfänder
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine u. s. w. Rückkauf billigt. **Kl. Fleischerg. 29, II.**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. H. H.** poste restante frei Weimar.

Welles Vertraths-gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, Ausgang der 30er Jahre, sucht ein Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Vermögen. Gesl. Adressen mit näheren Angaben F. B. fl 12. Expedition dieses Blattes.

Sollten liebende Eltern gesonnen sein vor einer armen Wittwe zwei Mädchen von 10 Jahren getrennt an Kindesstatt anzunehmen, so würden sie sich zum größten Danke verpflichten. Werthe Adressen sub L. 595. durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Eine Zeitung, welche sich trotz ihres noch nicht zu langen Bestehens einer bedeutenden Frequenz erfreut und dadurch mehr Arbeitskraft bedarf, sucht einen **Compagnon**, welcher die Fähigkeiten zum Betriebe einer Zeitung besitzt. Adr. sub E. fl 18 werden durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11** erbeten.

Affocié-Gesuch.

Für ein länger bestehendes Engros- u. Detail-Geschäft, **Papier- und Kurzwaaren-Branche**, mit guter fester Kundschaft wird ein Affocié mit einem disponiblen Capital von 10—12,000 fl gesucht. Adressen wolle man unter A. Z. fl 12 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Mit mäßigem Capital

wünscht sich ein thätiger Kaufmann bei einem lucrativen **nachweislich guten** Geschäft am hiesigen Plage zu theilhaben. Derselbe wird gern die selbstständige Leitung übernehmen.

Gesl. Offerten sub P. H. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Commis** sucht **italienischen** Unterricht. Adressen mit Preisangabe S. fl 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann

von 25 Jahren wünscht, um sich eine schöne Handschrift anzueignen, bei einem guten Schreiblehrer Unterricht zu nehmen. Nur **Solche**, welche in ihrem Fache ganz tüchtig sind, belieben Offerten unter Chiffre L. fl 800. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer ertheilt gründlichen **Zitherunterricht**? A. fl 10 Buchhandlung **Dito Klemm.**

Für Schauspieler.

Es werden sofort für das **Cur- und Sommertheater** in **Bad Wildungen** bei **Cassel** und zugleich für das **Hoftheater** in **Arolsen** gute **Bühnenmitglieder** zu engagiren gesucht.

Das Nähere bei **Director Anton Portack** in **Bad Wildungen** bei **Cassel.**

Für einen gangbaren Artikel wird für hier und Umgegend ein **Provisions-Reisender** gesucht. Adressen unter M. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Seidenwaaren-Engros-Geschäft** in **Berlin** wird ein mit diesen Artikeln vertrauter junger Mann als **Commis** fürs Lager gesucht. Selbstgeschriebene Adressen werden die Herren **Herrmann & Cronheim, Leipzig**, gütigst zur Weiterbeförderung in Empfang nehmen.

Ein **junger Commis**, guter Verkäufer, wird für Lager, Comptoir und zeitweiligen Reisen zum sofortigen Antritt gesucht.

Adressen unter R. R. 10. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße**, niederzulegen.

Mehrere Schriftsetzer

werden sofort nach auswärtig gegen Vergütung des Reisegeldes gesucht. Desgleichen findet ein **geübter Accidenzsetzer** gegen gutes **Salair** dauernde Anstellung. Nähere Auskunft wird ertheilt **Carolinestraße 9, 3. Etage** Abends von $\frac{1}{8}$ bis 10 Uhr.

Ofensetzer, welche auf Schmelz geübt sind, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Lüttich & Kohlstoek in **Cassel.**

Einige Schlosser auf Kesselarbeit sucht die **Fabrik für Brauereigeräthe**
Sidonienstraße Nr. 17. Rudolph Krug.

STON
 8 7.
 3 Agr.
 54.
 enten em-
 Adelbert
 ffig,
 Fabrik von
 Nr. 21.
 vit.
 ammen ver-
 uavit paart
 ute Folgen
 üse, neuen
 Speisen, so
 empfohlen
 Original-
 hen, sowie
 Steinweg.
 10 u. 6 7
 1,
 1,
 1,
 22,
 inw. Nr. 15
 re
 or
 oder 27,
 or
 je),
 gem Alter
 Nur von
 Nr. 17.
 37, 1. G
 ge,
 je
 er,
 ke Nr.

Ein junger Commis

für eine Hohlglasfabrikation en gros & en détail wird für eine Mittelstadt Sachsens gesucht. Derselbe muß Fachkenntnisse besitzen und womöglich Sachsen in dieser Branche bereits haben und gut empfohlen sein.

Offerten erbittet man unter R. Glas durch die Expedition dieses Blattes.

Damen-Friseur.

Einen jungen Mann, welcher im Damenfache geübt, oder einen solchen, welcher über die Anfänge hinaus, Lust und Talent genug hat, sich in der franz. Schule auszubilden, sucht baldigst zu engagiren
Adolph Kröhl, Friseur.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe Poststraße Nr. 17, 4. Etage.
L. Bahrke.

Zwei Tischlergesellen, gute Bauarbeiter werden gesucht
Färberstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein guter Meubles-Polirer Nicolaisstraße Nr. 18.
Lischburg.

Gesucht wird ein accurater Meublespolirer
Petersstraße 23, 4 Treppen.

Zimmerleute und Arbeitsleute, 30—40 Mann, werden zum Abbrechen der Wollbude gesucht Mittwoch früh 6 Uhr an derselben.

Einen Steindrucklerlehrling suchen
Witschel & Schmidt, Grimma'sche Straße 19, I.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, in der Bäckerei von
Friedr. Förster, Dresdner Straße 35 neben Pantheon.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Mann ins Wochenlohn zum Kohlenfabren Schützenstraße Nr. 11.

Ein ordentlicher zuverlässiger Kutscher, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird gesucht. Näheres Burgstraße 15 parterre

Gesucht wird sofort ein Knecht auf's Land und zwei Regelmenschen durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht wird ein Psedeknecht
Kloßplatz Nr. 24, im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehenes Psedeknecht und ein Mädchen in den 20er Jahren, das in der Oekonomie etwas versteht, zu melden Brühl Nr. 48, 1 Tr.

Gesucht für Stadt Gorha zum 1. Juli ein Hausknecht und ein Küchenmädchen. Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr
Brühl Nr. 28, 2 Treppen.

Gesucht werden: 2 Hotel-Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 3 Nest-Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Arbeiter für 1 Kohlengesch., 5 Kutscher, 1 Verwalter, 2 Hofmeister, 2 Laufburschen, 4 Knechte.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht zum sofortigen Antritt zwei Kellner für Restauration Petersstraße Nr. 40 bei **E. Weber.**

Zum 1. August brauche ich für mein Gasthaus einen mit den besten Zeugnissen versehenen Kellner. Nur Solche haben sich schriftlich zu melden oder persönlich vorzustellen bei
Wilhelm Busch,
zum schwarzen Adler in Eilenburg.

Mehrere tüchtige Kellner, so auch einige Burschen hat per 1. Juli zu engagiren
F. A. Reil zum goldenen Hirs.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, in 3 Lilien Frankf. Str. bei **W. Fiedler.**

Ein Bursche, welcher schon in einer Steindruckerei war und gute Zeugnisse beibringt, kann einen Platz erhalten bei
J. G. Bach, Nürnberger Straße Nr. 4.

Gesucht wird sogleich ein an Ordnung gewöhnter fleißiger Bursche von 15—17 Jahren, welcher womöglich schon colorirt hat. Zu melden früh von 7—9 Uhr Hainstraße Nr. 3, 2 Tr.

Einige Burschen finden Arbeit in der Drechslerei und Steinwerkfabrik von **C. W. Hegershoff, Lange Straße Nr. 13.**

Gesucht wird ein starker Bursche Smittenstraße Nr. 13.
A. S. Teufner.

Ein Laufbursche von 16—18 Jahren, kräftig und gut empfohlen, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres bei **Herrn Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.**

Gesucht

wird ein Laufbursche von 15—17 Jahren Salzgäßchen Nr. 2 im Weißwaarengeschäft von **August Frenzel.**

Ein Laufbursche wird gesucht
Kleine Windmühlenstraße Nr. 1, Buchbinderei.

Ein Laufbursche von 15—17 Jahren in Wochenlohn wird gesucht Döfenstraße Nr. 9.
Dr. Formann.

Directrice = Gesuch.

Für ein hiesiges Wäschgeschäft wird zum baldigen Antritt eine Directrice gesucht.

Nur Solche, die mit der Branche bekannt sind, wollen sich, womöglich mit Zeugnissen, persönlich vorstellen Salomonstraße Nr. 17 parterre rechts Mittags von 2 bis 3 Uhr.

Schneiderinnen = Gesuch.

Zwei perfecte Damenschneiderinnen von angenehmem Aeußern werden bei hohem Gehalt nach auswärts sofort, spätestens Anfangs Juli zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre R No. 10 bittet man an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Tüchtige Jaquets-Arbeiterinnen, aber nur solche finden dauernde Beschäftigung Plauenischer Platz Nr. 1, 3. Etage.

Tüchtige Cravatten-Arbeiterinnen sucht
Phillipson, Reichstraße Nr. 27.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen, welches in Häubchenfertigen geübt ist, sowie eine geübte Schneiderin.
Geschw. Göttlich, Petersstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird eine Nähmamsell mit Maschine
Brühl Nr. 83 parterre.

Gesucht werden sofort mehrere Frauen oder Mädchen zum Fabernsortiren oder Tuschneiden, jedoch nur Solche wollen sich melden, welche schon in diesem Fach gearbeitet haben, bei **Wilh. Busch, Querstraße 36, neben Stadt Dresden.**

Eine Bonne,

die schon längere Zeit die Erziehung von Kindern geleitet hat und der französischen Sprache mächtig ist, wird von einer amerikanischen Familie gesucht.

Nur mit guten Attesten zu melden Centralhalle, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort eine Wirtschaftsmamsell, die in der Küche erfahren ist und gute Atteste hat, Gehalt Monat 7 $\frac{1}{2}$, durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Mehrere junge Mädchen erhalten Stellung als Biermamsellen durch die Gesinde-Vermietherin **Ida Buchholz,** Budau bei Magdeburg, Schönebeder Straße Nr. 84.

Gesucht werden 3 Oekon.-Wirtschaftsfräulein, 1 Kochmamsell. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Gesucht werden 1 Oekonomie-Wirtschaftsfräulein, 1 Jungfer, 1 Stubenmädchen, 1 geübte Stepperin, 2 Dienstmädchen durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29, 2. Etage.**

Gesucht wird ein in gesetztem Jahren stehendes Mädchen zur Führung der Wirtschaft und passend zum Geschäft. Zu erfragen bei **Herrn Kanzler, Dresdner Straße Nr. 51 im Gewölbe.**

Alle Mädchen, welche sofort od später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Eine Köchin

wird zum sofortigen Antritt oder nächsten 1. auf ein Rittergut gesucht. **Gründestraße Nr. 21 parterre in Meudnis.**

Gesucht wird auf ein Landgut 1. Juli ein kräftiges Mädchen für Küche Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für 1. Juli ein anständiges, ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, wollen sich melden mit **Beitzer Straße Nr. 15 c, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren zu häuslicher Arbeit Johannsstraße Nr. 6—8, Treppe A 5 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kann sofort Dienst treten bei **J. G. Kühn, Post vis à vis.**

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein kräftiges, reinliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit Mit Buch zu melde bei **Herrmann Siekert, Brühl Nr. 34.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ehrliches fleißiges Mädchen das im Kochen bewandert ist, in der Thalstraße Nr. 17.

Ein junges anständiges Mädchen von 15—16 Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit zu miethen gesucht
Sternwartenstraße Nr. 12 b, 1. Etage.

Dien
Ein
ird für
cht. Zu
ird ein re
iche vorst
Dienstbuche
Gesuch
beit Ritter
Gesuch
ausliche A
Wegen R
Mädchen für
eins Gart
Ti
hem Geb
Gesuch
Mädchen für
Eine tüch
Gesuch
nd ausmä
Gesuch
de Arbeit
Gesuch
u ganz in
Gesuch
ffige K
Gesuch
nech Wä
Gesuch
Mädchen für
Zu meld
Gesuch
hige K
Gesuch
ein Ho
Gesuch
lche plät
Zu erfra
Gesuch
lche und
Ein jun
aufwartung
In
titutrice
glaises,
a places.
Ein tüch
ndert, m
kann, ju
Seite.
lattes ent
Ein jun
der fro
elle als
Treppen
Ein jun
groß-G
pl. Adre

Leipziger Tageblatt

mit
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 166.]

15 Juni 1869.

Ein Mädchen von 18—20 Jahren

wird für Kinder und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden von 10—1 Uhr Wintergartenstr. 7, 4. Etage.

Zum 1. Juli

wird ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht, das einer einfachen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit besorgt. Mit dem Dienstbuche zu melden Emilienstraße Nr. 13b, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein freundliches Mädchen für häusliche Arbeit Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lauchaer Straße Nr. 26 parterre.

Wegen Krankheit des Mädchens wird ein zuverlässiges, ehrliches Mädchen für Küche und alle häuslichen Arbeiten gesucht Turgenhain Garten, 5. Gebäude, 2. Etage rechts.

Tüchtige **Hotel- und Privatköchinnen** werden bei hohem Gehalt gesucht. **C. Hofmann**, Kl. Windmühlenstr. 11.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein ehrliches und anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Parkstraße 2, 3. Et. r.

Eine tüchtige **Köchin** findet pr. 1. Juli Stellung Färberstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird eine zuverlässige gut empfohlene **Kindersfrau** nach auswärts. Näheres Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli eine **Köchin** auf ein Rittergut ganz in der Nähe. Zu erfr. Elsterstr. 27, im S. p. r., Leipzig.

Gesucht wird für 1. Juli eine **wohlerfahrene zuverlässige Köchin** Weststraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Kleine Funkenburg Treppe B, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Burgstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. Juli für auswärtiges Restaurant eine tüchtige **Köchin** Petersstraße Nr. 40 bei **C. Weber**.

Gesucht zum sofortigen Antritt **zwei Küchenmädchen** für ein Hotel nach auswärts Petersstraße Nr. 40 bei **C. Weber**.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Juli eine **Jungemagd**, welche plätten und nähen kann.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **gesehtes Mädchen**, welches in Küche und Haus gut Bescheid weiß und gute Atteste hat.

Sternwartenstraße 31, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen wird für ein Kind den Nachmittag zur Aufsicht gesucht Mittelstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Instituteurs, Maitres de musique, Maitres d'institut, institutrices, Gouvernantes et Bonnes allemandes, françaises et anglaises, Ménagères, Directrices, Dames de comptoir, cherchent des places. Bureau de placement, sans frais pour les comettants. **C. Hofmann**, Kleine Windmühlenstrasse 11.

Gesuch.

Ein tüchtiger Reisender, in Eisen- und Kurzwarenbranche bewandert, mit der Kundenschaft in **Sachsen und Thüringen** genau bekannt, sucht eine andere Stelle. Referenzen erster Häuser stehen auf Seite. Offerten unter G. H. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben, sowie der französischen Sprache bewandert ist, sucht baldigst eine Stelle als **Markthelfer**. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 6, 1. Treppe niederzulegen.

Ein junger Mann, bisher auf dem Lager eines **Kurzwaren- und Grob-Geschäftes** thätig, sucht eine anderweitige Stelle dieser Art. Adressen erbeten sub O. H. 30. Expedition dieses Blattes

Ein **Primaner**, 17 Jahre alt, sucht Stellung in einem hiesigen **Bank-Geschäft**. Gefällige Adressen unter P. S. 28 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Maurer**, bewandert in allen vorkommenden Feuerungs-Anlagen, sucht baldigst bei einem Meister oder Scharwerker Arbeit. Obiger ist zur Zeit Große Windmühlenstraße Nr. 7, 2 Tr. Berthe Adressen bittet man daselbst niederzulegen.

Ein **junger Mensch** mit einem guten Attest und militair-frei, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausbursche**. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3 beim Hausmann.

Ein **junger unverheirateter Mann**, der 3 Jahre beim Militär gedient hat, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Berthe Adressen beliebe man Brühl Nr. 47 im Seilergeschäft niederzulegen.

Ein **Schäfer**, welcher schon 20 Jahre in Diensten war und auch 2 bis 300 fl Caution stellen kann, sucht sofort anderweitige Stellung. Atteste nur gute. Adressen unter O. C. H. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Buffet-Kellner

sucht Stelle, der schon lange Jahre als **Buffet-Kellner** war und Caution stellen kann und gute Atteste aufzuweisen hat.

Berthe Adressen unter P. F. H. 000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener **Kellner** sucht baldigst Stelle. Berthe Adressen Braustraße Nr. 7 bei **F. Thiele**.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist gratis nach **A. W. Hoff**, Elsterstraße 29, II.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung im Hause Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine geübte **Weißnäherin**, im Besitz einer **Wheeler-Wilson-Maschine**, empfiehlt sich zur Anfg. von Wäsche aller Art in u. außer dem Hause. Reichstraße 3, im Hofe rechts 2 Tr.

Eine geübte **Plätterin** sucht Stellung Klosterstraße Nr. 15, Treppe B IV. links.

Eine gute **Wäscherin** sucht im Waschen u. Plätten Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näh. Nicolaisstr. 14 b. Hausm.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, fein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches bis jetzt in einer größeren und feinern Bäckerei als **Verkäuferin** fungirte, sucht, da dieselbe gute Empfehlungen besitzt, eine andere Stellung, und würde dieselbe auch nicht abgeneigt sein, bei einer einzelnen Dame als **Gesellschafterin** zu fungiren.

Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten Hainstraße 16 bei Herrn **Apian-Bennetwig** niederzulegen.

Ein junges **solides Mädchen**, welches bisher in einem großen Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft eine Reihe von Jahren conditionirt, mit besten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung. Alles Nähere Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen von 17 Jahren, welches im Schneidern und allen andern weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben geübt, sucht, da es schon eine Zeitlang als **Verkäuferin** war, eine Stelle als **Verkäuferin** hier oder auswärts. Adressen bittet man unter B. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Bayern, erst hier angekommen, im Rechnen und Schreiben, sowie im Schneidern tüchtig bewandert, sucht sofort Stelle als **Verkäuferin** oder zu größeren Kindern. Näheres **Gustav-Adolph-Straße** Nr. 19 niedriges Parterre.

Eine flotte gewandte **Verkäuferin**, welche schon mehrere Jahre als solche conditionirt, sucht Condition pr. 1. Juli oder August. Näheres **Auerbachs Hof**, Bürstengeschäft Nr. 75.

Ein junges Mädchen

von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, welches bisher als Verkäuferin in einem Colonialwaarengeschäft thätig war, sucht Stellung in einem Kurz- oder Colonialwaaren-Geschäft. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 6 im Laden rechts.

Ein gebildetes, gewandtes Mädchen sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Näheres Kohlenstraße Nr. 7, im Hofe links.

Eine erfahrene Wirthschafterin in gesetzten Jahren sucht eine Stelle bei einer Witwe mit Kindern oder einem älteren Herrn. Adressen franco W. Z. posto restante Leipzig.

Eine Wirthschafterin, welche fünf Jahre in Condition ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht anderweitige Stellung. Werthe Adr. unter O. S. H 15 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, Tochter eines Lehrers, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Sie ist im Schneidern und Weißnähen erfahren und unterzieht sich auch sonst gern jeder häuslichen Arbeit. Zu erfr. Place de repos, rechts II. Gebäude, I. Et.

Eine Wamsell aus achtbarer Familie, welche 5 Jahre bei einer Herrschaft zur Stütze der Hausfrau und Aufsichtigung der Kinder war, sucht ähnliche Stelle. Näheres Elsterstraße 27, im H. p. r.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für häusliche Arbeit bis zum 1. Juli. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 1 Treppe.

Eine sehr gut empfohlene Kindermuhme sucht Verhältnisse halber eine anderweitige Stelle. Alles Nähere bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 10, 2 Etage.

Ein anständiges Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, sucht sofort oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof im Korbmachergeschäft bei F. Stiebig.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen von 17 Jahren aus Thüringen, das noch nicht hier gedient, Lust und Liebe zu Kindern hat, auch häusliche Arbeiten mit versteht, sucht sofort Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Lange Str. 1 im Hof part quervor.

Gesucht

wird ein Dienst von einem ordentlichen Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Flogplatz Nr. 19. Hof parterre rechts.

Ein empfehlenswerthes Mädchen

gesetzten Alters sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Großer Blumenberg, 3. Etage, Treppe C.

Gesuch. Ein Mädchen sucht noch bis 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbeten Markt, Rathhaus, im Klempnergeschäft.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und Hausarbeit. Vor. bittet man niederzulegen Burgstraße 9, 2. Et. rechts.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle, auch kann selbige einer Wirthschaft allein vorstehen. Näheres Carlstraße Nr. 8, im Hof 4 Treppen links.

Ein junges, ehliches Mädchen, im Nähen und anderen häusl. Arbeiten erfahren, sucht per 1. Juli Dienst. Zu erfragen Gerberstraße, Stadt Potsdam.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Stubenarbeit oder für Alles. Näheres bei der Herrschaft Dresdner Str. 41, 2

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man Hainstraße Nr. 24, Goldner Hahn, im Grüggeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt 28, 4. Etage.

Für ein Mädchen von 17 Jahren wird bei ordentlichen Leuten ein Dienst gesucht Nicolaistrass 11, 4 Treppen links.

Ein Mädchen sucht verhältnißvoller Beschäftigung in allen weiblichen Artikeln, auch würde es von Aufsichtung nicht abgeneigt sein. Zu erfragen Goldhahnstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht bis 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Bühl Nr. 53, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer vornehmen Herrschaft.

Werthe Adressen bittet man Schützenstraße im Delicategeschäft des Herrn Bode mann niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder 1. Dienst. Zu erfr. Schützenstr 4. p. i. 2 Hof.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Pfaffenfurter Straße Nr. 21 bei dem Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Alles. Näheres Universitätsstraße, silberner Bär, Hof 3 Treppen.

Für ein junges Mädchen wird Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Kindermädchen gesucht. Zu erfragen Centralhalle, 2. Etage links.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bereits 8 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten stand, sucht baldigst Dienst. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere zu erfragen Petersstraße 40, Tr. C, 1. Etage rechts.

Eine perfecte Köchin sucht verhältniß. bis 1. Juli Stellung Poststraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei einer Herrschaft für ein Kind oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstr. Nr. 9, 3

Gesuch. Ein Mädchen von auswärts, welches Ostern concurirt, sucht Dienst als Kindermädchen. Gefällige Adressen, Markt 17, 4 Treppen, bei W. Barthel.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, von sehr rechtlichen Eltern sucht Dienst Johannisg. Nr. 28, 1

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Attesten versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Köchin für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im 2. Hof parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht 1. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dallsches Gäßchen 6 im Gerold

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli eine Stelle, wo möglich bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im 2. Hofe.

Eine Frau sucht noch Arbeit im Scheuern oder Waschen. Zu niederzulegen Kossstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Eine an Ordnung gewöhnte Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfr. Kl. Windmühlenstr. 15, 2 bei H. Engelmann

Eine junge, saubere Frau sucht Aufsichtung für Nachmittags. Näheres Weststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht in den Frühstunden Aufsichtung. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsichtung, auch wird dabei Arbeit im Schneidern und Weißnähen angenommen.

Näheres Promenadenstraße, Obstand.

Eine zuverlässige ehliche Person sucht bei anständigen Leuten in den Nachmittagsstunden Aufsichtung, Neudnitz, Seitenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Amme. Altschönefeld Nr. 22.

Logis-Gesuch.

Zu Michaelis wird ein hohes Parterre oder 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen in der Dresdner oder Markt vorstadt gesucht. — Adressen mit Preis unter Zeichen O H werden gebeten in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird, per Johannis beziehbar, ein mittleres Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt. Offert erblittet man durch die Expedition dieses Blattes unter L. F. 2

Gesucht wird zu Johannis ein Logis für 230 bis 250 fl ; auch würde ein dergleichen Logis in Michaelis oder Ostern in der Nähe der Post miethet werden durch Carl Schubert, Reichstr. 13, 2

Gesucht wird pr. 1. Juli ein Logis in einer Vorstadt 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Wasserleitung etc. im Preise von 100 bis 110 fl .

Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem jungen Lehrer ein anständiges Familienlogis in der Dresdner Vorstadt pr. Michaelis im Preise von 90 bis 130 fl . Adressen unter M. F. H 5 in der Exped. d. Bl. abzugeben

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten verhältnißmäßig ein Logis bis zum 1. Juli, im Preise von 36 fl bis 50 fl . Adressen beliebe man Gr. Fleischergasse 5 im Seifengew. niederzulegen

Gesucht wird pr. 1. Juli von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis 50—80 fl , innere oder nahe der innern Stadt. Adressen gefälligst abzugeben Markt Nr. 2 im Hausstand.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 40—75 fl . Adressen bittet man unter A. B. Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen

Gesucht zu Joh. u. Mich. Wohnungen im Preise von 60—500 fl im Central-Bureau L. Friedrich, Rattenstr.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis von 40 bis 45 fl bis Johannis. Gefällige Adressen unter C. H 59 man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Beacht
Logis
Zu Mich
der inne
in pünctli
nalgstraße
Eine anst
ch. a. c.
nere Borst
asserleitun
in dieses
Gesuch
undliches
der Exped
Ein fre
ummern n
er inneren
ist Preis
schstraße
Gesuch
Kocher
von dieses
Gesuch
Astermie
Gesuch
d. Kam
A. M. n
Ein meid
g, wird
Adressen
Gesuch
stade) für
pedition d
Bei einer
eten Da
acht. Ad
ststraße,
Eine pün
ube mit
ressen bit
Ein anst
bchen.
Gesuch
ummer. Z
Eine gan
Kastelle.
Gesuch
er älteren
Offerten
den sofort
stion. A
Staubfrei
miethen.
Rollab
in mei
2
aconwop
Das Ger
J. ander
erfahren.
Zu verm
der Nied
Ein
als solch
Nähere

Beachtenswerth für die H. Hauswirthte.

Logis für respectable Abmieter in allen Preisen sucht das **Local-Comptoir**, Sidonienstraße Nr. 16.

Zu Michaelis oder auch früher wird ein Familienlogis gesucht der innern Grimma'schen Vorstadt im Preise von 60—80 fl für pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen abzugeben Hauptstraße Nr. 10, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine anständige Kaufmanns Wittwe nebst ihrem Sohne sucht zu Michaelis a. c. ein Logis in einem noblen Hause, innere Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 3 Treppen, im Preise von 100—150 fl . Wasserleitung ist Bedingung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub O. G. 18. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner Vorstadt ein freundliches Logis im Preise von 40—60 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. H. 17 niederzulegen.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben und 1 oder 2 Kammern nebst übrigem Zubehör wird für Michaelis in der Stadt oder inneren Vorstadt von einer stillen Familie gesucht. Adressen bittet man im Wischwaarengeschäft des Herrn Richter Hauptstraße Nr. 11 abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kleines Logis oder eine Stube mit Kochofen als Aftermiethe. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. L. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten Stube und Kammer als Aftermiethe, nicht zu klein. Adr. Petersstraße 39, Hausstand.

Gesucht wird für einen einzelnen Mann sofort eine Stube und Kammer ohne Meubels oder ein kleines Logis. Adr. unter A. M. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein meubl. Zimmer mit Cabinet, Morgens Kaffee u. Aufwachen, wird wochenweise zu mieten von einem Herrn gesucht. Adressen unter C. H. 14. befördert die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird eine freundl. gelegene, stille Stube (Marienstadt) für einen Herrn. Angabe des Preises. Gef. Off. in die Expedition dieses Blattes, sign. G. S. H. 7.

Bei einer honetten Familie wird von einer anständigen und gebildeten Dame eine hübsch meublirte Stube nebst Schlafcabinet gesucht. Adressen unter P. 1. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht bis 1. Juli eine unmeubl. Stube mit Kochofen oder kleines Logis, am liebsten Zeiger Viertel. Adressen bittet man niederzulegen Sophienstraße 16 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht ein unmeublirtes heizbares Zimmer. Näheres Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer älteren Person eine separate Kammer. Adressen Moritzstraße Nr. 10 parterre rechts.

Eine ganz ordentliche Wittwe sucht bei anständigen Leuten eine Kammer. Adr. unter D. werden Petersstr. 4, Hof 1 Tr. C erb.

Gesucht wird einfache Pension für ein junges Mädchen bei einer älteren Dame. Offerten unter T 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pensionaire

sofort oder Michaelis bei einem hiesigen Lehrer bestempfohlene Pension. Adr. unter G. A. 3. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Staubfreie Gartenabtheilungen sind Tauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten.

Zwei moderne, geräumige Läden

Rolläden, sind sofort oder später zu vermieten. Dieselben befinden sich in meinem Hause Sternwartenstraße Nr. 15 gelegen. **H. A. Meltzer.**

2 Gewölbe innere Stadt; 1 großes Contor, 1 feine Wohnwohnung vermietet L. Friedrich, Rüterstraße Nr. 2.

Local-Vermietung.

Das Gewölbe Kleine Fleischergasse Nr. 16 ist von Michaelis an anderweit zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst erfahren. **E. S. Voigt.**

Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein schönes Gewölbe mit Keller, einer Niederlage, Logis und Garten, am Peterssteinweg gelegen. **Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9b.**

Ein helles, aus mehreren Piecen bestehendes Local, welches bisher als Comptoir benutzt wurde, als solches oder als Expedition sofort oder später anderweit zu vermieten. Näheres bei **A. Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, Ewigenapotheke, 1. Etage.**

Zu vermieten

und zu beziehen Michaelis oder eher sind 3 Verkaufsläden, die sich auch vereinigen lassen, desgl. 5 Werkstellen oder Lagerräume, jede durch den Treppenplatz mit kleinen Familienlogis verbunden, Turner- und Sternwartenstraßen-Ecke Nr. 39.

Wohnung mit Gewölbe, 1. Juli beziehbar Neuschönefeld, **Carlstraße 36** für 65 fl zu vermieten!

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine Niederlage im Hause Königplatz 9 für 30 fl . **Dr. Andritzschky, Reichstr. 44.**

Ein Parterrelocal ist zu vermieten, passend als Werkstatt oder Comptoir. Näheres Magazingasse Nr. 7.

Zu vermieten sind vom 1. October d. J. an oder früher die in **1. Etage des Seiten- und Hintergebäudes** befindlichen geräumigen Locale nebst Niederlage in Nr. 46 der **Nicolaisstraße**. **Dr. Andritzschky, Reichstraße 44.**

Eine Werkstelle für Tischler, Tapezierer, Buchbinder etc. passend, ist sofort zu vermieten. Näh. Sternwartstr. 23, **F. J. Schirmer.**

Für Comptoir, Expedition oder auch zum Wohnen eine große Stube mit Kamin, ferner eine noble Stube mit Kamin, beide nach dem Markt heraus, und ein Südben nach dem Hof zu vermieten Markt Nr. 3, (Kochs Hof) 2 Etage.

Zu Comptoir oder Muster-Lager ist ein Zimmer zu vermieten Brühl Nr. 82.

Zu vermieten

Johannis Zeiger Vorstadt 1. Etage 115, I. 85, eine Westvorstadt 90 fl , zu Michaelis 1. Etage 175, I. 116, I. 450, I. 200, eine 70, 75, 80, 85, ein Parterre 150, I. Et. 160, II. 140, III. 130 fl . **Local Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.**

Eine 2. Etage im Hinterhaus, 2 Stuben u. Schlafz. und Zubehör, auch eine Werkstelle für Holzarbeiter, sowie eine 2. Etage Vorderhaus, 5 Stuben und Zubehör, ist zu vermieten per 1. October Mittelstraße Nr. 23 durch den Hausmann.

Zu vermieten ist ein Parterre und 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Waldstraße Nr. 41 b beim Polzer.

Zu vermieten ist Waldstraße ein Logis für 90 fl zu Johannis, 2 Logis für 200 fl und für 130 fl in der Lessingstraße zu Michaelis. **Carl Schubert, Reichstraße 13, 2. Etage.**

Zu Michaelis ist eine freundliche 1. Etage mit Wasserleitung für 110 fl zu vermieten. Zu erfragen **Wiesenstraße Nr. 15 im Gartengebäude parterre.**

Weststraße Nr. 45.

Zu vermieten per Michaelis 1 halbe 1. Et., aus 3 Stuben nebst allem Zubehör und Wasserleitung bestehend. Näheres zwischen 2—5 Uhr beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine Wohnung für 100 fl in Nr. 7 Braustraße, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis eine nobel eingerichtete 2. Etage mit allem Comfort, der Jetztzeit entsprechend, Sophienstraße Nr. 21. Näheres Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 6.

Zu vermieten

eine 1. Etage mit Wasserleitung, zum 1. Juli a. c. schon beziehbar, Braustraße Nr. 4. Das Nähere zu erfragen parterre beim Schlossermeister **Diederichs.**

Zu vermieten

ist zu Michaelis die 3. Etage Brühl und Ecke der Nicolaisstraße zum Wallisch. Selbige würde sich für einen Advocaten oder Arzt eignen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Waldstraße Nr. 17 ist die 1. Etage, besteh. aus 4 Stuben, 3 Kam., Bodenraum, Kellerabtheilungen, Garten, vom 1. October an zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Langhammer, Frankf. Straße Nr. 49 von 12—2 Uhr Mittags und Abends von 6—8 Uhr.

Große Fleischergasse Nr. 28 ist Verhältnisse halber vom 1. Juli die 2. Etage zu vermieten. Näheres parterre.

In einem anständigen ruhigen Hause ist eine nach Mittag gelegene Wohnung mit Gartenansicht an ordentliche Leute ab Michaelis zu vermieten. Zu erfragen **Anger Nr. 30, 2 Treppen** neben Herrn Gärtner **Dreizehner.**

Zu vermieten ist sofort oder auch zum 1. ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren **Kochplatz 10, 3. Etage.**

Zu vermieten
ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube
Poststraße Nr. 17. 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Kl. Windmühlenstraße 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube in 1. Etage
Münzgasse Nr. 14.

Zu vermieten ist ein separates meublirtes Stübchen an einen ausländigen Herrn Antonstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten zwei Garçon-Logis für sofort und per 1. mit Hausschlüssel Alexanderstraße, Kleine Gasse 5.

Zu vermieten eine geräumige, freundliche, unmeublirte Stube, Hohe Straße Nr. 32 b, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube (separater Eingang und Hausschlüssel) Windmühlenstraße 48 rechts 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren, zum 1. Juli zu beziehen, Hohe Straße Nr. 1 rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer vornheraus an einen Herrn Gerberstraße 38, 2 Tr. r. (St. Braunschw.)

Zu vermieten v. 1. Juli ein gut meublirtes Zimmer mit geräum. Schlafcab. an 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 31, 3 Tr. v.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine freundliche Stube zu billigem Preis, sowie eine fein meublirte, mit Saal- u. Hausschlüssel, Große Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine freundliche Stube mit Schlafkammer, sep. Eingang und Hausschlüssel, mehlfrei, und zum 1. Juli ein freundliches Parterre-Zimmer als Verkaufslocal Ritterplatz Nr. 16.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, separat und ungenirt, Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Zu vermieten eine freundl. meubl. dreif. Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren. Näh. Königstr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist für Herren eine fr. meubl. Stube und Schlafkammer, sep. Eingang u. Hausschl., Georgenstr. 7, 1 Tr. l.

Zu vermieten ist eine schöne geräumige meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel an 1-2 Herren Eisenstraße 16 p.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meublirte Stube vornheraus (Hausschlüssel) Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Drei gut meublirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht — Balcon — Saal- und Hausschlüssel, Elsterstraße 33, III.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel ist an ein 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 19, II., Waldstraßengede.

Ein nettes Garçonlogis zu vermieten
Färberstraße Nr. 9, Frau Wiederanders.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, Aussicht der ganze Markt, ist sofort oder später zu vermieten
Markt Nr. 9, 4.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zum 1. Juli zu vermieten Schützenstraße 5, 1. Etage.

An einen oder zwei pünctlich zahlende Herren sind zwei fein meublirte Zimmer pr. 1. Juli zu vermieten Duerstraße 18, III.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage,

ist ein fein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten

Ein fein meublirtes Zimmer

mit schöner Schlafstube und herrlicher Aussicht ist zu vermieten
Wiesenstraße Nr. 16 b, 2. Etage rechts.

Ein großes Zimmer als Salon nebst großem Zimmer nebenan, gut meublirt, ist sogleich oder später zu vermieten Duerstr. 2 part.

Ein meublirtes Zimmer, mehlfrei u. billig, ist an Herren zu vermieten Petersstraße 35, 3. Etage vornheraus.

Eine meublirte Stube, mit oder ohne Schlafstube, kann sogleich oder später bezogen werden Katharinenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zum 1. Juli zu vermieten
Kantstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Ein hübsches Zimmer, fein meubl., Saal- u. Hausschl., mit Bett, pr. M. 3 1/2, ist gleich oder 1. Juli zu vermieten Antonstr. 5, 1. Et.

Eine fein meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, gesund und schön gelegen, ist zu vermieten.
Näheres Roßstraße Nr. 7 parterre im Geschäft.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Burgstraße 18, 1. Et.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten
Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage vorn.

Eine sehr freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist sofort zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Eine freundlich geführte meublirte Stube mit Kammer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Seitenstr. 2.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Heinrichstraße 16, I. zu Reudnitz.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist vom 1. Juli c. ab zu vermieten
Dresdner Straße Nr. 30, parterre links.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an 1 Herrn zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. Weststraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein Stübchen mit kleinem Vorzimmer, besonderem Zugang ganz ungenirt, zu vermieten Markt Nr. 3, 2. Etage.

In der Nähe der Post und des neuen Theaters ist zum 1. Juli ein großes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Matten-Betten, an 2 Herren zu vermieten Johannisg. 25, 2.

Ein meublirtes Stübchen ist sofort für 2 1/2 monatlich zu vermieten
Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

In Gohlis, Wöckersche Straße Nr. 28 b vorn 1 Treppe Thalman sind zwei leere Stuben sogleich zu vermieten.

Ein junger Mann von der Handlung kann Kost und Logis billig erhalten nahe am Markt, Thomashöfchen Nr. 11, 2.

Eine solide Näherin kann unter Umständen freie Wohnung haben. Genau Adr. sub P. P. II 00. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kammer, separater Eingang, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten. Näheres Promenadenstr. am Obstand. Fr. Ege.

Zu vermieten ist eine helle separate Kammer als Schlafstube für Herren oder solide Mädchen, Gerberstr. 10, Hintergeb. 2.

Eine freundliche Kammer mit Saal- und Hausschlüssel ist als Schlafstelle sofort zu vermieten Promenadenstr. 6 b, Hof 3.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen
Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle und eine kleine Kammer ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Für Herren oder Mädchen sind Schlafstellen offen
Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Drei Schlaf-Herren, welche zugleich Mittagstisch besprechen, finden Aufnahme in der Thalkstraße Nr. 17.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen für einen Herrn auch können noch einige Herren am Mittagstisch theilnehmen
Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind Schlafstellen für zwei solide Mädchen. Zu erfragen
Mauricianum im Rammgeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ausländigen Herrn Reichstraße Nr. 16, 3 Tr. bei W. Uhlisch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, Saal- und Hausschlüssel
Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Gerberstraße Nr. 10 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren, Haus- und Saalschlüssel, Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Duerstraße Nr. 32, links 2. Thür, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Antonstraße Nr. 3 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Rürnbergers Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen
Brüderstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Wohnung mit Hausschlüssel
Treppe Gerberstraße 17 bei Held.

Zu einer ff. meublirten Stube wird ein Theilnehmer gesucht
Ritterstraße Nr. 40, II.

Zu einer freundlichen Stube mit Kammer wird ein Theilnehmer gesucht, auch ist eine Schlafstelle offen Schützenstraße 2, 3 Tr.

Eine Wittwe sucht ein anständiges Mädchen mit in ihre Wohnung Alexanderstraße Nr. 2, parterre links.

Regelbahn.

Gehrten Gesellschaften zur Nachricht, daß meine neue Regelbahn noch einige Abende zu besetzen ist.
F. M. M. M.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum zweiten Male: **Goldfise.** Charaktergemälde von Marlitt. Anfang 7/8 Uhr.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Böhmer.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Internationale Ausstellung, Marienplatz.

Heute Extra-Concert

der Capelle des Herrn Director **Wenek.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Concert und Ausstellung 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

Garten des Pantheon.

Eingang auch vom Gerichtsweg.

Heute Dienstag zur Wollmesse

Grosses Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr.

F. Kömmling.

Dabei empfehle eine gewählte Speisekarte, darunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Stangenspargel etc., preiswürdige Weine, frischen Maitrank, Crostiger Lagerbier auf Eis vorzüglich, wozu ergebenst einladet d. D.

NB. Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Italienischer Garten.

Heute Dienstag
großes Garten-Concert

vom Musikchor **M. Wenek.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und feine Biere auf Eis. Heute Abend **G. Hohmann.**

Hohe Straße 32 b. **Zur Erholung,** Sidonienstraße 3, Garteneingang.

Heute Abend

Großes Extra-Freiconcert unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Matthies.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Ich empfehle stets ein ff. Lagerbier à 1 1/2 Ngr., Bayerisch und Böhmisches à Töpfchen 2 Ngr. Für gute Küche ist bestens gesorgt. **Hochachtungsvoll O. E. Münchhausen.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Dampfschiffahrt-Station.

Heute Dienstag **Extra-Concert** von **Friedr. Biede.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gosc. **Wilh. Esche.**

Restauration, Garten und Kegelbahn

von **J. L. Hascher,**

Kopfplatz Nr. 9 ganz nahe der Wollbude.

Heute Abend **Allerlei,**

sowie zu jeder Zeit eine Auswahl kalter und warmer Speisen, Vereins- und Zerbstes Bitterbier auf Eis à Glas 13 & ff.

Bei günstiger Witterung **großes Garten-Concert,**

Abends **Grande Illumination** mit bengalisch-electro-magnetischer Batterie-Beleuchtung.

Anfang 5 Uhr. Entrée nach Belieben.

A. Jummels Restauration, Petersstraße 22,

empfehle heute Abend **Stoßfisch** mit Schoten.

NB. Bayerisch, Zirndorfer und Vereinsbier feinster Qualität, sowie jederzeit reichhaltige Speisekarte.

Schweizerhäuschen.

Morgen Mittwoch

Abend-Concert.

Männels Restauration und Kaffeegarten.

Pfaffendorfer Hof.

Morgen Mittwoch den 16. Juni

grosses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor v. M. Wenck.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße Nr. 14.

Täglich Concert und Vorstellung

des Herrn E. Henneberg vom Alcazar-Theater zu Berlin nebst Frau; achttes Auftreten der Soubretten Geschwister Fräulein Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna u. Anfang 7 1/2 Uhr.

Abends Steinpilze u. Carl Welnert.

Heute Allerlei.

Morgen Schlachtfest, bei schöner Witterung findet

Frei-Concert

von C. Matthies statt. Anfang 7 1/2, Ende 11 Uhr.

A. Schrelber, Promenadenstraße 3.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2, 2/3 von 1/2, 12 Uhr an.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten mit Steinpilze, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

empfehlen für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende und Stockfisch mit Schoten, dazu ladet ergebenst ein W. Naysch.

Stockfisch mit jungen Schoten

empfehlen für heute Abend

Löwe's Bayer. Bierstube, Klosterstraße Nr. 14.

Hamburger Keller.

Reichstraße 15.

Täglich Mittagstisch, à Portion mit Suppe 3 1/2. Bier auf Eis.

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Sanz vorzügliches, eisfrisches Bier empfiehlt nebst guter Küche H. Stenger.

Restauration zum Annathal, Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark,



empfehlen ein f. Glas Bayer. Bier à Glas 2 1/2, sowie ein feines Glas Rottenburger à Glas 2 1/2, 2/3 vom Tyrannen aus Rottenburg u. div. billige Roth- und Weißweine, Champagner ff. Für gute Unterhaltung und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. Emanuel Fritz, Rest.

Hôtel de Saxe.

Beim Eintritt der wärmeren Tage erlaube ich mir ein verehrtes Publicum auf den Besuch meines schön, dicht an der Promenade gelegenen Gartens aufmerksam zu machen, welcher auch bei ungünstiger Witterung durch Colonnade, Veranda und Saal genügenden Schutz und angenehmen Aufenthalt bietet.

Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch à la carte — im Abonnement 6 1/2 pr. Monat — welcher bei schöner Witterung gleichfalls im Garten, sowie in der Veranda stattfindet.

Abendspisekarte stets reichhaltig und gewählt. Coburger Actien-Sommerlagerbier à Glas 2 1/2, sowie Bayerisch à Glas 2 1/2, 2/3 von ausgezeichnete Güte. Um gütigen Besuch bittet Paul Tittel.

Hôtel de Prusse.

Heute und während des Wollmarktes täglich Table d'hôte Mittags 1 Uhr im großen Gartensaal. Hochachtungsvoll Louis Kraft.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Bier vorzüglich.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten empfiehlt A. Rempt, Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

Restauration zur Schwimmanstalt.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet (Bereinslager- und Thüringer Weißbier vorzüglich.) C. Worehe.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Abend Cotelettes oder Stockfisch mit Schoten.

Heute Stockfisch mit Schoten empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8. Bayerisch Bier feinsten Qualität (Sommerbier) von H. Selbig aus Erlangen, Lagerbier ff. (Billard.)

à Couvert 5 Agr. Mittagstisch à Couvert 5 Agr.

empfehlen die Restauration der Lüsschenaer Bierbrauerei, Ecke der Schützenstraße. NB. Für ein feines Glas Lüsschenaer Lagerbier auf Eis ist bestens gesorgt. gut und kräftig Ferdinand Krause.

Stadt London

empfehlen Mittagstisch 2 1/2 Portionen, auch im Abonnement, von 12—2 Uhr.

schst ei
Sta
Es lad
Res
Ser
Ser
Pfa
Heu
Se
Heu
R
Heu
und Dr
W
Heu
Mittag
Heu
Spe
Berl
braun
thal, w
2 Ringe
Der
Lohnung
Berl
schen z
Lohnung
Berl
durch di
erst. nac
Begen se
Berl
Zurich
idem, u
Berl
in Ne
ller K
Berl
um neu
finder
angeme
Berl
Duchst
hingebe
ei
Berl
heulich
rlüche
Berl
ose bis
rlüche
geben
Berl
Hiberjo
angebe

Rheinischer Hof. Heute Abend Allerlei mit Rende oder Cotelettes
nebst einer reichhaltigen Speisekarte und ausgezeichnete Biere empfiehlt bestens, wozu ergebenst einladet **Ernst Weber.**

Starke's Restauration und Café, Weststrasse 53.

Heute Schlachtfest, Abends Concert vom Quartett und Quintett des Schützenregiments. Anfang 7 1/2 Uhr.
Es ladet dazu ergebenst ein **J. A. Starke.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Ellinger** (früher Käpfer), Restauration Brühl Nr. 68 im Keller.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Poogo**, Halle'sche Straße 7.

Heute Schlachtfest bei **H. Heiland**, Brühl Nr. 10.

Pfaffendorfer Hof. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Männel.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. H. Gösswein**, Blauenscher Platz 1.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Abend Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.**

Heute früh empfiehlt Speckfuchen, Bier ganz vorzüglich, jeden Morgen Bouillon, **H. Helke**, Königsploß 18.

Restauration zum Schlessgraben,
Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, frische Wurst und Brauwurst.

Wenigs Restauration,
Grimma'sche Straße Nr. 4.
Heute früh von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen. Jeden Tag kräft. Mittagstisch, à Portion 5 \mathcal{R} , 1/2 6 \mathcal{R} , Bier ff. empfiehlt **Chr. Wenig.**

Heute Speckfuchen 1/2 9 Uhr warm beim **Bädermeister Frisicke**, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Speckfuchen von heute früh 1/2 9 Uhr an warm bei **A. Scherpe**, Bädermeister, Große Fleischergasse 1.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der 10. Stunde eine braune Leder tasche von Gohlis über den Exercierplatz bis ins Rosenhof, worin ein Paar Handschuhe, ein Taschentuch, 2 Schlüssel an 2 Ringen, und Hätzzeug.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 10, im Hofe bei Frau Volter.

Verloren wurde ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuerzeichen zwischen dem Thüringer Bahnhof und Brühl. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 62, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag von der Nicolaisstr. durch die Creditanstalt und die Blücherstr. von da durch die Gerbest. nach der Reichsstr. durch Deutrichs Hof ein goldenes Medaillon. Gegen sehr gute Belohnung abzug. b. Friedr. Lindner Nicolaisstr. 48.

Verloren wurde am Sonntag Abend an der Oberschenke in Cautrich ein weißer Albacca-Sonnenschirm mit grünseid. Futter und Wädem, weißem Holzgriffe. Geg. Belohnung. abg. Nicolaisstr. 32, II. r.

Verloren wurde auf dem Wege von Gohlis, die Promenade, ein Notenbuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Alter Amtshof Nr. 1 in der Restauration.

Verloren wurde am Sonntag Nachmitt. von der Barfußmühle am neuen Schützenhause eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Barfußmühle im Mehlgeschäft gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein Gesangbuch mit den Buchstaben L. K. Ostern 1864. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 59, im Hofe links 2 Tr. Frau verw. Böhnig.

Verloren wurde Sonntag d. 13. d. in Abtaudorf, wahrheinlich im Parke ein goldnes Kreuzchen mit Inschrift. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten Inselfstraße Nr. 16, 1. Etage.

Verloren wurde vergangenen Sonntag vom Dresdner Bahnhofe bis zum Schwanenteiche ein graues Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Trepp.

Verloren wurde Sonntag von einer Frau eine schwarze Silberjade; der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 11, Hof 1. Thür rechts, 3 Treppen.

Verloren
wurde am Sonntag Nachmittag in Lindhardt eine silberne Cylinderuhr, die man gegen gute Belohnung in Sabus Restauration hier oder in der Brauerei in Raunhof abzugeben bittet.

Verloren wurde eine goldene Broche von Cautrich über Pfaffendorf bis Ransf. Steinweg. Daf. 69, 3 Tr. gegen Bel. abzug.

Carolinenstr. bis Stadt Frankfurt wurden verloren: 2 Heilmathscheine, Confirmationss., 1 Todtenschein. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben abzugeben Brühl 34, Sideris Restauration.

Ein Schlüssel, an einer Schnur befestigt, ist vergangenen Sonntag in der Promenade verloren. Man bittet denselben abzugeben gegen Belohnung Reiger Str. 15 b part. rechts neben dem Bäckerh.

Ein schwarzseidener Sonnenschirm ist am Sonntag von der Brandbäckerei bis in die Salomonstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten dens. gegen Belohnung abzug. Schuhmacherg. 10.

Einen ladirten Blecheimer (Stodfisch enthaltend) hat am Sonnabend ein Dienstmädchen irgendwo stehen lassen. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 12 b, 3 Tr.

Der Finder eines Hundehalsbandes mit Steuermarke 759 und Messingschlößchen wird freundlichst ersucht dasselbe Dorotheenstraße 4, 1 Treppe abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonnabend den 12. Juni ein kleiner schwarzer Dachshund mit Steuerzeichen Nr. 2278, gegen Dank u. gute Belohn. abzug. Weststraße 17 c beim Hausmann.

Gef. 1 Kindertaschentuch in d. Paulinerk., gest. F. S. Gegen Erst. d. Insertionsk. u. Nennung d. Nummer abzug. Lehm. G. 2. Haus, 1. Et. L.

Ein Canarienvogel ist entflohen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Dank u. gute Belohn abzug. Elsterstr. 35, 1. Et. L.

Ein schwarzer Dachshund mit Steuerzeichen ist zugelaufen Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Aufforderung!

Den Herrn **Otto Paul Krönd**-I, akademischer Bildhauer, früher in Meissen, später in Neureudnitz bei Leipzig, ersuche ich, seinen jetzigen Aufenthaltsort mir mitzutheilen.
Grätzlig, 14. Juni 1869.

C. Fr. Hugo, Gastwirth.

Laut Bekanntmachung wird am 8. Juli eine außerordentliche Generalversammlung der

Deffauer Credit-Anstalt

abgehalten.
Da das gemeinschaftliche Interesse ein festes Zusammenhalten erheischt, so werden Actionaire dringend ersucht, ihren Actienbesitz anzumelden bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.
Mitglied des Revisions-Ausschusses.

Diese Communanlagen! Wollen wir hier nicht auch mal mit Bauten einhalten, Exped.-Zeit 2c. zusammenlegen 2c. 2c.

Wird es denn jetzt in der Heiste auch noch Tag? Der Ober-Felertbursche braucht wohl nun eine doppelte Brille?

Wenn der Herr Prof. Bock

in der Gartenlaube die Meinung ausspricht, daß die Krätze durch die Impfung nicht übertragbar wäre, so möge er sich gef. überzeugen durch Nachlesen im engl. Blaubuche, daß zwei Aerzte Dr. Westall und Dr. Mostley die Meinung hegen, daß die Krätze durch die Pockenimpfung übertragen werden könne und übertragen worden sei. Also nicht Laien, sondern Aerzte hätten sich nach jener Meinung geirrt. **S. A. Metzger.**

Erklärung.

Von gewissen Seiten wird geistlich und jedenfalls aus böswilliger Absicht die Unwahrheit verbreitet, daß die Kaufmännische Fortbildungsschule stark im Rückschritt begriffen sei. Von einem Lehrer, dessen Thätigkeit an dieser Anstalt schon nach wenigen Wochen geschlossen werden mußte, werden sogar die ersten Arbeiten einiger nur versuchsweise aufgenommener und deshalb wegen ihrer Schwäche bald wieder entlassener Schüler colportirt.

Dem wird hiermit einfach die Thatsache entgegengehalten, daß die junge Anstalt hinsichtlich ihrer Schülerzahl, ihrer Lehrkräfte und Leistungsfähigkeit nie zuvor in höherer Blüthe als jetzt war. Wegen Mangel an Raum mußten von den Anmeldungen zu Ostern eine gute Anzahl zurückgewiesen werden, und das aus 11 Lehrern bestehende Collegium schließt nur schon in andern Stellungen erprobte Lehrkräfte in sich. **Das Directorium der Kaufm. Fortbildungsschule.**

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 $\%$, 1/2 Fl. zu 11 $\%$ und 1/1 Fl. zu 20 $\%$.

Chiffre **B. S. 26.** Für Burgstraße 12 liegt ein Brief **poste restante.**

L. K. Sonntag nicht gekommen??? von 9 bis 1/2 10 Uhr gelesen.

Die Dame

Sonntag Honorand, dann bis Nähe des Theaters sehnlichster Wunsch wiederzusehen ungefähr eine Stunde später als Sie in Ihrer Wohnung ankamen, werde öfter an den Theil Ihrer Wohnung vorübergehen nächst der Promenade.

Der Herr am Nebentisch.

Luft! Luft!

War denn der G——— wirklich so besorgt um die ge-schrite Dame, oder war es bloß wegen einer Anleihe? Ein neidischer St.

Bitte.

Würde Fräulein B. R. H 80. nicht so gut sein, ihre werthe Adresse erfahren zu lassen, um ihr nähere Auskunft zu ertheilen, welche gewiß wünschenswerth sein würde? Derselbe.

Unserm Freund und Mitglied **Gustav Löhr** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen **Gesellschaft Sambrinus.**

Zum heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch der guten Frau **Richter**, z. B. in Bad Ehn., und wünscht von ganzem Herzen recht baldige Genesung. **J. W. K.**

„Wallensteiner.“

Morgen Mittwoch Generalversammlung in Zahn's Restauration. Gäste sind willkommen. **Graf Pappenheim.**

Polyterpe.

Heute 1/2 8 Uhr Gesellschaftsabend in Zahn's Restauration. Gäste sind willkommen. Um pünctliches erscheinen bitten **d. V.**

Tonkünstler-Verein.

Mittwoch den 16. Juni.

Constantin Bürgel, Sonate für Clavier u. Violine (Manuscript) **H. Berlioz**, Romanze für Violine. **Gustav Hase**, op. 3, vierhändige Polonaise.

H—A. Morgen Mariengarten, Carlstraße bei Herrn Timpe.

Ges.-V. „Cäcilia-Wartburg.“

Heute pünctlich 8 Uhr Uebung. **Eldorado.** **D. V.**

Frauenbildungsverein

Mittwoch den 16. Juni.



Carl Dressel's Seidenraupenzucht

empfehlen sich dem geehrten Publicum und ist von jetzt an täglich geöffnet für ein Entrée von 2 1/2 $\%$ pro Person. Karten für die ganze Saison, sowie für Familien sind daselbst billigst zu haben. Man kann jetzt täglich sehen wie Tausende von Raupen geräuschlos aufsteigen in ihre Spinnhütte (Rauben) und ihr werthvolles Gewebe (Seide) als Cocon um sich schlingen. Raupen für jederzeit zu haben. **Carl Dressel**, Carlstraße Nr. 5.

Internationale Ausstellung

von **Maschinen, Utensilien der Müllerei, Bäckerei und Landwirthschaft**

in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Fuß-, Schärf- und Knet-Maschinen sowie Utensilien und Mählfleine.

Geöffnet täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr. — Die Maschinen sind im Betriebe. Entrée à Person 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Kaufmännischer Verein.

Wegen Revision sind die aus der Vereinsbibliothek entliehenen Bücher heute den 15. Juni Abends von 1/2 8—1/2 9 Uhr in der Bibliothek zurückzugeben. **Der Vorstand.**

Local-Verein zu Reudnitz.

Die diesmalige Wochenversammlung findet Morgen Mittwoch im Vereinslocale statt. Besprechung über die nächste Versammlung der Epheorie Leipzig II.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Vierte Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1869.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Sonntag den 27. Juni a. c. Ausflug nach Dresden und Zusammentreffen mit dem Dresdener Gewerbeverein und dem Chemnitz'ger Handwerkerverein. Programm nächstens per Post Jedem ins Haus.

Mercur! Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Stadt Gotha. Präcis 8 $\frac{1}{4}$ Spaziergang.
Der Vorstand.

Danksagung.

Die mir am Tage meines 50jährigen Jubiläums von so vielen Seiten zu Theil gewordenen Ehrenbezeugungen haben mein Herz mit großer Freude erfüllt, und fühle ich mich gedrungen, der geehrten Familie Raumann, dem Geschäftspersonal der Raumann'schen Officin, den vereinigten Buchdruckerei-Factoren, dem Buchdruckerverein, der Gesellschaft Typographia, den Gesangsvereinen Harmonie und Typographia, den Stammgästen der Senf'schen Restauration, sowie allen meinen Vätern, Freunden und Bekannten, die mich durch reiche Geschenke und Beglückwünschungen ehrten, insbesondere noch den geehrten Anwesenden bei dem gemütlichen Beisammensein in der Vereinsbrauerei meinen innigsten, herzlichsten Dank auszusprechen, mit der Versicherung, daß mir dieser schöne Tag unvergeßlich sein wird.
Leipzig, 14. Juni 1869. **Job. Gottfr. Dering.**

Auguste ter Vooren
Carl Friedrich Dorsch
e. l. a. B.

Leipzig, den 13. Juni 1869.

Auguste Krause
Georg Nilk.

Kaufm. Fischbach b. Gotha.

Am 12. dss. verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser Buchhalter,

Herr Carl Rich. Rosbach.

Treu in seinem Berufe, werden wir ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, 15. Juni 1869.

Herold & Wilhelm.

Herrn von uns starb den 6. Juni nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Bruder,

der Factor Herr Adolph Vartonn,

49. Lebensjahre, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 14. Juni 1869. **die Hinterlassenen.**

Gestern früh 7 Uhr starb nach längeren Leiden plötzlich mein lieber Bruder **Ferdinand von Seutter**, was Freunden und Bekannten desselben hierdurch tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 14. Juni. **Reinhold von Seutter.**

Heute Nachmittag 2 Uhr nahm Gott unser einziges Kind, unser innigstgeliebten **Wilhelm** im zarten Alter von 6 Jahren Monaten wieder zu sich.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern.
Leipzig, den 14. Juni 1869.

Carl Scholz.
Auguste Scholz geb. Lehnert.

Gestern Abend 3 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach schweren Leiden unser einziges geliebtes Kind **Gretchen** im Alter von 6 Monaten. Im tiefsten Schmerz zeigen wir diesen herben Verlust Verwandten und Freunden hierdurch an und halten uns eines stillen Beileids versichert.

Magwitz, den 14. Juni 1869. **Gust. Richter,**
Aug. Richter geb. Wagner.

Unser verstorbenen Vereinscassirer, Herr F. v. Seutter, wird heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Jacobshospital aus beerdigt, woselbst sich Diejenigen, welche ihm das letzte Geleit zu geben gedenken, einfinden wollen.

Die Beerdigung des Herrn Ferdinand von Seutter findet Dienstag den 15./6. Nachmittag 3 Uhr vom Jacobshospital nach dem neuen Friedhof statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied gestern Abend halb 10 Uhr unser guter Gatte und Vater

Johann Gottlieb Serbert

im Alter von 51 $\frac{1}{4}$ Jahren.

Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht und bitten um stilles Beileid.

Neuschönefeld bei Leipzig, den 14. Juni 1869.

Christiane Serbert.
Carl Serbert.

Am 13. d. M. starb plötzlich zu meinem tiefsten Leidwesen Herr **Ferdinand v. Seutter** hier,

Procurist in meinem Geschäft

Seltene Intelligenz und Berufstreue zeichneten sein Wirken in meinem Hause aus und werde ich ihm stets das herzlichste und dankbarste Andenken bewahren.

Leipzig, den 14. Juni 1869.

E. C. Egloff.

Am 13. dss. Mts. Abends 10 Uhr starb nach mehrwöchentlicher Krankheit mein Markthelfer

Job. Gottl. Serbert in Neuschönefeld.

Seit einer ununterbrochenen Reihe von beinahe 30 Jahren hat mir derselbe mit seltener Anhänglichkeit, Treue und Fleiß seine Dienste gewidmet.

Ich und die Meinigen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 14. Juni 1869.

C. A. Seier.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Gattin und lieben Mutter, der Frau **Pauline Mathilde Hubert geb. Goldig**, fühlen wir uns gedrungen, Allen, die uns mündlich und schriftlich ihre innige Theilnahme bewiesen haben, vor allem dem Herrn Dr. Gräfe für seine trostreichen Worte am Grabe auch hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 14. Juni 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen wohlthuenenden Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unsers lieben Kindes dankt vom Herzen
die Familie Stiersemann.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseres dahingeschiedenen Gatten und Pflegevaters, des Schlossers **H. Kürsten**, für den reichen Blumenschmuck und das freundliche Geleit zum Grabe, insbesondere auch dem Herrn Dr. **Brockhaus** für die am Grabe trostreich gesprochenen Worte den herzlichsten Dank von F. verw. **Kürsten**, nebst den übrigen Hinterlassenen.
Leipzig, den 14. Juni 1869.

Für die innige Theilnahme, die uns bei dem Verluste unsers kleinen Söhnchens zu Theil wurde, und die sein letztes Ruhebettchen so reich mit Blumen schmückte, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Adelbert Scherpe.
Marie Scherpe.

Allen Freunden und Collegen, welche den Sarg meiner lieben unvergesslichen Frau

Auguste Sesselbarth geb. Beschorner
so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank.
Leipzig, den 10. Juni 1869.

Sermann Sesselbarth.

Meyer, Banq. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
 Müller, Insp. a. Löbnitz,
 Michael, Rittergutsbes. a. Burg, und
 Münzer, Fabr. a. Ronneburg, Hotel de Prusse.
 Natter, Ziegeleibes. a. Worbis, S. z. Kronpr.
 Niers n. Frau, Hofapotheker a. Jena, und
 Meyer, Insp. a. Droyßig, Hotel zum Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Berlin,
 Meißner, Rent. a. Hamburg, und
 Meißner, Ktsbes. a. Thierbach, Hotel Hauße.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.
 Mey, Schuhmstr. a. Lößau, Stadt Cöln.
 Müller, Fabr. a. Schwiebus, und
 Mennel, Actuar a. Weissenfels, goldner Hahn.
 Müller n. Fam., Rent. a. Triest, S. de Bav.
 Mohr, Organist a. Leisnig, Stadt Gotha.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Meyer, Schiffscapitain a. Hamburg, und
 Misset, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Mühlstein, Student a. Berlin, und
 Renner, Domainenpächter aus Meinerzdorf,
 grüner Baum.
 Meiß, Dr. der Rechte a. Dresden, S. de Pol.
 Müller n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Mühl, Rittergutsbes. a. Prag, S. de Pologne.
 Meiß, Kürschnermstr. a. Torgau, gr. Baum.
 Normann, Landwirth a. Altenburg, blaues Ros.
 Nidel, Werkführer a. Teitschen, Lebe's Hotel.
 Neßing, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Neumeister, Oberförster a. Göttingen, St. Nürnberg.
 Neubert, Kfm. a. Plauen, S. z. Palmbaum.
 Nordmann n. Frau, Kfm. a. Neuhausen, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Nupier, Rent. a. New-York, und
 Robes, Kfm. a. Jnden, Hotel de Russie.
 Otto, Ktsbes. a. Mansdorf, Hotel de Prusse.
 Otto, Rent. a. Halle, Hotel Stadt London.
 Oelschläger n. Frau, Kfm. a. Klagenfurt, Brüss. S.
 Ortel, Ktsbes. a. Großhermsdorf, S. de Prusse.
 Paulus, Frau Gutsbes. a. Lüdersdorf, St. Cöln.
 Pappenheim, Frau Rent. n. Tochter a. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Peholdt, Kfm. a. Lengenfeld, und
 Pechm, Insp. a. Magdeburg, St. Gotha.
 Pietenhauer, Kfm. a. Kirchheim, d. Haus.
 Pölsch, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.
 Poppoß, Kfm. a. Belgrad, S. z. Palmb.
 Plog, Rittergutsbes. a. Dessau, S. de Prusse.
 Pösch, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 P. d. Planitz, Kammerherr a. Raundorf, Hotel
 de Baviere.
 Pöse, Rittergutsbes. a. Breslau,
 Pfitzen-Winde, Standesherr a. Kiel, und
 Pösch, Dr. med. a. Schwarzenberg, S. de Prusse.
 Purrillar, Propr. a. Stockholm, und
 Pöschli, Frau a. Hannover, St. Nürnberg.
 Pöschli, Fabr. a. Uhtrungen, Münchner S.
 Pöschli, Def. a. Trebitz, w. Schwan.
 Pöschli, Dr. phil. a. Tiflis, Hotel de Baviere.
 Pöschli, Def. a. Rietleben, blaues Ros.

v. Redern, Graf n. Frau u. Diener, Rittmstr.
 a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Rodstroh, Schneidermstr. a. Dresden, St. Cöln.
 Rippel n. Frau, Rent. a. Magdeburg, St. Wien.
 Rempel, Fabr. a. Bielefeld, St. Hamburg.
 Richter, Kfm. a. Breslau, S. Stadt London.
 v. Roje a. Zwickau,
 Roth a. Hilden, Käte., und
 Rutolph, Böhndrich a. Gera, S. z. Palmbaum
 Richter, Insp. a. Neßsa, Hotel de Prusse.
 Redner n. Frau, Rent. a. Philadelphia, Hotel
 de Russie.
 Ruselli, Rent. a. Palermo, und
 Reimann, Def. a. Breslau, Wolfs H. garni.
 Renneberg, Posthalter a. Giffhorn, Hotel Stadt
 Dresden.
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Rostsch, Fräul., Rent. a. New-York, S. Hauße.
 Rohden, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
 v. Ranzau, Graf n. Diener a. Kiel, S. de Prusse.
 Reichelt, Fräul. a. Freiberg, grüner Baum.
 Riechenbeck, Schausp. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Schneider, Kirchner a. Dresden, und
 Schmidt, Bandagist a. Meissen,
 Schäfer, Tischlermstr. a. Dresden, und
 Schulze, Retacteur a. Hannover, Stadt Cöln.
 Schreiter, Kfm. a. Reichenbach,
 v. Stahr, Obersteiger a. Zeitz,
 Schädle, Fabr. a. Gönndebach, und
 Suppe, Zahnrechn. a. Zeitz, blaues Ros.
 Schneider, Fabr. a. Roswein, grüner Baum.
 Schulze, Fabr. a. Schwiebus, goldner Hahn.
 Schmidt, Wollh. a. Altenburg, und
 Seiler, Def. a. Kroschwitz, deutsches Haus.
 Sattler, Hblsm. a. Rittersgrün, goldnes Sieb.
 Spieß, Privatm. a. München, St. Nürnberg.
 Schea, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
 Stadow, Kfm. a. Jüterbog, Spreer's Hotel g.
 Sander, Kfm. a. Rippingen,
 Schanzberg, Rent. a. Gera, und
 Schmalz, Fräul. Privat. a. Mittergut Cöln,
 Stadt Hamburg.
 Schulze, Mühlenbes. a. Kalbe, S. St. Dresd.
 v. Seydewitz, Graf, Landrath n. Fam. aus
 Torgau, Stadt Rom.
 Söhle, Notar a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Schlömilch, Rent. a. Berlin, und
 Schaller, Kfm. a. Mühlhausen, S. de Russie.
 Sommer, Frau Privat. a. Ebingen, und
 Scheven, Privatm. a. Bittau, Stadt Rom.
 Schulze nebst Frau, Landwirth aus Pöschwitz,
 weißer Schwan.
 v. Stammer, Kammerherr a. Canig, und
 v. Schuitheß, Vertalozzi, Oberst aus Zürich,
 Hotel de Baviere.
 Sereny, und
 Seering a. Nordhausen, Käte., Hotel de Prusse.
 Saro, Capellmstr. a. Berlin, S. de Pologne.
 Stock, Frau a. Plauen,
 Schilling, Privatm. a. Glaschütte,
 Schwarz a. Berlin, und
 Schloffer a. Schleiz, Käte., Hotel z. Palmbaum.

Salomons, Viehhdr. a. Magdeburg,
 Seebald, Mühlenbaumstr. a. Rammstadt,
 Schüb, Rauchwhdr. a. Prag,
 Schmidt, Def. a. Graiffen, und
 Schnert, Rent. a. Glasse, goldn. Sieb.
 Sonntag, Frau Dr. nebst Tochter, Privat. aus
 Hamburg, und
 v. Schwarzmüller, Freiherr, Rent. a. Wien,
 Hotel Hauße.
 Sarnow, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Teufcher, Kfm. a. Frankenberg, w. Schwan.
 v. Tauden n. Fam., Gutsbes. a. Steitin, und
 Thiemer, Adv. a. Rittau, Hotel de Baviere.
 Titius, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Tödtberg, Frau a. Hannover, St. Nürnberg.
 Tschöden n. Frau, Gastwirth a. Katherinenberg,
 Brüsseler Hof.
 Thomas, Agent a. Riesa, weißer Schwan.
 Theilig, Schndrmstr. a. Dresden, Stadt Cöln.
 Treulich, Tabakh. a. Radnig, gr. Baum.
 Uherr, Stadtrath a. Teplitz, S. Stadt Dresden.
 v. Ustitz, Major a. D. a. Berlin, Lebe's H.
 Ulrich, Stadtcassirer a. Glauchau, Brüss. Hof.
 Vogel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Voigt, Fabr. a. Gamburg, Hotel de Prusse.
 Wagner, Ing. a. Augsburg, Stadt Nürnberg.
 Waanralte, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Weise, Dr. med. a. Halle, blaues Ros.
 Wieruszowski, Kfm. a. Görlitz, Lebe's Hotel.
 Wolf, Fabr. a. Schwiebus, goldner Hahn.
 Weis, Kfm. a. Schmalkalden, goldnes Sieb.
 Waltherr, Schuhmstr. a. Dresden, St. Cöln.
 Wolff, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Wollt, Rent. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Wendenburg, Frau a. Fritlar, w. Schwan.
 Winogradsky nebst Frau, Dr. aus Moskau,
 Brüsseler Hof.
 v. Wahl, Gutsbes. a. Roswein, S. de Prusse.
 Western, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Wied n. Fam., Domainenpächter a. Reiningen,
 Wirth a. Offenbach, und
 Wendler a. Berlin, Käte., Hotel z. Palmbaum.
 Wüßing n. Fam., Kfm. a. Düsseldorf,
 Weidler, Insp. a. Braunschweig, und
 Wagner n. Frau, Dir. a. Wechselburg, Hotel Hauße.
 Wagner, Conditior a. Braunschweig, St. Nürn-
 berg.
 Wächter, Frau Commissionärin a. Moskau,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 de Walsen, Kfm. a. Steitin, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Waltherr a. Schmiedeberg, und
 Wendt a. Klein-Zerbst, Def., weißer Schwan.
 Wegener, Kfm. a. Hannover, S. de Baviere.
 Zellner, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 Ziegler n. Sohn, Def. a. Kl.-Zerbst, w. Schwan.
 Zewisch, Fabrikbes. a. Plauen, Hotel de Prusse.
 Zellner, Student a. Gera, grüner Baum.
 Zeidler, Insp. a. Falkenberg, und
 Zollmann, Kfm. a. Burg, gr. Baum.

Nahttag.

* Leipzig, 14. Juni. Die heute begonnene Wollmesse trotz der unbeständigen Witterung sehr stark besucht; die höhere Angabe über die Stärke der Zufuhr läßt sich indes augenblicklich nicht ganz genau feststellen. Ungeachtet des überall spürbar gefühlten Rückganges der Preise der Wolle ist hier der Verlauf sehr flott von Statten gegangen. Für hochfeine Wolle wurden bis zu 9 1/4 Thlr. per Stein (46 Thlr. per Ctr.), für mittlere 8 1/2 bis 8 3/4 Thlr., für grobe bis 8 1/4 Thlr. gezahlt, es also das durchschnittliche Minus gegen das Vorjahr ein erhebliches und schwankt zwischen 2 und 3 Thlr. per Stein.
 * Leipzig, 14. Juni. In der gestern hierselbst begonnenen Versammlung des Gewerblichen Schutzbundvereins, welche Herr Knöfel aus Dresden mit einer Begrüßungsansprache eröffnete, waren 28 Vereine durch 39 Abgetheilte vertreten. Die Namen der Städte sind folgende: Chemnitz mit 111 Mitgliedern, Bautzen mit 30, Berlin mit 251, Chemnitz mit 590, Cottbus mit 31, Crimmitschau mit 213, Eiben mit 57, Dresden mit 1362, der Verein Gewerbetreibender daselbst mit 87, Frankenberg mit 57, Freiberg mit 124, Geringswalde mit 17, Großenhain mit 128, Hainichen mit 124, Leipzig mit 194, Lindenau-Blagwitz mit 124, Lößau mit 59, Loschwitz mit 40, Meerane mit 43, Meissen mit 69, Mücheln mit 60, Pirna mit 155, Plauen i. B. mit 165, Rochitz mit 78, Stollberg mit 38, Verdaun mit 96, Zittau mit 254. — Der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht gab ein erfreuliches Bild des Wachstums und Aufstrebens des Verbandes. Nach Abzug der Ausgaben an 1779 Thlr. 7 Ngr.

7 Pf. verblieb von der Einnahme an 1902 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. ein Bestand von 122 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf., ausschließlich einer Obligation über 400 Thaler. Die Versammlung sprach ihre Befriedigung und zugleich die Justification des Rechenschaftsberichts aus. — In der heutigen Sitzung wurde u. A. ein vom Referenten der Verfassungs-Commission erläutertes sogenanntes Musterstatut, von der Versammlung nach einigen Modificationen angenommen, ebenso genehmigte dieselbe, daß die Vorstände der Credit- und Vorschußvereine als Mitglieder aufgenommen werden können mit der Befugnis, „Schulden ihres Vereins der gewerblichen Schutzbundvereine zur Wahrung geben zu dürfen, nicht aber den einzelnen Mitgliedern Kenntniß von den vertraulichen Mittheilungen zu machen.“ — Bei der Wahl des Directoriums wurden die bisherigen Mitglieder desselben durch Acclamation aufs Neue gewählt.
 * Leipzig, 14. Juni. In einer an diesem Abend abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins ist dem zum Vertreter unserer Stadt auf dem Landtage gewählten Director jenes Vereins, Herrn Näser, der nöthige Urlaub zur Uebernahme des von seinen Mitbürgern ihm übertragenen Mandats mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität bewilligt worden.
 w. Leipzig, 14. Juni. Der 1. Juni hat in Sachsen bedeutende Fahrplanänderungen der hier ein- oder ausmündenden Bahnen mit sich gebracht, welche sämmtlich in dem trefflichen v. Deder'schen „Coursbuche“ fehlen, da die Mai-Juni-Nummer vor dem Bekanntwerden der Pläne gedruckt wurde. Sehr zeitgemäß kommt also Nr. 3 des Doman'schen Miniatur-Coursbuches, „Post- und Eisenbahnbericht“ Nr. 3, Sommer 1869, in welchem Reisende in Sachsen und Mitteldeutschland alle

jene neuen Fahrpläne finden können. Das neue Fest sei daher unsern Lesern besonders empfohlen.

Leipzig, 14. Juni. An der Ecke des Marktes und Thomaskirchengäßchens wurde heute Nachmittag ein fremder Schuhmacher-Gefelle von einem Droschkengeshirr in Folge eigener Unvorsichtigkeit dadurch, daß ihn der Gabelbaum an seinen Felleisen erfaßte, nieder gerissen und beim Hinfürzen auf das Pflaster so bedenklich am Kopfe verwundet, daß sich seine Unterbringung im Jacobshospital nothwendig machte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 140; Franzosen 208; Oesterr. Creditact. 134 1/4; do. 60r Loose 85 3/4; do. Nationalanleihe 57; Amerik. 87 1/8; Italien. 56 1/4; Galiz. Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 77 3/4; Sächs. Bank-Actien 114 1/2; Länd. Anl. 42 3/8; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 104. — Stimmung: festest, Lombarden großes Geschäft.

Berlin, 14. Juni. Nachmittag 1 Uhr 22 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 207 3/4; Südbahn (Lombarden) 140; Oesterr. Creditactien 134 3/8; Amerik. 87 1/4; Italien. 5% Anleihe 56 1/4; 1860er Loose 85 3/8. Fest.

Berlin, 14. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 130; Berlin-Anhalter 179 3/4; Berlin-Görlitzer 78; Berlin-Potsdam-Magdeburg 183 3/8; Berlin-Stettin 132; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 110; Ebn-Weidener 118; Cosel-Oberberger 107; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 96 3/4; Abbau-Bittauer 55 3/8; Mainz-Ludwigsbahn 133 7/8; Medlenburger 73 1/2; Oberschlesische Lit. A. 175 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsb. 207 3/4; Rhein. 113 1/4; Rhein-Nahabahn 26 1/4; Südbahn (Lomb.) 140; Thür. 135 7/8; Warschau-Wien 57; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4 1/2% 93 1/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 81 7/8; do. Prämien-Anl. 123 1/8; Bayer. 4% Präm.-Anl. 106 3/4; Neue Sächs. 5% Anl. 103 3/4; Oesterr. Metall. 5% 51; Oesterr. Nationalanleihe 57 1/4; do. Credit-Loose 93 1/2; do. Loose von 1860 85 3/8; do. von 1864 68; Oesterr. Silberanleihe 63 1/8; Oesterr. Banknoten 82 3/8; Russische Präm.-Anleihe 137 3/8; Russ.-Poln. Schapoblig. 4% 66 3/8; Russ. Banknoten 78 1/4; Amerik. 87 1/4; Darmstädter do. 114; Disc.-Comm.-Anth. 120 3/4; Genfer Credit-Actien 22 3/8; Geraer Bank-Actien 91 1/4; Gothaer Bank-Actien 92 3/8; Leipz. Credit-Act. 111 1/4; Meiningen do. 106 1/4; Norddeutsche Bank do. 127; Preuß. Bank-Antheile 143 3/4; Oesterr. Credit-Act. 134 1/4; Sächs. Bank-Actien 115 7/8; Weimar. Bank-Actien 82 1/2; Wien 2 Monate 82; Ital. 5% Anl. 56 1/8; Russische Boden-Credit —. Fest.

Frankfurt a/M., 14. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 120 5/8; Pariser Wechsel 95 3/8; Wiener Wechsel 96; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86 5/8; Oesterr. Credit-Actien 312 1/2; 1860er Loose 85 1/4; 1864er Loose 119 3/4; Oesterr. Met.-Anl. 55 3/8; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 3/4; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 362 1/2; Bad. Loose 104; Darmst. Barfact. 282; Lombarden 244 1/2. — Günstig.

Wien, 14. Juni. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 377.50; do. Credit-Act. 308. —; Lomb. Eisenb.-Act. 254.70; Loose von 1860 103.50; Franco-Oesterr. Bank 124.50; Anglo-Oesterr. Bank 335.75; Napoleonsd'or 9.91 1/2. Stimmung: Pause.

Wien, 14. Juni. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten à 62.55; in Silber do. 70.50; 1860er Loose 103.40; Bankactien 746. —; Creditactien 309.10; London 124.10; Silberagio 121.75; k. k. Münzducaten 5.85 1/2. — Börsen-Notirungen vom 12. Juni. Metalliques à 5% —. —; Nationalanl. —. —; 1860er Loose 103.10; 1864er Loose 121.25; Bankactien 744. —; Creditactien 304.80; Credit-Loose 168. —; Böhm. Westbahn 193.50; Galiz. Eisenb. 236. —;

Lombard. Eisenb. 252.50; Nordbahn 228.75; Staats-Eisenbahn 372.50; London 124.40; Paris 49.40; Napoleonsd'or 9.92 1/2. London, 14. Juni. (Schluß.) Mittags-Consols 92 1/16; Italiener 56 9/16; Amerikaner 80 1/8.

Paris, 14. Juni. (Schluß.) 3% Rente 71.30; Italien. 5% Rente 57.35; Oest. St.-Eisenb.-Actien 768.75; Credit-Mod.-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Actien 516.25; Lomb. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 91 3/8; Italien. Tabaks-Anleihe —; Türken —. Tendenz: Fest.

New-York, 12. Juni. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 139 3/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Am. Anleihe pr. 1882 122 1/4; do. pr. 1885 118 1/2; 1865er Bds. 119 5/8; 10/40er B. 108 3/8; Illinois 144; Eriebahn 29 3/4; Baumwolle, Middling Upland 31 3/4; Petroleum raffinirt 31 1/2; Mais 0.96; Weizen (extra state) 5.70—6.30. *Goldagio höchster Course 139 3/4, niedrigster Course 139 1/4, do. schwankte während der Börse um 3/8.

Liverpool, 14. Juni. (Baumwollmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Ruthmäßiger Umlauf 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 18,500 B., davon — B. Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umlauf 8000 Ballen. — Stimmung: ruhig. Middl. Upland 11 3/4, Middl. Orleans 12, Middl. Fair Dholl. —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 3/4, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 9 7/8, Fair Omra 10 1/8, Fair Madras 9, Fair Bengal 8 1/4, Fair Smyrna 10, Fair Bernam 12 1/4. Speculation und Export 1500 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 14. Juni. Weizen pr. d. M. 63 1/4 pf G.; pr. Juli-August 64 1/4 pf G.; R. 3000. — Roggen loco 57 3/8 pf G.; pr. d. M. 56 1/2 pf G.; pr. Juni-Juli 56 1/8 pf G.; pr. Juli-August 54 pf G.; pr. September-October 53 pf G.; R. 5000, fest. — Spiritus loco 17 11/24 pf G.; pr. d. M. 17 1/8 pf G.; pr. Juni-Juli 17 1/8 pf G.; pr. Juli-August 17 1/4 pf G.; pr. August-September 17 17/24 pf G.; pr. Sept.-Oct. 16 11/12 pf G., matter; R. 40,000 fest. — Rübsl loco — pf G.; pr. d. M. — pf G.; pr. Juni-Juli — pf G., pr. Juli-Aug. — pf G.; pr. Sept. — pf G. fest. R. 0. — Hafer pr. Juni 32 pf G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Juni. Das Zollparlament erledigte heute die allgemeine Vorberathung des Gesetzentwurfs, die Abänderung des Vereins-Zolltarifs von 1865 betreffend. Morgen Fortsetzung der Debatte.

Weimar, 14. Juni. Der Wollmarkt ist mit mindestens 4—5000 Centnern besahren. Die Zufuhren bestehen meistens in Kammwollen, während Tuchwollen weniger vertreten sind. Die Wäsche ist sehr ungleich ausgefallen. Käufer sind ziemlich zurückgetreten, doch sind wenig Posten bis jetzt verkauft. Russische Wollen wurden mit 6 bis 7, Domantialwollen mit 7, 7 1/2 — 8 Thaler per Stein abgegeben.

Weimar, 14. Juni. Nachmittag 3 Uhr. Wollmarkt. Zufuhr 340 Wagen, mehr Kauflust; für ordinär 7 bis 8 Thaler, feiner 8 bis 9 Thaler, extrafein 10 Thaler, geringste 6 Thaler pro Stein bezahlt. Gegen voriges Jahr 3 Thaler Abschlag.

Greußen, 14. Juni. Flaue Markt, wenig Geschäft, kein Stein wurde mit 6 1/2 Thaler verkauft.

Paris, 14. Juni. „Journal officiel“ veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über die Unruhestörungen in Paris, Rouen, Bordeaux und Etienne, constatirt, daß die Behörde seit einiger Zeit über Vorbereitungen zu Unruhen unterrichtet war. Ermittlung der Unruhestifter sei Aufgabe der Justiz. Gestern keine Unruhestörungen.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 14. Juni Mittags 12 Uhr 15°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 14. Juni 16°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 16°.

Sophienbad, Schwimmbassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.